

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Amtsleiters	3
Dresden in Zahlen	4
1 Das Jahr 2016 in Zahlen, Daten, Fakten	5
1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden	5
1.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden	8
1.3 Freiwillige Feuerwehr	9
1.4 Berufsfeuerwehr Dresden	13
1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden	20
1.6 Brandschutzerziehungszentrum	23
1.7 Technik und Geräte	24
2 Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden	25
 2.1 Abteilung Planung und Steuerung	25
2.1.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft	25
2.1.2 Sachgebiet Gebühren und Einnahmerechnung	29
2.1.3 Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/Grundstücke	30
 2.2 Abteilung Einsatz und Fortbildung	32
2.2.1 Sachgebiet Aus- und Fortbildung Feuerwehr	32
2.2.2 Sachgebiet Einsatzvorbereitung	39
 2.3 Abteilung Rettungsdienst	42
2.3.1 Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	42
2.3.2 Aus- und Fortbildung Rettungsdienst	44
 2.4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz	46
2.4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren	46
2.4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau	49
2.4.3 Sachgebiet Katastrophenschutz	50
2.4.4 Sachgebiet Zivilschutz	54
 2.5 Abteilung Technik	55
2.5.1 Sachgebiet Einsatz- und KFZ-Technik	55
2.5.2 Sachgebiet Körperschutz	56
 2.6 Abteilung Leitstelle/Nachrichtentechnik	59
2.6.1 Sachgebiet Leitstelle	59
2.6.2 Sachgebiet Nachrichtentechnik	60
3 Aus dem Einsatzgeschehen	62

Vorwort des Amtsleiters

Geschichtlich betrachtet, war das Jahr 2016 ein besonderes Jahr. Im April feierten wir 100 Jahre Feuerwache Neustadt in der Louisenstraße und fast auf den Tag genau zogen wir in die neu erbaute moderne Feuer- und Rettungswache Albertstadt um. Ja, dieser Umzug war auch begleitet von ein wenig Wehmut und Demut. Immerhin verrichteten hier Generationen von Berufsfeuerwehrleuten mitten in der Dresdner Neustadt ihren Dienst.



Auch die Inbetriebnahme der Feuer- und Rettungswache Klotzsche im August vergangenen Jahres war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Eine Fusion traditionsreicher Stadtteilfeuerwehren wie der Hellerauer Wehr, gegründet im Jahr 1910, und der Klotzscher Wehr, gegründet im Jahr 1895, ist nicht einmalig, aber immer wieder bemerkenswert. Schließlich wurden zwei Standorte aufgegeben, an denen Feuerwehrgeschichte durch viele ehrenamtliche Feuerwehrleute geschrieben wurde.

Bisher einmalig in der Landeshauptstadt Dresden ist die Kombination von Freiwilliger Feuerwehr und Rettungsdienst in einem Gebäude. Die Entscheidung dazu war nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern bringt vielfältige Synergieeffekte. Tagtäglich arbeiten die Dresdner Feuerwehr und die Leistungserbringer im Rettungsdienst eng zusammen. Nunmehr treffen sie sich an diesem Standort schon vor und auch nach dem Einsatz. Das wirkt sich noch positiver auf das gemeinsame Handeln aus. Besondere Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Feierlichkeiten zu 25 Jahre Wiedergründung des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden e. V. und zu dem 25jährigen Jubiläum der Gründung der Jugendfeuerwehr Dresden.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr und der Leistungserbringer des Rettungsdienstes in der Landeshauptstadt Dresden rückten 2016 zu insgesamt 155.511 Einsätzen aus. Die Mehrzahl der Einsätze leistete auch im vergangenen Jahr der Rettungsdienst. Insgesamt musste die Feuerwehr Dresden zu 27.603 Einsätzen im Stadtgebiet Dresden ausrücken. 77 Prozent der Einsätze hiervon – also 21.132 – wurden durch den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr geleistet. Die Anzahl der Brände ist gegenüber den Vorjahren fast konstant geblieben. Die Frauen und Männer der Feuerwehr Dresden mussten 820 Mal ausrücken (2015: 816). 2016 kämpften die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Dresden gegen fünf Großbrände und 49 Mittelbrände. Glücklicherweise kam 2016 in Dresden kein Mensch bei einem Brand ums Leben.

Zur Sicherung des Brandschutzes und bei Hilfeleistungen der unterschiedlichsten Art sind 21 Stadtteilfeuerwehren gemeinsam mit den fünf Feuerwachen der Dresdner Berufsfeuerwehr im Stadtgebiet stationiert. Gemeinsam bewältigen sie ein hohes Einsatzaufkommen und bilden damit eine starke Feuerwehr Dresden. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dresden wurden zusammen mit der Berufsfeuerwehr zu 6 471 Einsätzen alarmiert. Dies sind 30 Einsätze mehr als 2015. Davon wurden sie zu 1.801 Brandeinsätzen und 4 670 Einsätzen zur Technischen Hilfe gerufen. 2016 vermittelte die Integrierte Regionalleitstelle Dresden etwa 250.000 Einsätze. Der Leitstellbereich umfasst die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Sächsische Schweiz Osterzgebirge und Meißen.

Zusammenfassend kann ich die Einschätzung treffen, dass die Kameradinnen und Kameraden der Dresdner Feuerwehr sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes im Jahr 2016 wieder eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Dafür spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Rümpel".

Andreas Rümpel
Leitender Stadtdirektor

Dresden in Zahlen

Lage, Flächenaufteilung und Bevölkerung

Gesamtfläche		32.848 ha
davon:	– Gebäude und Freifläche	8.096 ha
	– Verkehrsfläche	3.343 ha
	– Betriebsfläche	298 ha
	– Waldfläche	7.343 ha
	– landw. Fläche	10.828 ha
	– Erholungsfläche	1.599 ha
	– Gewässerflächen	678 ha
	– sonstige Flächen	646 ha
Länge der Stadtgrenze		139,65 km
Länge des Straßennetzes		1.372 km
davon:	– Gemeindestraßen	1.183 km
	– Kreisstraßen	80 km
	– Staatsstraßen	86 km
	– Bundesstraßen	77 km
	– Bundesautobahn	27 km
Länge der Elbe im Stadtgebiet		30 km
Breite der Elbe im Stadtgebiet		113 m
Elbbrücken im Stadtgebiet		10

Geografische Lage (Rathaussturm)

– Nördliche Breite	51° 02' 55"
– Östliche Länge	13° 44' 29"
– Nord-Süd-Ausdehnung	ca. 22,6 km
– Ost-West-Ausdehnung	ca. 27,1 km

Der größte Höhenunterschied innerhalb der Stadt beträgt 282 Meter

– Stadtzentrum (Altmarkt)	113,0 m über NN
– Seehöhe (Elbpegel)	102,7 m über NN
– höchster Ort (Triebenberg)	383,0 m über NN
– tiefster Ort (Cossebaude)	101,0 m über NN

Bevölkerung

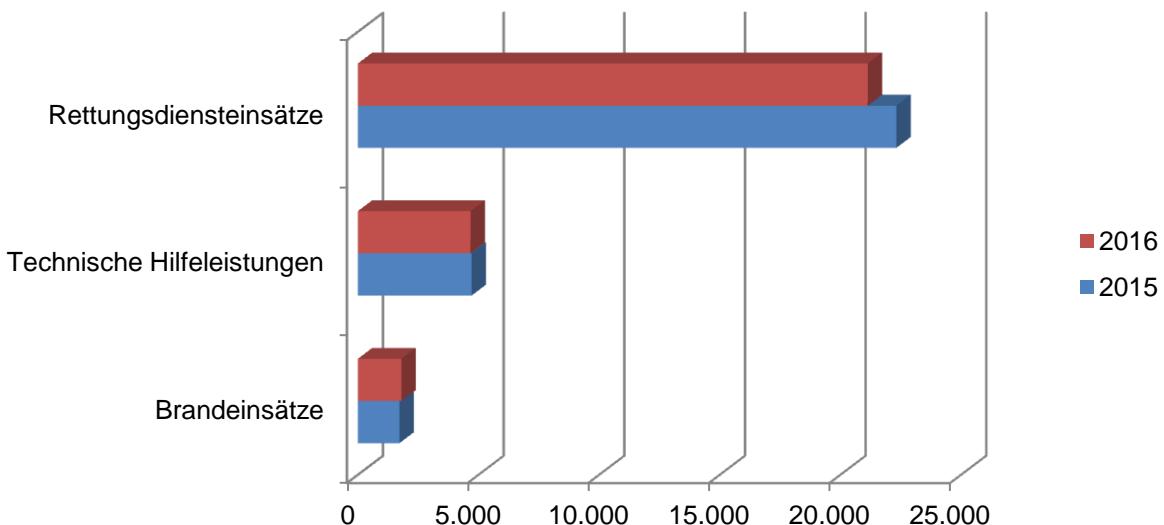
wohnberechtigte Bevölkerung (Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Statistikstelle)	553.036 (Stand: 31.12.2015)
---	--------------------------------

1 Das Jahr 2016 in Zahlen, Daten, Fakten

1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Einsätze gesamt	27.603	100,0	28.762	100,0
Brandeinsätze	1.801	6,6	1.723	6,0
Technische Hilfeleistungen	4.670	16,9	4.718	16,4
Rettungsdiensteinsätze	21.132	76,5	22.321	77,6
<i>durch Brände getötete Personen</i>	0	-----	2	-----

(Basis für die Prozentzahlen sind die jeweiligen Untergruppensummen)



	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Brandereignisse	1.801	100,0	1.723	100,0
Brände	820	45,5	816	47,4
Fehlalarm Brände	981	54,5	907	52,6

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Brände				
Großbrände	5	0,6	9	1,1
Mittelbrände	49	6,0	43	5,3
Kleinbrände B	376	45,8	373	45,7
Kleinbrände A	385	47,0	390	47,8
Explosionen	5	0,6	1	0,1
gesamt	820	100,0	816	100,0

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fehlalarm Brände				
böswilliger Alarm	19	1,9	38	4,2
blinder Alarm	210	21,4	241	26,6
BMA Fehlalarm	752	76,7	628	69,2
gesamt	981	100,0	907	100,0

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Technische Hilfeleistungen	4.670	100,0	4.718	100,0
Fehlalarm Technische Hilfeleistungen	506	10,8	399	8,5
Technische Hilfeleistungen	3.506	75,1	3.731	79,1
Umwelteinsätze	658	14,1	588	12,4

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fehlalarm Technische Hilfeleistungen				
böswilliger Alarm	1	0,2	2	0,5
blinder Alarm	505	99,8	397	99,5
gesamt	506	100,0	399	100,0

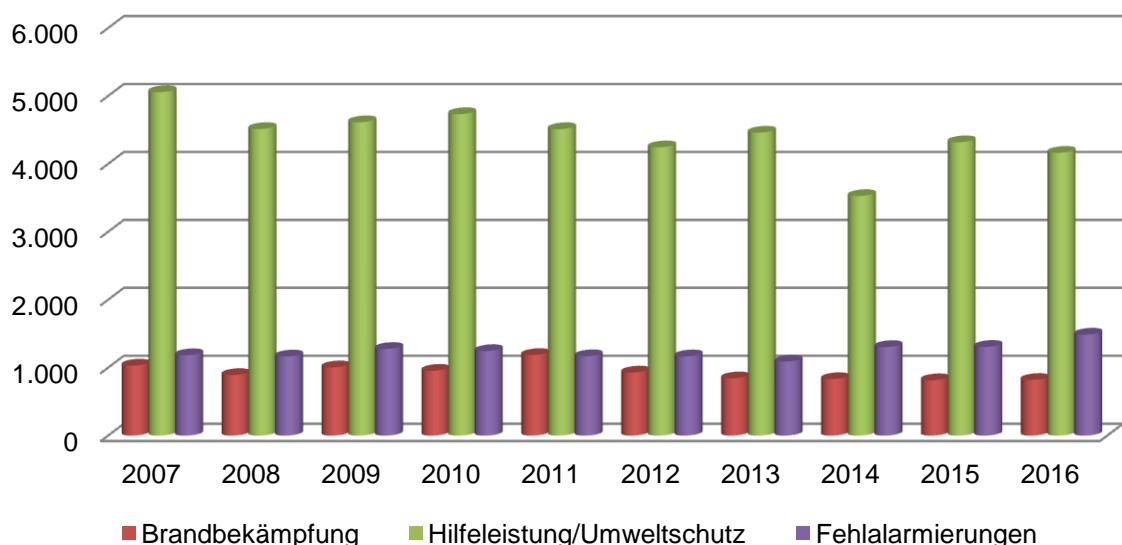
	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Technische Hilfeleistungen				
Personen retten/bergen	227	6,5	128	3,4
Wohnungen öffnen/Notlagen	910	25,9	772	20,7
Wasserschäden	235	6,7	204	5,5
Sturmschäden	79	2,3	385	10,3
Verkehrsunfälle	79	2,3	127	3,4
Bauschäden	24	0,7	5	0,1
Hilfeleistungen für Straßenbahn	2	0,1	8	0,2
Sicherungsmaßnahmen	250	7,1	234	6,3
Bombenfunde/Katastropheneinsätze	2	0,1	2	0,1
herrenlose Tiere/Tierrettung	317	9,0	335	9,0
Insektenbekämpfung	17	0,5	29	0,8
Tierkadaver beseitigen	417	11,9	378	10,1
Wildtiere aufgefunden	93	2,7	21	0,6
Untersuchungen	151	4,3	108	2,9
sonstige Hilfeleistungen	189	5,3	497	13,3
First Responder Einsatz	26	0,7	31	0,8
Tragehilfen für Rettungsdienst	488	13,9	467	12,5
gesamt	3.506	100,0	3.731	100,0

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Umwelteinsätze				
Auslaufendes Öl bzw. Treibstoff	554	84,2	491	83,5
Gefahrstoffaustritte	42	6,4	11	1,9
Gasausströmungen	26	3,9	36	6,1
Sonstige Umwelteinsätze	36	5,5	50	8,5
gesamt	658	100,0	588	100,0

	Jahr 2016		Jahr 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Rettungsdiensteinsätze				
Berufsfeuerwehr	21.132	100,0	22.321	100,0
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	4.296	77,0	4.313	19,3
Rettungswagen (RTW)	16.277	20,3	17.352	77,8
Rettungswagen-Übergewicht (RTW-Ü)	266	1,3	277	1,2
Rettungswagen-Infektion (RTW-I)	83	0,4	114	0,5
Rettungswagen-Neonat (RTW-N)	210	1,0	265	1,2

Entwicklung der Feuerwehreinsätze von 2007 bis 2016

Einsatzart \ Jahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Brandbekämpfung	820	816	832	843	929	1.187	954	1.005	892	1.031
Hilfeleistung/Umweltschutz	4.164	4.319	3.527	4.460	4.245	4.512	4.733	4.613	4.513	5.057
Fehlalarmierungen	1.487	1.306	1.304	1.090	1.167	1.169	1.245	1.276	1.165	1.184
gesamt	6.471	6.441	5.663	6.393	6.341	6.868	6.932	6.894	6.570	7.272

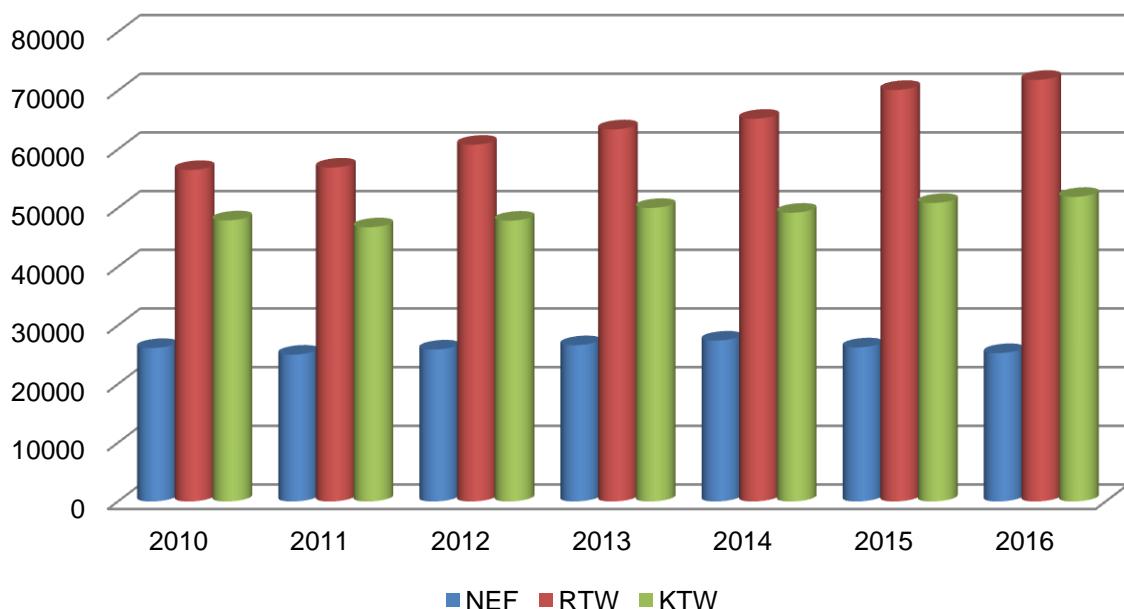


1.2. Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden

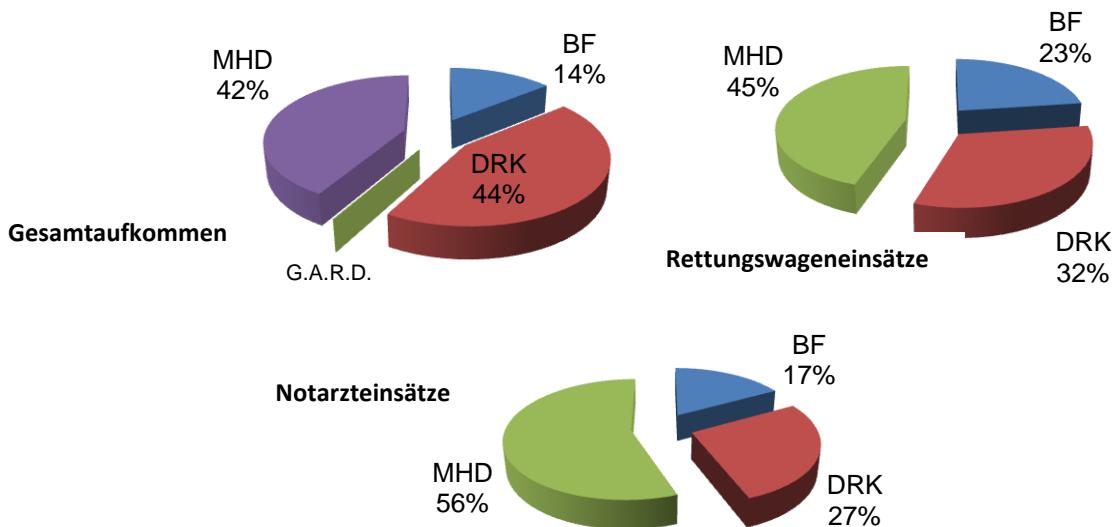
Mittel\Organisation	BF	DRK	G.A.R.D.	MHD	gesamt
NEF	4.296 (4.313)	6.902 (7.115)	----	14.088 (14.832)	25.286 (26.260)
RTW	16.277 (17.352)	22.928 (20.928)	----	31.893 (31.853)	71.098 (70.133)
RTW- Neonat*	210 (265)	----	----	----	210 (265)
RTW-Übergewicht	266 (277)	----	----	----	266 (277)
RTW-Infektion	83 (114)	----	----	----	83 (114)
Intensivtransportwagen	----	----	188 (111)	----	188 (111)
Krankentransportwagen	----	35.768 (34.811)	----	16.141 (16.046)	51.909 (50.857)
Gesamt	21.132 (22.321)	65.598 (62.854)	188 (111)	62.122 (62.731)	149.040 (148.017)

(BF – Berufsfeuerwehr; DRK - Deutsches Rotes Kreuz, G.A.R.D. – Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienste GmbH und MHD – Malteser Hilfsdienst/in Klammern Statistik 2015)

Einsatzaufkommen Rettungsdienst (alle Leistungserbringer)

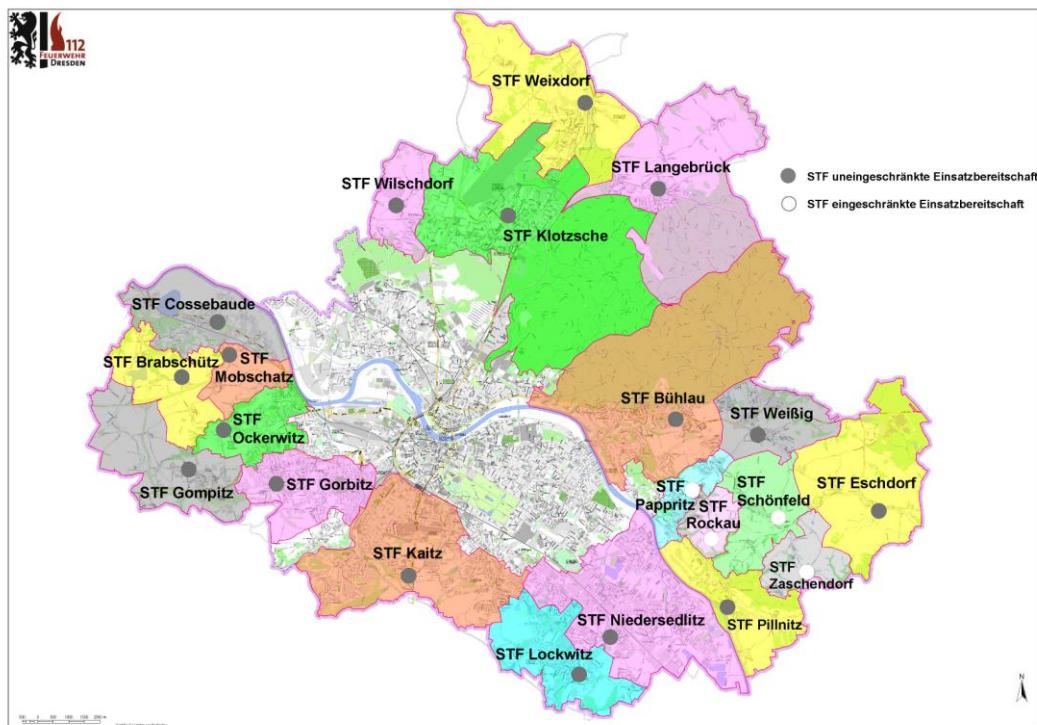


Einsatzverteilung der Leistungserbringer im Rettungsdienst 2016



1.3 Freiwillige Feuerwehr Dresden

Im Stadtgebiet Dresden sind insgesamt 21 Stadtteilfeuerwehren (STF) auf dem Gebiet des abwehrenden Brandschutzes tätig. Durch die Stadtteilfeuerwehren werden 20 Jugendfeuerwehren betreut. Zwei weitere Jugendfeuerwehren werden auf der Feuerwache Striesen und Altstadt durch die Berufsfeuerwehr betreut. Außerdem gibt es ein Feuerwehrblasorchester.



1.3.1 Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Dresden

	2016	2015	2014	2013
Angehörige FF gesamt	1384	1.333	1.323	1.366
operativ tätig	572	587	571	571
davon Frauen	49	44	40	42
Jugendfeuerwehr	321	305	293	288
Alters- und Ehrenabteilung	457	411	427	470
Feuerwehrorchester	34	30	32	32

1.3.2 Leiter der Stadtteilfeuerwehren

Brabschütz	OBM	Roman Heyne	Niedersedlitz	HLM`in	Diana Bär
Bühlau	HBM	Frank Pfeiffer	Ockerwitz	OBM	Uwe Lehmann
Cossebaude	LM	Albrecht Rößler	Pappritz	BM	Rainer Michael
Eschdorf	OBM	Pierre Medger	Pillnitz	OBM	Bernd Sträche
Gompitz	OBM	Mirko Göhler	Rockau	HLM	Heinz Rotzsche
Gorbitz	OBM	Ingo Bauernfeind	Schönheld	BM	Andre Heinz
Kaitz	BM	Sven Scholz	Weißenberg	OBM	Carsten Preussler
Klotzsche	OBM	Robby Schmieade	Weixdorf	OBM	Torsten Jeroch
Langebrück	OBM	Sören Hilsberg	Wilschdorf	OBM	Rigo Proschmann
Lockwitz	OBM`in	Sandra Schnitzer	Zaschendorf	OBM	Eric Collmann
Mobschatz	OBM	Detlef Köhler	BO 112	BM	Mario Costrau

1.3.3 Einsatzstatistik Stadtteilfeuerwehren

Stadtteilfeuerwehr	2016	2015
Brabschütz	26	23
Bühlau	106	119
Cossebaude	33	39
Eschdorf	23	15
Gompitz	64	36
Gorbitz	269	293
Kaitz	294	393
Klotzsche	118	131
Langebrück	32	46
Lockwitz	168	159
Mobschatz	20	14

Stadtteilfeuerwehr	2016	2015
Niedersedlitz	335	368
Ockerwitz	57	65
Pappritz	12	17
Pillnitz	21	21
Rockau	11	4
Schönenfeld	15	9
Weißig	74	60
Weixdorf	31	39
Wilschdorf	18	12
Zaschendorf	12	16

1.3.4 Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr

Die weitere Umsetzung der Zielstellungen des Brandschutzbedarfsplanes stand auch im Jahr 2016 im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Hier wurden folgende Schwerpunkte gesetzt bzw. Ergebnisse erzielt:

- Fertigstellung Feuer- und Rettungswache STF Klotzsche
- Dachsanierung STF Weißig
- Sanierung STF Lockwitz
- weitere bauliche Maßnahmen, die der Werterhaltung der Gebäude dienen.



Die Feuer- und Rettungswache Klotzsche konnte im August nach 1-jähriger Bauzeit in Dienst gestellt werden. Durch gute Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden konnte eine neue und zukunftsweisende Wache errichtet werden. Ebenfalls wurde die umfangreiche Dachsanierung bei der STF Weißig abgeschlossen. Damit konnten die mehrjährige Ursachenforschung und Beseitigungsversuche der Undichtigkeiten abgeschlossen werden. Des Weiteren begann im Jahr 2016 die Grundsanierung der STF Lockwitz, dies war ein wichtiger Schritt, um u. a. die Beseitigung der Baumängel anzugehen. Die

brandschutztechnische Aufwertung und die neue effizientere Heizung im Gerätehaus (GH) Brabschütz dürfen ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Egal welche Baumaßnahmen es betrifft, immer werden Einschränkungen im Dienstbetrieb der Wehren auftreten, was eine große Tolleranz und Kompromissbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden bedarf. Weitere Zusammenführungen von STF sind in Planung. Da dies immer ein sehrbrisantes Thema ist, bedarf dies immer einem hohen Zeitaufwand und viel positiver Energie von allen beteiligten Parteien. Im Jahr 2016 konnte auch der Versicherungsschutz für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr verbessert werden. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Versicherungsverwaltung im Rechtsamt und einer Versicherung, konnte der Versicherungsschutz bei Dienstunfällen erweitert werden. Die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Feuerwehr (Feuerwehrsatzung) wurde in diesem Jahr ebenfalls einer Überarbeitung unterzogen. Dabei war es wichtig, einige Punkte der Stadtteilfeuerwehr genauer zu betrachten und wichtige Fakten klarer zu definieren. Neu geschaffen wurde die Möglichkeit zur Gründung von Kinderfeuerwehren.



Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr wurden verschiedene Übungen und zahlreiche Einsätze durchgeführt. Als Beispiel sind dafür die Bombenfunde vom 22.01.2016 und 30.09.2016, die Großbrände am 11.04.2016 und am 17.07.2016 und der LKW-Unfall mit mehreren Fahrzeugen vom 22.11.2016 zu nennen. Auch in diesem Jahr wurden Brandsicherheitswachdienste durch die Stadtteilfeuerwehren abgesichert. Bei den Veranstaltungen sind 3.955 Einsatzstunden geleistet worden.



1.3.5 Jugendfeuerwehr Dresden

Zum Abschluss des Jahres 2016 sind bei der Feuerwehr Dresden (Fw DD)/im Stadtgebiet 21 Jugendfeuerwehren mit 321 Mitgliedern, davon 67 Mädchen und 254 Jungen vorhanden. Insgesamt zwölf Angehörige der Jugendfeuerwehr konnten in die aktive Abteilung der einzelnen Stadtteilfeuerwehren übernommen werden. Die Jugendfeuerwehren Dresdens führen im Jahr mindestens alle 14 Tage einen Dienst durch. Inhalte der Dienste sind feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit. In diesem Jahr sind dadurch 19.435 Gruppenstunden entstanden. 16 Jugendfeuerwehrmitglieder legten 2016 die Jugendflamme Stufe 2 der Deutschen Jugendfeuerwehr ab und 15 Mitglieder legten erstmals die Stufe 3 ab.

Im Jahr 2016 stand die Arbeit der Jugendleitung Dresden klar im Zeichen ihres diesjährigen Jubiläums. Denn seit 25 Jahren werden Jugendliche in Dresden weit mehr als nur feuerwehrtechnisch geschult. Man bringt den Mitgliedern schon früh bei, was es heißt, uneigennützig zu handeln. Denn die Kids, die heute ihren Mitgliedsantrag abgeben, könnten in der Zukunft zum Lebensretter werden. Viele heutige aktive Feuerwehrfrauen und -männer in den Wehren Dresdens, haben einmal diesen Schritt getan und sind Mitglied einer unserer Jugendfeuerwehren gewesen. Dies zeigt, wie wichtig die Jugendfeuerwehr in dem großen Gefüge der Feuerwehr Dresden ist und sich damit unverzichtbar macht.



Am 28.05.2016 wurden zuerst wie in jedem Jahr die Sieger im Pokallauf der Stadt Dresden in der Disziplin Gruppenstaffette ermittelt und danach ein großes Fest zum Ehrentag gefeiert. Dieses wurde im Freibad Prohlis durchgeführt. Es warteten einige Höhepunkte auf die kleinen Brandschützer. Unter anderem gab es ein Geburtstagsgeschenk, welches super zum Veranstaltungsmotto passte: alle Anwesenden erhielten ein Badetuch im Design der Jugendfeuerwehr Dresden. Zudem konnte sich jedes Kind über ein Los für eine große Tombola freuen, in der sich hochwertige Preise versteckten.

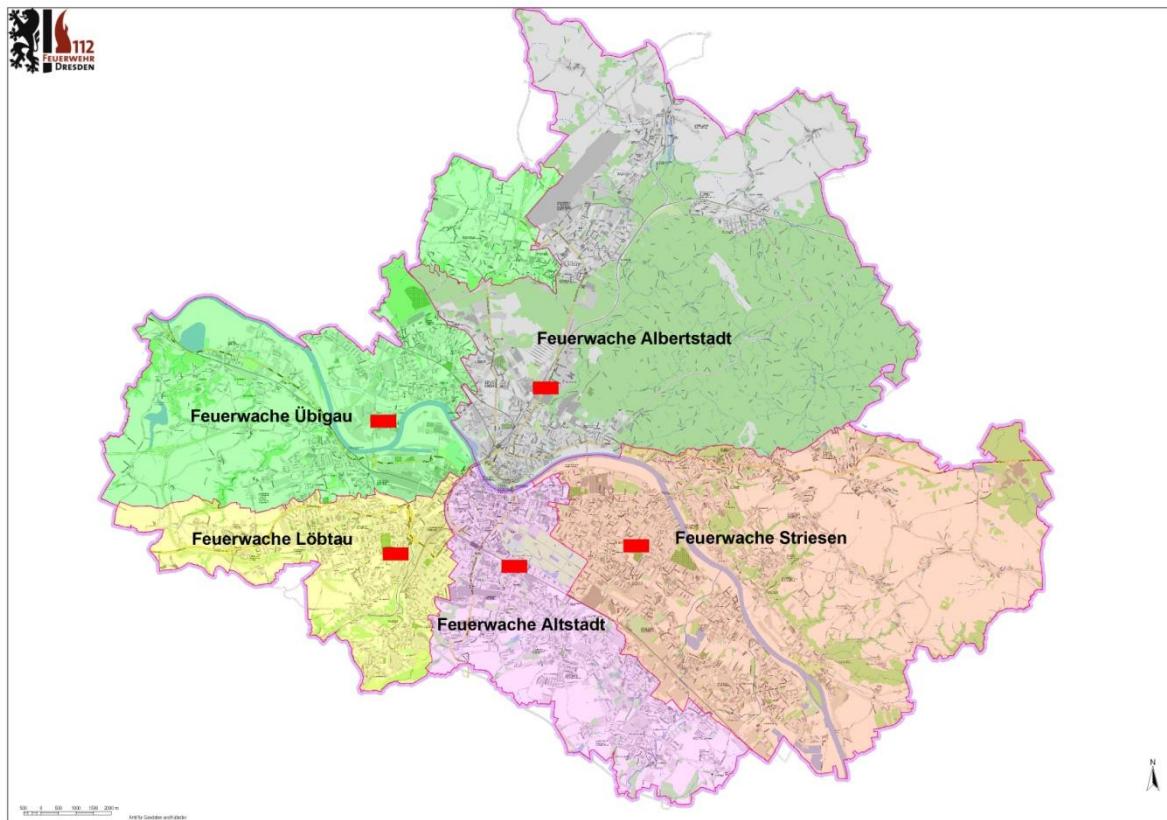
Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der Jugendfeuerwehr Dresden am 44. Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Amstetten teil. Die Jugendfeuerwehr Klotzsche erlebte vier aufregende Tage mit Spannung, Spiel und Wettbewerben. Sie beteiligten sich beim Bewerb des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in den Kategorien Bronze und Silber und errangen dies erfolgreich.

Eine Abordnung der Dresdner Jugend konnte an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) die Leistungsspange erhalten. An vier Tagen wurde sich intensiv auf die Abnahme des Leistungstestes vorbereitet, so dass am 5. Tag das Abzeichen mit Freude empfangen wurde.

Der diesjährige Jahresabschluss fand im US-Play im Elbpark statt. 170 Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Dresden schoben mal in Ruhe eine Kugel. Bei Speis und Trank wurde über das Erlebte im Jahre 2016 gesprochen.

1.4 Berufsfeuerwehr Dresden

Einsatzaufgaben und Einsatztechnik werden stets vielfältiger und zumeist auch komplizierter. Eine Aus- und Fortbildung auf hohem Niveau ist deshalb unverzichtbar. Die Spezialisierung auf konkrete Schwerpunktaufgaben ist zur Erzielung eines optimalen Einsatzerfolges von Vorteil. Die fünf Feuerwachen sind deshalb, neben der klassischen Feuerwehrarbeit, auf bestimmte Einsatzgebiete spezialisiert. Grundsätzlich übernehmen alle Feuerwachen Aufgaben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung sowie der Notfallrettung. Hierzu sind sie jeweils mit je einem Löschzug ausgerüstet.



Feuerwachen	Spezialisierungsaufgaben
Feuerwache 1 - Albertstadt	Besetzung des Rüstzuges für schwere technische Hilfeleistungseinsätze, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen
Feuerwache 2 - Übigau	Besetzung des Umweltschutzzuges, Tiereinsätze unterschiedlicher Art, Besetzung diverser Abrollbehälter
Feuerwache 3 - Striesen	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV), Mitwirken bei Umweltschutzeinsätzen
Feuerwache 4 - Löbtau	Besetzung des Höhenrettungsdienstes, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen, Ölspurbeseitigung
Feuerwache 5 - Altstadt	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV)

Technik auf den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr

Dresdner Löschzug – auf den Feuerwachen 1 – 5

- Kommandowagen (KdoW)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 1 (HLF 10 AT)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 2 (HLF 20/20)
- Drehleiter mit Korb (DLA(K) 23-12)

Feuerwache 1 – Albertstadt – Magazinstraße 1, 01099 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- Rüstwagen-Universal (RW-Uni)
- Rüstwagen-Schiene (RW-S – Eigentum der Dresdner Verkehrsbetriebe)
- Wechselladerfahrzeug Kran mit Abrollbehälter Technische Hilfeleistung (WLF-TH)
- Trailer mit Rettungsboot
- Rettungswagen (RTW)

Feuerwache 2 – Übigau – Washingtonstraße 59, 01139 Dresden

- Kommandowagen (KdoW) A-Dienst
- Einsatzleitwagen 2 (ELW 2)
- Einsatzleitwagen-Umweltschutz (ELW-U)
- Abrollbehälter Atemschutz, Abrollbehälter Schaummittel
- drei Wechselladerfahrzeuge
- Abrollbehälter Umweltschutz, Universal 1 und 2 – Umweltschutz
- Abrollbehälter Ölwehr/Löschwasserrückhaltung, Ölsperre
- Abrollbehälter Dekontamination/Feuerwehr, Dekontamination/Zivil
- Gerätewagen-Tier (GW-T)
- Gerätewagen Sand (GW-Sand)
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Pumpen, Abrollbehälter Mulde
- Abrollbehälter Pritsche, Abrollbehälter Katastrophenschutz
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen (RTW)-Infektion, 3 RTW-MANV
- Verschiedene Reserve- und Transportfahrzeuge

Feuerwache Striesen – Schläuterstraße 39, 01277 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Schlauchmaterial
- Abrollbehälter Sonderlöschmittel
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Mulde
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen-Neonat (RTW-N)

Feuerwache Löbtau – Clara-Zetkin-Straße 24, 01159 Dresden

- Gerätewagen-Ölspurbeseitigung (GW-Öl)
- Trailer mit Rettungsboot
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Rüstmaterial, Abrollbehälter Straßenbahnhilfe
- Abrollbehälter Mulde
- Gerätewagen-Höhenrettung (GW-HRD)
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen Schwergewichtstransport (RTW-Ü), 1 RTW-MANV

Feuerwache Altstadt – Strehlener Str. 23, 01069 Dresden

- Einsatzleitwagen (ELW1) Einsatzführerdienst B-Dienst
- Einsatzleitwagen Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (ELW OrgLRD)
- Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), Rettungswagen (RTW), 6 RTW-MANV
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Massenanfall von Verletzten (AB MANV)
- Abrollbehälter Sondereinsatz

Informationen aus den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr

Feuerwache 1 - Albertstadt



Die Feuerwache Albertstadt wurde nach umfassender Sanierung des denkmalgeschützen Kerngebäudes entlang der Magazinstraße und dem dabei erfolgten Neubau der Fahrzeughallen, der Sporthalle und der Aufenthaltsbereiche, die sich in den Verlauf der Fabricestraße einordnen, im April 2016 eingeweiht. Sie verfügt über Stellplätze für die Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie die notwendigen Unterkunfts- und Sozialräume für das Einsatzpersonal. Die Feuerwache ist eine kombinierte Feuer- und Rettungswache. Im wiederhergestellten Altbau sind die Lehrräume des Ausbildungstechnischen Zentrums der Feuerwehr Dresden untergebracht. Im weiteren Verlauf der

Magazinstraße ist das Übungshaus Taktik als Ausbildungsmöglichkeit für das taktische Vorgehen u. a. bei der Brandbekämpfung angeordnet. In der Fahrzeughalle der Feuerwache ist auch der Ausbildungslöschzug untergebracht.

Im April wurde der Umzug der ehrwürdigen Wache Louisenstraße in den neuen Komplex in der Albertstadt vollzogen. Damit ging die 100-jährige Geschichte der Feuerwache Louisenstraße am alten Standort zu Ende. Die Wachbesetzungen des Hauses verabschiedeten sich Ende April noch einmal in würdevoller Form mit einem Tag der offenen Louisenstraße von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und besonders von den Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich in großer Zahl von dem Gebäude noch einmal ein stimmungsvolles Bild verschaffen konnten. In Zukunft ist die Umnutzung des Gebäudes als Rettungswache mit zusätzlichen Stellplätzen für den Krankentransport vorgesehen.

Ein besonderer Höhepunkt war die am 25. April vollzogene Einweihung der Feuerwache Albertstadt. Die Feuerwehr konnte ihr neues Haus zum Wohle der Dresdner nach 3-wöchigem Probebetrieb offiziell in Dienst nehmen. Im Oktober konnten sich dann anlässlich des Tages der offenen Albertstadt die Dresdnerinnen und Dresdner von den guten Bedingungen an dem mit diesem Ereignis verknüpften Tag der offenen Tür in der neuen Feuerwache ein Bild verschaffen.

Die Wachabteilungen der FW Albertstadt führten im Jahr 2016 insgesamt 19 Einsatzübungen durch. Dazu gehörten in Objekten des Ausrückebereiches auch Evakuierungsübungen in Hotelanlagen, Internaten, Schulen und Museen. Zur Verbesserung der Objektkenntnis (OTS) führte die Wache eigenständig mehrere Begehungen u. a. in Objekten mit erhöhtem Risikopotential wie z. B. Gehe Pharma, JVA Dresden Hammerweg, und der Offiziersschule des Heeres durch. Für die Ausbildung wurden 2016 Übungs- und Ausbildungsmaßnahmen gemeinsam mit den Stadtteilfeuerwehren Weixdorf, Langebrück, Klotzsche, Hellerau und Langebrück durchgeführt. Die Wache unterstützte die Absicherung der Landeshauptstadt bei verschiedenen Stadtteilfesten wie die Bunte Republik Neustadt, das Stadtfest der Landeshauptstadt und die Feierlichkeiten anlässlich des Tages der deutschen Einheit rund um den 3. Oktober. Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit engagierten sich die Wachabteilungen mit mehr als 50 Führungen durch die alte Feuerwache Louisenstraße und nach dem Umzug durch die Feuerwache Albertstadt, bei denen sich vorrangig Schulklassen und Kindergartengruppen ein Bild vom Tagesablauf einer Feuerwehrfrau/eines Feuerwehrmannes in der Wache Louisenstraße und Albertstadt verschaffen konnten.

Feuerwache 2 - Übigau



Im Zuge der weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der FW-Übigau wurden 2016 die wichtigsten Stellplätze von Einsatzfahrzeugen mit einer Abgasabsaugeinrichtung nachgerüstet. In diesem Zusammenhang kam es 2016 auch zu einer Grundüberholung der Gaswarnanlage und der Umstellung auf NO₂-Messung. Planmäßig wurden weitere Malerarbeiten in den Fluren des 1. OG im Bauteil (BT) 3 sowie im Seminarraum der Wache durch die 3. WA realisiert. Letzterer wurde mit Bild- und Tontechnik komplett neu ausgestattet. Ebenfalls neu eingerichtet und auf Satellit umgestellt wurde die komplette TV-Anlage. Diese

Maßnahme bedeutete eine längst fällige, umfangreiche und hohe Qualitätssteigerung. Die Verantwortlichen der FW-Übigau für die Unterstützung der STF Cossebaude, Brabschütz, Wilschdorf und Mobschatz organisierten 19 komplexe Ausbildungen und nahmen an den 4 Jahreshauptversammlungen (JHV) der entsprechenden STF teil. Die Sporthalle der Feuerwache wurde den Kameradinnen und Kameraden der STF in den Herbst- und Wintermonaten planmäßig ein Mal in der Woche zur Verfügung gestellt. Gleches galt für die Kolleginnen und Kollegen des Gemeindevollzugdienstes. Auf der JHV der Feuerwehr Dresden konnten drei Kollegen der FW-Übigau mit der Leistungsspange des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden e. V. in Bronze ausgezeichnet werden.

In Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen vom Sachgebiet Einsatzplanung und Sicherstellung Rettungsdienst (F 31) gelang es 2016 den RTW-Desinfektion mit einem Navigationsgerät auszustatten. In diesem Zusammenhang kann die Wache 2016 auf 98 durchgeführte Fahrzeugdesinfektionen verweisen. Als Höhepunkte der wachinternen Ausbildung wurden 2016 acht größere Übungen, schwerpunktmäßig im Umweltbereich, in Eigenregie organisiert und durchgeführt. An der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Messe „Florian“ in Dresden vom 06.10. - 08.10.2016 waren Kollegen der FW-Übigau maßgeblich beteiligt. Unter anderem Dank ihrer Hilfe wurde die Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr (BF) Dresden an der Messe als Serviceteam ein großer Erfolg. Im Jahr 2016 wurden durch die verantwortlichen Kollegen der FW-Übigau 89 Kettensägen (MKS) gewartet und 34 repariert. Nicht gezählt wurden dabei die Massen an geschärften Ketten! In diesem Zusammenhang wurden fünf MKS verschrottet und acht neue Stihl MS 362 C konnten in Dienst genommen werden. Das Einrichten einer neuen und in jeder Hinsicht modernen MKS-Werkstatt im Jahr 2014 hat sich somit wiederholt über alle Maßen gelohnt.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war 2016 die Inbetriebnahme des neuen Gerätewagen-Tier (GW-Tier), welcher sich bereits mehrfach bewährt hat und von allen Kolleginnen und Kollegen als sehr gelungen beschrieben wird. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Weihnachtsfeiern (Senioren/Kinder) vom 02. bis 04.12.2016 wurde ebenfalls, wie jedes Jahr, durch die Kolleginnen und Kollegen der 1. und 2. WA in einer hohen Qualität umgesetzt. Alle Kinder und Erwachsenen waren voll des Lobes. Die FW-Übigau führte auch im Jahr 2016 Wachbegehungen in Eigenregie sowie andere unterstützende Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch. Herausgekommen sind 40 Veranstaltungen, so u. a. die Unterstützung der Maßnahmen Ferienpass am 05.07.2016 und die Aussendungsfeier des Friedenslichtes am 22.12.2016. Dabei konnten ca. 650 Gäste auf der Wache begrüßt werden. Darunter Kinder und Jugendliche jeden Alters aus Schulen, Kindergärten, Jugendfeuerwehren und aus dem Ausland.



Feuerwache 3 - Striesen

Durch die 3. Wachabteilungen wurden zwölf Einsatzübungen in Schwerpunktobjekten im Ausrückebereich (z. B. Uniklinik, Forschungszentrum Rossendorf, Dresdner Bergbahn und Toom-Baumarkt) sowie 37 Operative Taktische Studien in Objekten im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Dazu kommen sechs Tagesausbildungen im Sachsenforst, Revier Klotzsche, zwölf Schwimmerausbildungen an und in der Elbe und ein Mal erfolgte die Unterstützung der FW-Albertstadt bei der Durchführung von Schauübungen im Rahmen der Eröffnung.



Löschzug der Feuer- und Rettungswache Striesen

Der Feuerwache sind derzeit acht Stadtteilfeuerwehren zugeordnet. Insgesamt wurden 16 Ausbildungsmaßnahmen mit bzw. für diese Wehren organisiert und durchgeführt. Hervorzuheben sind die Komplexausbildungen mit einheitlicher Themenvorgabe, die Ausbildung Digitalfunk und die Ausbildung in der Absturzsicherung. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwache wurden Wachbesichtigungen für insgesamt 755 Kinder und Jugendliche, sowie 210 Erwachsene durchgeführt. Durch einen Mitarbeiter der Feuerwache wird weiterhin eine Laufgruppe betreut, in welcher 20 Kameradinnen und Kameraden der STF Bühlau und STF Kaitz organisiert sind.

In der Jugendfeuerwehr der Feuerwache Striesen versehen derzeit 16 Kinder und Jugendliche Dienst. Die Jugendfeuerwehr wird derzeit durch zwei Mitarbeiter der Feuerwache betreut und es wurden 25 Dienste durchgeführt. Im April wurde der Abrollbehälter-Rüst von der FW-Löbtau auf die FW-Striesen umgesetzt. Im Dezember wurde das VLF durch ein neues HLF 10 ersetzt.



Rettungswache Striesen

Feuerwache 4 - Löbtau



Die Wachabteilungen führten mehr als 20 Einsatzübungen an verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Ausrückebereichs (HRD Übungen im gesamten Stadtgebiet) durch. Gemeinsam mit den Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Gompitz und Ockerwitz wurde eine Vielzahl von Ausbildungen und Einsatzübungen durchgeführt. Ausbildungsschwerpunkte waren die Technische Hilfeleistung, Rettungsdienstausbildungen sowie der Einsatz mit der DLK 23/12.

Im Frühjahr fanden die 19. HRD-Fortbildungswochen statt. Geübt wurde unter anderem an der Burg Stolpen, am Wasserturm in Chemnitz und in der Sächsischen Schweiz. Zusammen mit verschiedenen Übungen im Stadtgebiet Dresden (stellvertretend sei hier die Herz-Jesu-Kirche in Striesen und verschiedene Kräne im Hafen genannt) sind diese Übungen wichtiger Bestandteil der jährlich geforderten 72 Übungsstunden. Im Herbst bestanden drei Kollegen erfolgreich den Grundlehrgang Höhenrettung, ein Kollege besuchte erfolgreich den Lehrgang zum Ausbilder HRD.

Die auf der Feuerwache Löbtau im Oktober 2015 in Betrieb genommene Entsorgungsanlage für ölbefastete Abfälle wurde mit dem Planer und Errichter weiter optimiert. Im Jahr 2016 wurde ein zweiter MANV-RTW auf der FW-Löbtau stationiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wache besetzen damit jetzt im Einsatzfall MANV vier der insgesamt zehn RTW-MANV. Der auf der Wache stationierte RTW-Ü kam im zurückliegenden Jahr bei 277 Einsätzen sowohl im Stadtgebiet als auch überörtlich zum Einsatz.

Ende des Jahres wurde ein neuer Gerätewagen-HRD in Dienst genommen. Auf einem neuen Grundfahrzeug (Mercedes Benz Sprinter, Allrad) wurde der Koffer des alten GW-HRD aufgesetzt. Dieser wurde gründlich erneuert und an die Erfordernisse der kommenden Jahre angepasst (unter anderem Einbau LED Beleuchtung, Neulackierung, teilweiser Umbau der Staufächer).



Gerätewagen HRD der Feuer- und Rettungswache Löbtau

Feuerwache 5 - Altstadt

Durch die Wachabteilungen wurden im Jahr 2016 insgesamt 63 Führungen, 40 OTS in verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Ausrückebereiches und 47 Einsatzübungen/umfangreiche praktische Ausbildungen durchgeführt. Über das ganze Jahr wurde die Zusammenarbeit und Betreuung der zugeordneten STF weiter vertieft und auf dem guten qualitativen Stand gehalten. Des Weiteren erfolgten im Jahr 2016 unter der Leitung der Organisatorische Leiter Rettungsdienst (OrgLRD) auch wieder regelmäßige Ausbildungen mit den STF Bühlau, Weißig, Niedersedlitz und Lockwitz zum Thema MANV.



Die Feuer- und Rettungswache Altstadt aus luftiger Höhe

Durch die sehr gute Arbeit des Jugendwartes ist die Teilnehmerzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder innerhalb des ersten Jahres bereits auf 13 Jugendliche angewachsen. Somit erhalten die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtzentrum die Möglichkeit, sich in diesem Ehrenamt frühzeitig zu engagieren. Über das ganze Jahr fanden einige Projekte auf der FW-Altstadt statt (Girls Day 2016, Vertiefung der Zusammenarbeit Feuerwehr - Polizeireiterstaffel Sachsen).



Sondertechnik und MANV-RTW vor der Feuer- und Rettungswache

Zur weiteren Optimierung eines MANV-Einsatzes wurden von den sechs stationierten RTW-MANV ein RTW-MANV auf die FW-Löbtau umgesetzt. Somit werden von der FW-Altstadt fünf RTW-MANV besetzt. Anfang Dezember wurde erneut durch die FW-Altstadt für die Kinder aller Feuerwehrangehörigen erfolgreich ein Weihnachtsmärchen vorgeführt. Zum Abschluss und als Höhepunkt des Jahres 2016 konnten am 14.12.2016 durch den ersten Bürgermeister Herr Sittel feierlich fünf neue HLF 10 an die Berufsfeuerwehr Dresden übergeben werden.

1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

1.5.1 Abteilungen und Sachgebiete des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Amtsleiter	37	Brand- und Katastrophenschutzamt	LtDStD Andreas Rümpel
Stabsstelle	37.01	Controlling/Organisation/Personal	BOR Oliver Schütte
Abteilung	37.10	Planung und Steuerung	VAR Carola Prax
Sachgebiet	37.11	Betriebswirtschaft	Frau Sandy Hinz
Sachgebiet	37.12	Gebühren- und Einnahmerechnung	VOI Dana Götze
Sachgebiet	37.13	Allgemeine Verwaltung/Grundstücke	VA Reinhard Pünsch
Abteilung	37.20	Einsatz und Fortbildung	BD Carsten Löwe
Sachgebiet	37.21	Feuerwache Neustadt	BAR Frank Barwitzki
Sachgebiet	37.22	Feuerwache Übigau	BAR Andreas Flohr
Sachgebiet	37.23	Feuerwache Striesen	BAR Helmut Fischer
Sachgebiet	37.24	Feuerwache Lötau	BAR Tilo Heschel
Sachgebiet	37.25	Feuerwache Altstadt	BAR Ingo Krause
Sachgebiet	37.26	Aus- und Fortbildung Feuerwehr	BOR Rolf-Jürgen Mumme
Sachgebiet	37.27	Einsatzvorbereitung	BR Frank Seidel
Abteilung	37.30	Rettungsdienst	Herr Wladimir Haacke
Sachgebiet	37.31	Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	BA Thomas Csapo
Sachgebiet	37.32	Aus- und Fortbildung Rettungsdienst	MR Dr. Ralph Kipke
Abteilung	37.40	Katastrophenschutz und vorbeugender Brandschutz	BD Uwe Friedrich
Sachgebiet	37.41	Baugenehmigungsverfahren	BAR Hartmut Rose
Sachgebiet	37.42	Brandverhütungsschau	BAR Falk König
Sachgebiet	37.43	Katastrophenschutz	BAR Udo Krause
Sachgebiet	37.44	Zivilschutz	Herr Heido Hüttel
Abteilung	37.50	Technik	BR Dr. Michael Katzsche
Sachgebiet	37.51	Einsatz- und Kfz-Technik	BAR Bernd Kunze
Sachgebiet	37.52	Logistik	BA Steffen Schuster
Sachgebiet	37.53	Körperschutz	BA Gerd Kothe
Abteilung	37.60	Leitstelle/Nachrichtentechnik	Herr Ulrich Pankotsch
Sachgebiet	37.61	Leitstelle	BR Karsten Fink
Sachgebiet	37.62	Nachrichtentechnik	Herr Norbert Herbst

1.5.2 Stellenplan

Amts- oder Dienstbezeichnung	Besoldungsgruppe	Ist zum 31.12.2016	Sollstellen
Ltd. Stadtdirektor	B2	1	1
Branddirektor	A15	2	2
Brandoberrat	A14	2	2
Brandrat	A13	4	3
Brandamtsrat	A12	11	11
Brandamtmann	A11	44	45
Brandoberinspektor	A10	11	12
Hauptbrandmeister mit Zulage	A9z	32	32
Hauptbrandmeister	A9	139	141
Oberbrandmeister	A8	240	242
Brandmeister	A7	120	115
Summe Beamte		606	606

Tariflich Beschäftigte im Amt 37

	Entgeltgruppe	Ist zum 31.12.2016	Sollstellen
	E15	2	2
	E13	0	1
	E12	1	1
	E11	3	3
	E10	7	6
	E9	22	22
	E8	18	17
	E7	1	1
	E6	16	16
	E5	7	8
	E4	1	1
	E2	1	1
Summe Beschäftigte		79	79

Summe aller Stellen		<u>685</u>	<u>685</u>
----------------------------	--	-------------------	-------------------

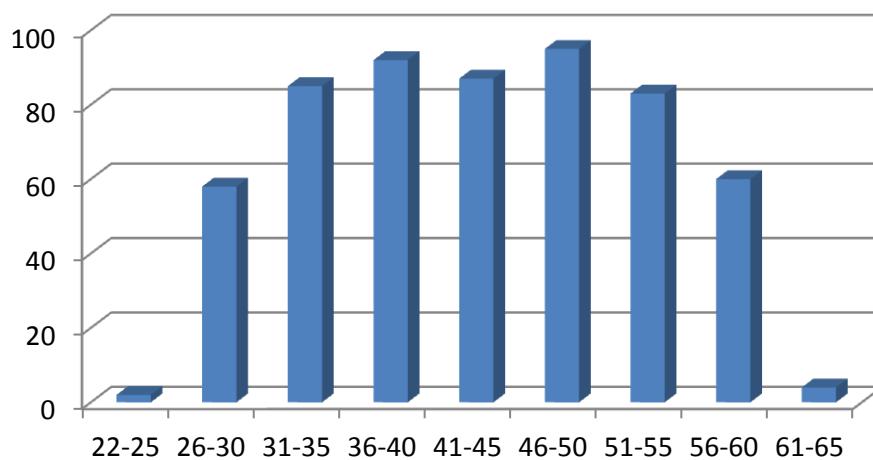
Auszubildende im Amt 37

Brandmeisteranwärter	Anw.-bez mD	33
Brandreferendar		2
Laufbahnbewerber/Aufstiegsbeamte		6
Brandmeister in Ausbildung LST	bis 2019	10
Summe Auszubildende		<u>51</u>

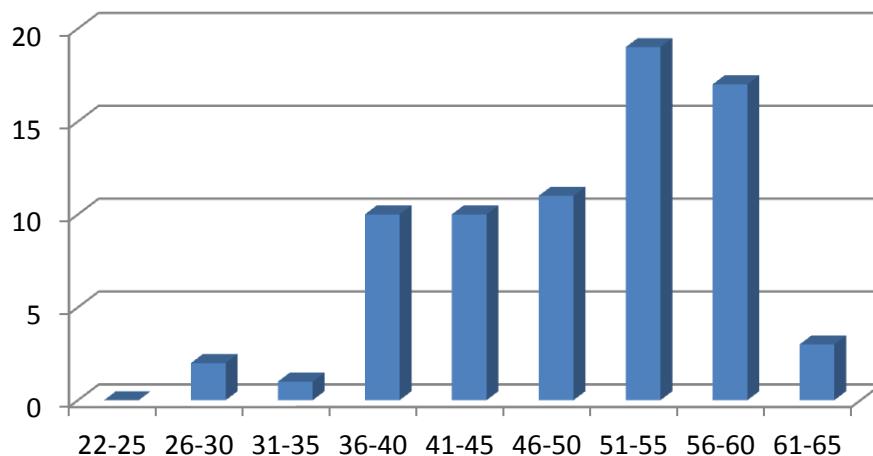
1.5.3 Altersstruktur des feuerwehrtechnischen Personals der Berufsfeuerwehr

Dienstgrad	22-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-63	gesamt
Ltd. Stadtdirektor							1			1
Branddirektor						2				2
Brandoberrat			1	1					1	3
Brandrat					1				1	2
Brandamtsrat				1		1	2	5	1	10
Brandamtmann		1		3	7	10	14	9		44
Brandoberinspektor		1	1	5	1		1	1	1	11
Hauptbrandmeister mit Zul.					3	11	8	11	1	34
Hauptbrandmeister		2	7	11	27	48	33	23	2	153
Oberbrandmeister		7	36	55	54	31	40	25	1	249
Brandmeister	2	49	42	26	3	5	2	1		40
gesamt:	2	60	86	102	97	106	102	77	7	639

Laufbahnguppe 1



Laufbahngruppe 2



1.6 Brandschutzerziehungszentrum

Unsere 22 Dozenten schulten insgesamt 1247 Vorschulkinder und 1121 Grundschulkinder. Die Resonanz, welche durch Erzieher, Lehrer, Eltern und die Teilnehmer selbst mitgeteilt wurde, war dabei durchweg positiv. Grundsätzlich wird die Brandschutzerziehung in den Räumlichkeiten auf der Feuerwache Albertstadt.

Mit 328 Teilnehmern wurden auch unsere Module für Mittelschulen, Gymnasien und Erwachsene besucht. Die geringe Anzahl der Teilnehmer zeigt jedoch, dass hier ein großer Bedarf an Öffentlichkeitsarbeit besteht.

Das Feuerlöschertraining wurde wieder zahlreich besucht. Insgesamt 344 Personen nahmen an der theoretischen Schulung und am praktischen Umgang mit Feuerlöschern teil. Durch die Einnahmen aus diesen kostenpflichtigen Schulungen konnte ein Teil der Ausgaben für das Brandschutzerziehungszentrum refinanziert werden.



das Brandschutzerziehungszentrum Dresden stellt sich auf der Florian 2017 vor

Die Dozenten des Brandschutzerziehungszentrums haben im Jahr 2016 ca. 1790 Menschen in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit geschult. Als Beispiel wären hier die Messe FLORIAN und der Tag der offenen Albertstadt zu nennen.

Im Jahr 2016 wurden die neuen Inhalte der Schulungen weiter gefestigt. Durch das Raumkonzept konnte nun auch ein Rauchraum in die Schulung mit aufgenommen werden. Dabei wird den Kindern im Modul Grundschule gezeigt, wie sie sich in einem echten Raum mit Rauch verhalten müssen.

Das Konzept, welches in den Jahren 2011/2012 für die Brandschutzerziehung in Dresden erstellt wurde, konnte im Jahre 2016 vollständig umgesetzt werden. Ab 2017 können also der volle Umfang der Inhalte und alle Rahmenbedingungen genutzt werden. Es wird garantiert, dass von allen Besuchern des Brandschutzerziehungszentrums, egal ob Erstbesucher oder wiederkehrend, eine spannende und lehrreiche Zeit im Sinne der Brandschutzerziehung und -aufklärung geboten wird.

1.7 Fahrzeuge und Gerätetechnik

Ausführung	Bereich	Verwendung	BF	STF	HIOS	Kat.-S	Gesamt
Rettungsdienstfahrzeuge							
NEF	RD	RD	2		10		12
RTW	RD	RD	21		27		48
RTW-Übergewicht	RD	RD	1				1
KTW	RD-HIOS	RD			43		43
KTW Typ B	KatS	RD				6	6
LNA	RD-BF	RD	1				1
NAW NEONAT	RD-BF	RD	1				1
OrgL RD	RD-BF	RD	1				1
RTW-MANV	BF	FW	10				10
Einsatzleitwagen							
ELW 1, 2, US	BF	ELW	5	2			7
KdoW	BF	ELW	18				18
Löschfahrzeuge							
HLF 20/20	BF	LF	9	3			12
HLF 10	STF		5	2			7
LF 10/6, LF 8/6	STF	LF		10			10
LF 16/12; LF 20/16	STF	LF		4			4
TSF - W	STF	LF		3			3
VLF 20/16, VLF 16/16	BF	LF	5	2			7
TLF 16/25, TLF 16/24-TR	STF	TLF		4			4
TLF 24/50	BF	TLF	2				2
Hubrettungsfahrzeuge							
DLA (K) 23-12	BF/STF	DLK	7	2			9
DLK 12-9 LF PLC 3	STF	DLK		2			2
Rüst- und Gerätewagen							
GW	BF/ STF	GW	7	5			12
GW-Nachschub/Logistik	BF/ STF		8	2			10
RW-U, RW-S	BF	RW	2				2
GW-Sanität						7	7
Anhänger							
Beleuchtungsanhänger	STF	FwA				1	1
FwA-MKS	BF	FwA	1				1
sonstige Anhänger	BF	FwA	2			1	3
Küchenanhänger		FwA		1			1
Trailer für Rettungsboot	BF	FwA	4				4
Wechselladerfahrzeuge							
WLF	BF	WLF	6				6
WLF, -Kran, -Ladekran			4				4
sonstige Fahrzeuge							
Abrollbehälter	BF	Abrollbehälter	25			1	26
Gabelstapler DFG 16 AK		S	1	1			2
MTW/MZF			15	16			31
Rettungsboote			4				4
Gesamt			167	59	80	16	322

2. Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

2.1 Abteilung Planung und Steuerung

In der „Verwaltungsabteilung“ des Brand- und Katastrophenschutzamtes mit ihren drei Sachgebieten sind 21 Mitarbeiterinnen und 7 Mitarbeiter beschäftigt. Diese übernehmen die Buchführung sowie die Abrechnung aller Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze in Dresden. Des Weiteren ist hier das Gebäudemanagement sämtlicher Feuer- und Rettungswachen zugeordnet, welches dem Brand- und Katastrophenschutzamt als Eigenverwalter obliegt. Durch ihre tägliche Arbeit tragen die Kolleginnen und Kollegen somit im Hintergrund, aber doch nicht unerheblich zum Funktionieren der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes in der Landeshauptstadt bei.

Die Abteilungsleiterin selbst ist neben der Personal- und Fachaufsicht über die drei Sachgebiete unter anderem für die Erstellung aller Beschlussvorlagen des Amtes zuständig. Der Schwerpunkt lag dabei in 2016 auf der Erarbeitung einer neuen Feuerwehrsatzung beginnend mit abteilungsübergreifenden Abstimmungen, Diskussion mit den Stadtteilfeuerwehren, Erarbeitung der Beschlussvorlage für den Stadtrat sowie Begleitung des Geschäftsbereichsumlaufes der Vorlage und der Sitzungen der vorberatenden Ausschüsse des Stadtrates. Neben dieser sehr umfangreichen Vorlage wurden zwei weitere für den Finanzausschuss zur Änderung im Ergebnis- bzw. Investitionshaushalt und eine Vorlage zur Änderung der Rettungsdienstentgeltsatzung ab Januar 2017 erarbeitet und erfolgreich bis zur Beschlussfassung begleitet.

2.1.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft

Bewirtschaftung des Haushaltjahres 2016

Durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft wurden im Jahr 2016 insgesamt 6.500 Rechnungen im elektronischen Rechnungseingang gebucht. Hinzu kommen zahlreiche Belege zur Abrechnung von Dienstreisen und Stadt Fahrten sowie die Buchungen der Erträge, welche nicht im elektronischen Verfahren abgebildet werden. Aufwendungen für Trennungsgeld und Auslagen oder ähnliche Kosten, die mit Quittungsbelegen versehen sind, wurden erst zum Ende des Jahres zur Bearbeitung im Rechnungsworflow aufgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die gebuchten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie die investiven Ein- und Auszahlungen des Jahres 2016:

Jahr	2015 Stand: 20.01.2016	2016 Stand: 16.02.2017	Änderung 2015 zu 2016	
	(EUR)	(EUR)	absolut	%
Ergebnishaushalt				
Erträge	26.871.203	27.975.034	1.103.831	4%
Aufwendungen	62.100.817	64.833.401	2.732.584	4%
<i>davon Personalkosten</i>	<i>39.022.810</i>	<i>40.357.202</i>	<i>1.334.392</i>	<i>3%</i>
Investitionsshaushalt				
Einzahlungen	1.321.750	2.145.463	823.713	62%
Auszahlungen	13.938.943	12.226.492	-1.712.451	-12%
<i>davon Baumaßnahmen</i>	<i>10.994.523</i>	<i>5.907.750</i>	<i>-5.086.773</i>	<i>-46%</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>	<i>2.405.380</i>	<i>5.731.568</i>	<i>3.326.188</i>	<i>138%</i>
<i>davon Ausstattungen</i>	<i>539.040</i>	<i>587.175</i>	<i>48.135</i>	<i>9%</i>

Der Ergebnishaushalt entwickelte sich relativ konstant. Die moderate Steigerung bei den laufenden Aufwendungen konnte unterjährig durch entsprechend höhere Erträge kompensiert werden. Die investiven Einzahlungen liegen wieder auf dem Niveau des Ergebnisses von 2014. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die Beschaffung und Indienststellung mehrerer Feuerwehrfahrzeuge und den dafür gewährten Zuwendungen des Freistaates Sachsen zurück zu führen. Das Investitionsniveau des Brand- und Katastrophenschutzamtes entsprach in 2016 in etwa dem der Vorjahre. Dabei macht sich bemerkbar, dass der Schwerpunkt der vergangenen Jahre auf Investitionen für Bauvorhaben lag, wohingegen nunmehr die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen zunehmend in den Fokus rückt. Mit Ende des Jahres 2015 wurde auf der Grundlage des § 30 SächsKomHVO-Doppik eine haushaltswirtschaftliche Sperre beginnend ab dem 1. Januar 2016 ausgesprochen. Diese wurde über alle Ausgaben verfügt. Ausgenommen davon waren lediglich Ausgaben für Leistungen, für die eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung bestand, die für eine Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren oder die zu 100 % zweckgebunden aus Erträgen/Einzahlungen finanziert waren. Neue Verpflichtungen, welche diese Kriterien nicht erfüllten, durften für das Jahr 2016 zunächst nicht eingegangen werden.

Im Ergebnishaushalt standen für die genannten zulässigen Ausgaben 50 % der geplanten Ansätze zur Verfügung. Der Investitionshaushalt war von der haushaltswirtschaftlichen Sperre ausschließlich im Bereich der Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen durch das Haupt- und Personalamt (IT-Ersatztechnik) betroffen. Investitionen für Baumaßnahmen und Beschaffungen des Amtes konnten uneingeschränkt getätigten werden. Erst am 19. Mai 2016 wurde die haushaltswirtschaftliche Sperre aufgrund neuer Steuereinnahmeschätzungen wieder aufgehoben.

Einsatz von Fördergeldern für Investitionen im Brandschutz

Für das Jahr 2016 wurden dem Brand- und Katastrophenschutzamt 1.040.200 Euro Fördermittel für Investitionen im Brandschutz durch die Landesdirektion Sachsen zugewiesen. Weitere 669.000 Euro wurden aus 2015 nach 2016 übertragen. Zudem konnten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2016 in Höhe von 636.597 Euro eingegangen werden. Diese Fördergelder verteilen sich auf folgende Maßnahmen:

224.000 Euro	Beschaffung von zwei Wechselladerfahrzeugen für die BF Dresden (aus 2015 übertragen und in 2016 abgerufen)
45.000 Euro	Beschaffung eines Gerätewagen Logistik für die BF Dresden (aus 2015 übertragen und in 2016 abgerufen)
331.112 Euro	Beschaffung eines Rüstwagen Kran für die BF Dresden (aus 2015 übertragen und in 2016 abgerufen)
900.000 Euro	Ersatzbeschaffung von fünf Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen HLF 10 (in 2015 als Verpflichtung für 2016 eingegangen + weitere Bewilligung sowie Abruf in 2016)
6.080 Euro	Förderung der Jugendfeuerwehr entsprechend Ziffer V Nr. 4 RLFw (20 Euro p. P.) (in 2016 bewilligt und abgerufen)
419.446 Euro	Einführung des BOS-Digitalfunks; hier: Umrüstung der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren (in 2016 bewilligt und abgerufen)
209.087 Euro	Erneuerung des digitalen Alarmierungssystems für die Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (in 2016 bewilligt und nach 2017 übertragen)
530.309 Euro	Vorhaben Neubau einer Regionalleitstelle im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzzentrums in der Landeshauptstadt Dresden (aus Vorjahren und weiter nach 2017 übertragen)

Elektronische Rechnungsbearbeitung (eRechnung)

Im Mai 2015 wurde die elektronische Rechnungsbearbeitung im Brand- und Katastrophenschutzamt eingeführt. Seither gehen alle Rechnungen an einer zentralen Stelle in der Stadtverwaltung ein, werden dort gescannt und in einem elektronischen Workflow bereitgestellt. Über den Workflow können die Rechnungen geprüft, bearbeitet und schließlich zur Zahlung angewiesen werden. Dies spart zum Einen Unmengen an Papier und verkürzt zum Anderen den Bearbeitungsprozess erheblich.

Nachdem nun im Jahre 2015 die ersten Erfahrungen mit dem Workflow gemacht wurden, hatten sich die Stadtkasse und der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen im Jahr 2016 die Optimierung der zu bearbeitenden Vorgänge und des Workflows zur Aufgabe gemacht. Das Projekt „eRechnung II“ wurde ins Leben gerufen. Gemeinsame Abstimmungen mit den Fachämtern der Stadtverwaltung führten letztendlich dazu, dass mittlerweile auch interne Abrechnungsvorgänge sowie Abrechnungen mit Quittungsbelegen über den Workflow bearbeitet werden können. Auch konnten viele Optimierungswünsche der Möglichkeiten und Prozesse im Workflow selbst durch den Eigenbetrieb umgesetzt werden. Bis auf Einnahmen können nun alle Abrechnungsvorgänge schnell und effektiv in einem zentralen System bearbeitet werden.

Haushaltsplanung 2017/2018 mit Investitionsplan

Im Jahr 2016 war der Doppelhaushalt 2017/2018 mit dem dazugehörigen Investitionsplan bis 2021 zu planen. Der Fokus der LHD lag dabei, neben dem Erhalt der Schuldensfreiheit und der Kompensation zurückgehender Schlüsselzuweisungen infolge des Abschmelzens der Solidarpaktmittel, im sozialen Bereich. Sowohl die steigenden Aufwendungen im Ergebnishaushalt wie z. B. für Eingliederungshilfen, Hilfen zur Erziehung und für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen, als auch das sehr hohe Investitionsniveau in Schulen und Kindertagesstätten binden einen sehr großen Teil der der LHD zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Diese und weitere Gründe führten dazu, dass die Budgetvorgabe für das Brand- und Katastrophenschutzamt im April 2016 sowohl im Bereich des Ergebnishaushaltes als auch im Investitionschaushalt entsprechend niedrig ausfiel.

Dementsprechend stand die Abteilung Planung und Steuerung nun vor der Herausforderung, den von den Fachabteilungen gemeldeten Bedarf mit der Budgetvorgabe zumindest ansatzweise in Einklang zu bringen. Im Bereich des Ergebnishaushaltes wurden daher zunächst alle Aufwendungen betrachtet, die entweder aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen unabdingbar oder zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft sowie des Betriebes der Feuer- und Rettungswachen zwingend erforderlich sind. Bei allen anderen Aufwendungen mussten Kürzungen vorgenommen werden. Damit die Fachbereiche des Amtes dennoch auch in 2017 und 2018 handlungsfähig bleiben, orientierten sich die letztendlich ermittelten Planansätze stets an der Höhe der Aufwendungen in Vorjahren. Bei Sachverhalten, die schwer einzuschätzen waren, wurden gemeinsame Beratungen mit den Fachabteilungen durchgeführt.

Ähnlich schwierig gestaltete sich die Planung des Investitionsplanes bis 2021. Aus den o. g. gesamtstädtischen Gründen und auch in Anbetracht der in den vergangenen Jahren für das Brand- und Katastrophenschutzamt bestätigten und getätigten Investitionen, fiel die Budgetvorgabe für den Investitionsplan 2017 – 2021 mit 26,4 Mio. Euro zunächst entsprechend niedrig aus. Daher mussten auch hier zunächst amtsintern Prioritäten festgelegt werden. Baumaßnahmen, die bereits begonnen wurden oder auch unabdingbare Anschaffungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens (z. B. Fahrzeuge und Einsatzgerätetechnik), die zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft erforderlich sind, waren unstrittig und hatten oberste Priorität. Für alle neu geplanten Maßnahmen wurde mit Hilfe zeitlicher Verschiebungen versucht, diese nach wie vor, allerdings zeitlich versetzt, im Investitionsplan einzuordnen.

Nach Aufstellung des im Amt gefertigten Investitionsplanentwurfes und entsprechenden Begründungen zu den aus Sicht des Amtes zusätzlich notwendigen Mitteln erfolgten die sogenannten Prioritätendiskussionen der Geschäftsbereichsleiter. Hier wurden dann zusätzliche Auszahlungen in Höhe von 13 Mio. Euro für das Brand- und Katastrophenschutzamt bestätigt. In Summe wurden damit Auszahlungen im Umfang von 39,5 Mio. Euro geplant; nur 1 Mio. Euro weniger als im Vergleichszeitraum des alten Investitionsplanes 2015 – 2019 (40,6 Mio. Euro).

Obwohl einige Mehrbedarfe nicht gedeckt werden konnten, stellt der Doppelhaushalt 2017/2018 mit dem Investitionsplan 2017 – 2021 für das Brand- und Katastrophenschutzamt ein gutes Ergebnis dar. Damit ist eine solide Grundlage für die Aufgabenerfüllung in den kommenden Jahren geschaffen.

Kosten- und Leistungsrechnung mit Hilfe der SAP-Module PM/MM

Nachdem 2015 die Nutzung der SAP-Module PM/MM für das Lager- und Instandhaltungsmanagement in den Fahrzeug- und Feuerwehrgeräterewerkstätten erfolgreich weitergeführt werden konnte, begannen im Jahr 2016 die Vorbereitungen zur Einführung der genannten Module im Sachgebiet Einsatzplanung Rettungsdienst. Dieses ist vor allem für die Instandhaltung der medizintechnischen Geräte sowie die Sicherstellung der Versorgung des Rettungsdienstes in der Landeshauptstadt Dresden mit notwendigem medizinischem Verbrauchsmaterial zuständig. Dementsprechend werden alle notwendigen Beschaffungen für Rettungswachen und Fahrzeuge des Rettungsdienstes hier bewältigt. Die Bestrebung war es, sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sachgebiet Einsatzplanung Rettungsdienst, als auch in der Bewirtschaftung, eine Arbeitserleichterung zu schaffen und eine bessere Basis für nötige Auswertungen aufzubauen.

In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb IT und dem Sachgebiet Einsatzplanung Rettungsdienst konnten alle wichtigen Schritte eingeleitet bzw. umgesetzt werden, die eine Produktivsetzung zum 1. Januar 2017 ermöglichen. Seitdem wird die Instandhaltung und Wartung rettungsspezifischer Geräte über das Instandhaltungsmodul PM und die Beschaffung notwendiger Materialien und Verwaltung dieser im medizinischen Lager auf der Feuerwache Übigau über das Lagermanagementmodul MM abgebildet. Ab 2017 melden die Rettungswachen ihren Bedarf über eine Schnittstelle, welche direkt ins SAP übertragen werden kann. Der Verbrauch spiegelt sich damit im SAP transparent wieder. Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung erwirkt dies eine einfachere und übersichtlichere Abrechnung mit Hilfe von Gerätesammelkostenstellen. Zukünftig wird die Kostenverteilung sowohl nach rettungsspezifischen Geräten- als auch Fahrzeuggruppen gewährleistet. Des Weiteren wird die Grundlagenerarbeitung für die Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen im Rettungsdienst erleichtert.

Die Verhandlungen in 2016 wurden in bewährter Weise der Vorjahre geführt und die Rettungsdienstentgeltvereinbarung mit den Krankenkassen festgesetzt. Am 15. Dezember 2016 wurde die Rettungsdienstentgeltsatzung mit den neuen Entgelten ab 2017 im Stadtrat beschlossen.

Anlagenbuchhaltung

Wie in jedem Jahr waren auch im Jahr 2016 gemäß den bestehenden Regularien zur Anlagenbuchhaltung/Bestandsaufnahme und Bilanzierung des Vermögens Inventuren im Brand- und Katastrophenschutzamt durchzuführen. Neben den jährlich durchzuführenden Inventuren des Umlaufvermögens in den Lagern des Amtes, standen im Jahr 2016 der Abschluss der Inventarisierung der Einsatztechnik auf den Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen, des Anlagevermögens auf den Rettungswachen und in den Gerätehäusern der Stadtteilfeuerwehren im Vordergrund.

Neben dem hohen logistischen Aufwand mit dem die Inventuren verbunden waren, stellte die Aktualisierung der Daten in der Anlagenbuchhaltung im SAP-System eine Herausforderung für die Anlagenbuchhaltung des Amtes dar, denn im Ergebnis der durchgeführten Inventuren musste der

Anlagenbestand aktualisiert und dementsprechend die Zu- und Abgänge von Anlagengütern gebucht werden.

Zur Gewährleistung einer korrekten Bilanzierung auch des unbeweglichen Anlagevermögens zum Jahresabschluss wurde durch die Anlagenbuchhaltung bis zum Jahresende die laufende Abrechnung/Aktivierung investiver Maßnahmen durchgeführt, Fördermittel wurden termingerecht abgerechnet und den einzelnen Anlagen zugebucht.

Im Zusammenhang mit der Einführung der SAP-Module MM und PM im Bereich des Rettungsdienstes wurden außerdem alle Anlagen der Beladung der Rettungsdienstfahrzeuge und der Bestände in den Rettungswachen auf die Erfordernisse der Module angepasst und aktualisiert.

2.1.2 Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung

Durch das SG Gebühren- und Einnahmerechnungen konnten folgende Einsätze abgerechnet werden:

Jahr/Einsatzarten	2015		2016		Änderung Einnahme- volumen 2015 zu 2016	
	Anzahl Einsätze	Einnahme- volumen (Euro)	Anzahl Einsätze	Einnahme- volumen (Euro)		
Einsätze RTW, KTW und NEF	124.000	21.800.000	124.000	21.200.000	-600.000	-3 %
Einsätze ITW	110	136.000	185	222.000	86.000	63 %
kostenpflichtige Feuerwehreinsätze	1.420	813.000	1.550	760.000	-53.000	-7 %
davon Fehlalarme BMA	525	300.800	719	355.000	54.200	18 %
davon technische Hilfeleistungen nach Unfällen bzw. Beseitigung von Betriebsflüssigkeiten	400	227.600	370	260.000	32.400	14 %
davon Einsätze für die Beseitigung von Wasser			160	62.000		
davon Einsätze zur Rettung und zum Transport von Tieren	85	48.800	105	9.000	-39.800	-82 %
davon andere kostenpflichtige Einsätze	410	235.800	196	74.000	-161.800	-69 %
Abrechnung von Brandsicherheitswachen (Theater, Kongresszentrum)		280.000		246.000	-34.000	-12 %
Abrechnung von Ausbildungsmaßnahmen		45.300		35.000	-10.300	-23 %
Abrechnung von Verwaltungsgebühren für Leistungen des vorbeugenden Brandschutzes (Beratungen F27 + F40, Brandverhütungsschauen, Abnahme Brandmeldeanlagen)		109.000		118.000	9.000	8 %
Abrechnung von Leistungen Schlauchwerkstatt und Atemschutzwerkstatt für Dritte		9.000		11.700	2.700	30 %
Abrechnung von ca. 270 Leistungen des Katastrophenschutzes für die Prüfung auf Kampfmittelbelastung		17.800		22.000	4.200	24 %

2.1.3. Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/Grundstücke

Bau- und Liegenschaftsmanagement

Die Bauunterhaltung der Objekte wurde im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel, trotz Haushaltsperre bis Mai 2016, abgesichert. Insgesamt wurden rund 750 Einzelmaßnahmen, von der Kleinreparatur, über die Wartungsbetreuung bis zur größeren Baumaßnahme, im Rahmen der Bauunterhaltung durch die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes beauftragt und betreut. Außerdem fanden die Endbegehungen zum Gewährleistungszeitraum der FW-Altstadt und der RW-Gönnisdorf statt.

Folgende weitere Aufgaben wurden im Sachgebiet bearbeitet:

- Beschaffung des nichtfeuerwehrtechnischen Geschäfts- und Ausrüstungsbedarfes,
- Ergänzungs-/Neubeschaffungen für die FW-Albertstadt sowie die Freiwillige Feuerwehr und Rettungswache Klotzsche,
- Auftragsgestaltung und Auftragsabarbeitung im Bereich Dienstleistungen Dritter (Fremdreinigung, Wäschereinigung u. a.),
- Bearbeitung von Miet- und Pachtverträgen einschließlich der Betriebskostenabrechnungen für Mieter der in den Stadtteilfeuerwehren befindlichen Wohnungen, der angemieteten Rettungswachen und der Feuerwehrobjecte für 2016,
- Beendigung des Pachtvertrages mit Herrn Meißner für die Garagen Heinrich-Tessenow-Weg 26,
- Beendigung des Mietvertrages für den Mobilfunkstandort Schütterstraße 39,
- Veranlassung der Neuberechnung von Gebäudeversicherungen für FW-Albertstadt und Freiwillige Feuerwehr und Rettungswache Klotzsche,
- monatliche Überwachung der Betriebskostenverbräuche in der FW-Altstadt und der RW-Johannstadt mit dem Ziel der Erstellung eines Energiebescheides gemeinsam mit dem Hochbauamt,
- Neuabschluss von Wartungs- und Inspektionsverträgen für die FW-Albertstadt und Freiwillige Feuerwehr und Rettungswache Klotzsche sowie die Überwachung und Anpassung der etwa 210 Altverträge.

Archivierung und Schriftgutverwaltung

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt des Zentralarchives wiederum auf der Fortführung der gesetzlichen Aufgabe der Archivierung, d. h. insbesondere: „das Archiv-/Schriftgut zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren, zu erhalten und nutzbar zu machen“. Eine besondere Herausforderung bildeten dabei die rund 600 von der STESAD GmbH übergebenen Bauakten. Diese beinhalten sämtliche Unterlagen der bisher durch die STESAD GmbH betreuten, abgeschlossenen Bauvorhaben des Brand- und Katastrophenschutzamtes.

Die Verwaltungsstellen wurden von den Unterlagen, die sie für die laufende Bearbeitung nicht mehr benötigen, durch die Abgabe an das Zentralarchiv entlastet. Die Erfassung der übernommenen Unterlagen in die Datenbank steht im Mittelpunkt der archivarischen Tagespraxis. Dies bildet die Voraussetzung, um erbetene Auskünfte schnell und korrekt erteilen zu können.

Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Dresden besuchten im Rahmen ihrer Ausbildung das Archiv und haben sich über die Archivierung und die Einhaltung des Aktenplanes kundig gemacht

Neubaumaßnahmen des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Folgende Baumaßnahmen befanden sich in der Planung bzw. Bauausführung und werden durch die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes 37.13 begleitet:

Neubau Feuer- und Rettungswache Albertstadt – Magazin-/Fabricestraße

- Ersatzneubau für die Feuerwache Neustadt auf der Louisenstraße
- Investitionsvolumen: 17,5 Mio. Euro
- Bestätigung im Stadtrat am 30. Mai 2013
- Baubeginn Frühjahr 2014, Grundsteinlegung 21. Mai 2014, Richtfest 16. Januar 2015
- Einweihung 25. April 2016

Erweiterung des Ausbildungszentrums in der Feuerwache Albertstadt

- Errichtung eines Brandübungshauses mit integrierter Brandsimulationsanlage sowie einer Übungshalle zur technischen Hilfeleistung und Taktik Brandbekämpfung
- Investitionsvolumen: 4,5 Mio. Euro
- Fertigstellung bis Herbst 2018

Neubau eines Gerätehauses für die STF und Rettungswache Klotzsche – Boltenhagener/Travemünder Straße

- Neubau für STF Hellerau und Klotzsche mit drei Stellflächen für die Wehr und einem 24-Stunden-RTW
- Investitionsvolumen 3,38 Mio. Euro
- Jan. 2013: Kauf des Grundstückes an der Boltenhagener/Travemünder Straße, Teil vom B-Plan Nr. 200
- Oktober 2013: Bestätigung des Vorhabens im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- Baugenehmigung wurde am 10. März 2014 erteilt
- Besitzübergang am Grundstück ist zum 14. Mai 2014 mit der Zahlung des Kaufpreises erfolgt und die Planungen wurden dann wieder aufgenommen.
- Grundsteinlegung 13. Mai 2015, Richtfest 10. September 2015
- Einweihung 12. August 2016

Errichtung eines Zwischenlagers für wassergefährdende Abfälle aus dem GW-ÖL

- Investitionsvolumen 175 TEUR
- Standort FW-Löbtau wurde festgelegt
- Testbetrieb ab Herbst 2015
- weitere Anpassungen erforderlich

Sanierung/Umbau Wache Louisenstraße

- Erhalt der ehemaligen Feuerwache als zentraler Rettungsdienststützpunkt entsprechend Rettungsdienstbereichsplan
- Einrichtung von Büroräumen für Einheiten der Medizinischen Task Force und der Krisenintervention
- Investitionsvolumen 3 Mio. Euro
- Fertigstellung bis März 2020

2.2 Abteilung Einsatz und Fortbildung

2.2.1 Sachgebiet Aus- und Fortbildung

Aus- und Fortbildung Berufsfeuerwehr

Laufbahnausbildung für die Laufbahnguppe (LG) eins, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr (ehemals mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)

19 Brandmeisteranwärter sowie je zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle Dresden konnten ihre im Jahr 2014 bzw. 2015 an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen begonnene Ausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe eins der Fachrichtung Feuerwehr mit dem Abschluss der Laufbahnprüfung erfolgreich beenden. Im August 2015 begannen 19 Brandmeisteranwärter und ein Mitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle ihre Laufbahnausbildung an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen. Diese Kollegen konnten nach einem sechswöchigen Anpassungslehrgang bei der Feuerwehr Dresden von März bis Mai 2016 ihr Wachpraktikum auf den Feuerwachen beginnen. Mit einer Stellenausschreibung für Brandmeisteranwärterinnen und Brandmeisteranwärtern im Dezember 2015 wurde der Grundstein für das Auswahl- und Einstellungsverfahren für die Laufbahnausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe eins der Fachrichtung Feuerwehr 2016 – 2018 gelegt. Dieser Ausschreibung folgten insgesamt 167 Bewerber, darunter zehn Frauen. 136 Bewerberinnen und Bewerber erfüllten formell die Anforderungen und wurden zum Einstellungstest eingeladen. Am Test nahmen 109 Bewerber, davon sechs Frauen teil. 37 der Bewerber absolvierten den Test erfolgreich und wurden zu den Vorstellungsgesprächen eingeladen. zwölf von ihnen, darunter eine Anwärterin, begannen am 15. August 2016 ihren 2-jährigen Vorbereitungsdienst.

Laufbahnausbildung für die LG zwei, erste und zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr (ehemals gehobener und höherer feuerwehrtechnischer Dienst)

Im Dezember 2016 schlossen zwei Laufbahnbewerber für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe zwei der Fachrichtung Feuerwehr ihre Laufbahnprüfung erfolgreich ab und konnten vom Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden in den Dienst übernommen werden. Vier Aufstiegsbeamte für die erste Einstiegsebene der LG zwei begannen im Januar 2016 die 2,5-jährige Ausbildung. Sie absolvierten erfolgreich den Lehrgang „Fachbezogene naturwissenschaftliche-technische Kenntnisse des Brandschutzes“ am Institut für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Sachsen-Anhalt. Gegenwärtig sind sie in ihrer berufspraktischen Ausbildung in den Abteilungen des Brand- und Katastrophenschutzamtes Dresden tätig. Zwei Brandreferendare begannen im April 2016 die zwei-jährige Ausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe zwei. Sie absolvierten u. a. die Feuerwehr-Grundausbildung bei der Berufsfeuerwehr Dortmund bzw. Bremerhaven sowie theoretische Ausbildungsabschnitte am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen.

Fremdausbildung/Praktika

Insgesamt absolvierten 27 auswärtige Ausbildungsbeamte bzw. Tarifbeschäftigte für ihren Aufstieg in eine höhere Laufbahnguppe sowie Laufbahnbewerber einen Ausbildungsabschnitt in Dresden. 18 Ausbildungsbeamte bzw. Tarifbeschäftigte durchliefen im Zuge ihres Aufstieges bzw. der Laufbahnausbildung für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe zwei der Fachrichtung Feuerwehr (ehemals gehobener feuerwehrtechnischer Dienst) einen drei- bis fünfmonatigen Ausbildungsabschnitt beim Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden. Diese konnten von den Berufsfeuerwehren der Städte Berlin, Erfurt, Suhl, Mühlheim an der Ruhr, Zwickau, Bautzen, Frankfurt am Main und München begrüßt werden. Aber auch die Werkfeuerwehren von BMW Leipzig und der BASF Schwarzheide, die Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule,

die Brandenburgische Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz sowie das Landratsamt Zeitz ordneten Ausbildungsbeamte bzw. Angestellte nach Dresden ab.

Zwei Laufbahnbewerber für die Laufbahnguppe zwei, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr (ehemals höherer feuerwehrtechnischer Dienst) aus Hamm und von der Hessischen Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Kassel absolvierten einen dreimonatigen Ausbildungsabschnitt in der Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz. Ein Brandreferendar der Düsseldorfer Feuerwehr begann im Jahr 2016 sein Zugführerpraktikum im Rahmen seiner Ausbildung für die LG zwei, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr. Elf Ausbildungsbeamte bzw. Angestellte und Tarifbeschäftigte der Feuerwehr der Bundeswehr, der Werkfeuerwehr Vattenfall sowie der Feuerwehren Bautzen und Freital absolvierten ihre Ausbildung für die LG eins, zweite Einstiegsebene und konnten ihre mehrmonatigen Berufspraktika beim Brand- und Katastrophenschutzaamt Dresden erfolgreich abschließen.

Zentrale Fortbildung im Einsatzdienst

Die zentrale Fortbildung im Einsatzdienst wurde im Jahr 2016 im Rahmen einer Tagesschulung durchgeführt. Insgesamt 383 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an 30 Schulungen teil. Durch die Fachbereiche des Sachgebietes Aus- und Fortbildung Feuerwehr wurden u. a. folgende Schwerpunktthemen vermittelt:

- Fachbereich Brandschutz: Einsatz von Schaum
- Fachbereich Techn. Hilfeleistung: Arbeiten mit MKS im Drehleiterkorb
- Fachbereich Führung/Kommunik.: Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken, Sicherheit im BOS-Funk

Atemschutz-/Taktikausbildung

Entsprechend der Forderungen der FwDV 7 wurden im Zuge der über das Jahr verteilten Ausbildungstage an insgesamt 54 Terminen mit 498 Atemschutzgeräteträgern Belastungsübungen auf der Atemschutzübungsanlage durchgeführt. 64 Teilnehmer absolvierten eine taktische Löschzugübung unter einsatznahen Bedingungen in der Brandsimulationsanlage. Mit allen 15 Wachabteilungen wurden darüber hinaus Löschzugübungen in verschiedenen ausgewählten Übungsobjekten im Stadtgebiet organisiert und durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem Objekte der DREWAG, DVB AG, H. NESTLER GmbH & Co KG sowie die Dr. Doerr Feinkost GmbH. Die Übungen dienten auch zur Überprüfung der unternehmenseigenen Notfall- und Evakuierungspläne. Im neuen Taktikhaus des Ausbildungszentrums der Feuerwache Albertstadt fanden insgesamt neun Löschzugübungen durch Wachabteilungen der BF Dresden und im Zuge des Praktikums der Brandmeisteranwärter statt.

Anleitung sowie Aus- und Fortbildung von Funktionsträgern der BF

Im Zusammenwirken mit der Abteilung Technik sowie der Fahrschule Helfen fanden folgende Fortbildungen statt:

- Schulung der Obermaschinisten (halbjährlich mit insgesamt 31 Teilnehmer)
- drei Verkehrsschulungen für Inhaber einer innerbetrieblichen Fahrgenehmigung (insgesamt 59 Teilnehmer der BF und FF)
- Fortbildung der Gerätewarte (halbjährlich mit je 15 Teilnehmern)
- Belehrung/Fortbildung der Ladekranführer (drei Termine mit insgesamt 94 Teilnehmern)
- die Ausbildung zum Ladekranführer absolvierten 13 Teilnehmer
- Fortbildung Bootswarte 15 Teilnehmer

2016 konnte das Fahrsicherheitstraining im Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring fortgesetzt werden. Unter Einbeziehung unserer vier ausgebildeten Trainer wurden vier Trainingstage für

Maschinisten mit Lösch- und Sonderfahrzeugen Einsatzleitwagen für insgesamt 48 Teilnehmer organisiert und durchgeführt.

Aus-/Fortbildung der Mitarbeiter des Höhenrettungsdienstes (HRD)

Im Jahr 2016 erfolgten drei Fortbildungslehrgänge zu je fünf Tagen mit insgesamt 45 Mitarbeitern. Drei Ausbilder HRD nahmen am dreitägigen Fortbildungslehrgang teil. Ein Mitarbeiter wurde als Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen ausgebildet.

Führungskräftefortbildung

Weiterhin stand die Fortbildung der Führungskräfte der Berufsfeuerwehr im Fokus. An insgesamt acht Schulungen mit je vier Stunden nahmen insgesamt 166 Führungskräfte teil. Schwerpunkte bilden u. a. aktuelle Informationen und Kenntnisse über:

- neues Hochwasserinformationssystem
- Löschwasseranlagen
- Besoldungsanpassungen in Sachsen
- Projekte Einsatztechnik und Ausrüstung
- Projekt neues Ausbildungszentrum FW-Albertstadt

Sport- und Schwimmausbildung

51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legten im Berichtszeitraum erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen ab. Davon schafften 38 Teilnehmer die Bedingungen für die Stufe Gold und 13 Mal Silber. 27 weitere Mitarbeiter nahmen teil. Den 4. Indoor-Cycling Marathon in der Offiziersschule des Heeres wurde durch Angehörige der Feuerwehr mit organisiert und durch zahlreiche Teilnehmer unterstützt. Im Rahmen des diesjährigen Behördenlaufs wurde eine Station durch die Feuerwehr gestaltet. Drei Feuerwehr-Mannschaften haben daran teilgenommen. Der Sieger kam ebenfalls aus den Reihen der Feuerwehr Dresden. 15 Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen haben den Stadtsportbund beim Sportabzeichen-Tag an den Stationen als Stationsleiter unterstützt. Fünf Kollegen der BF nahmen an der Deutschen Feuerwehr-Radmeisterschaft in Bennigsen bei Hannover teil. Zwei Mitarbeiter wurden Deutscher Meister in ihrer Altersklasse. Insgesamt wurde der Deutsche Mannschaftsmeistertitel erkämpft. Erfolgreich platzierten sich auch unsere Teilnehmer am Treppensteinlauf in Radebeul. In der Wertungsgruppe „11 Freunde“ wurde der erste Platz belegt.

Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr

Grundausbildung

Im Jahr 2015 wurden folgende Lehrgänge innerhalb der Grundausbildung organisiert und durchgeführt:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Truppmannlehrgang Teil I | 2 Lehrgänge mit 30 Teilnehmern |
| • Truppmannlehrgang Teil II | 1 Lehrgang mit insgesamt 7 Teilnehmern |
| • Lehrgang Sprechfunker | 2 Lehrgänge mit insgesamt 15 Teilnehmern |
| • Lehrgang Atemschutzgeräteträger | 2 Lehrgänge mit insgesamt 13 Teilnehmern |

Funktionsbezogene Lehrgänge

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| • 2 Lehrgänge Truppführer | 18 Teilnehmer |
| • 1 Lehrgang Motorkettensägeführer | 6 Teilnehmer |
| • 1 Lehrgang Maschinist | 12 Teilnehmer |

- 1 Lehrgang Technische Hilfe - Teil A 16 Teilnehmer
- 3 Schulungen Verkehrsmoderatoren 19 Teilnehmer
- Fortbildung Inhaber Jugendleitercard (JFW- Wart) 11 Teilnehmer

Führungskräfte-Fortbildung

In 2016 fanden zwei Halbtagschulungen für Führungskräfte der STF mit insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Themen bildeten u. a.:

- Informationen zur Richtlinie „Leistungsabzeichen Feuerwehr“
- Notstromversorgung in Dresden bei großflächigen Stromausfall
- rechtliche Aspekte beim Umgang mit Digitalfunk in Feuerwehrhäusern
- Informationen zur Zusammenarbeit mit der Integrierten Regionalleitstelle Dresden
- Komplexausbildung (Tagesausbildung) der Stadtteilfeuerwehren

Die geplanten Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurden in 2016 umfassend umgesetzt. Ergänzt wurden die zentralen Fortbildungsmaßnahmen durch die Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen der Komplexausbildung, mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung gleicher Ausbildungsinhalte. Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Stadtteilfeuerwehr und Feuerwache der Berufsfeuerwehr sowie eine bedarfsgerechte Ausbildung waren weitere Zielstellungen. Um dies auch praktisch zu erreichen, wurde mit den aktiven Einsatzkräften der STF acht Ausbildungseinheiten mit einheitlichen Themenstellungen durchgeführt. Dies waren:

- Anlagen zur Nutzung Solarer Strahlungsenergie
- Standardeinsatzregeln der Feuerwehr
- Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz
- Technische Hilfeleistung an Transportfahrzeugen und anderes

Atemschutz-/Taktikausbildung

277 Angehörige absolvierten den Leistungstest auf der Atemschutzübungsanlage. Bei 13 einsatznahen taktischen Übungen in der Brandsimulationsanlage wurden 114 Kameradinnen und Kameraden fortgebildet.

Zusatzausbildungen

Folgende Zusatz-/Sonderausbildungen fanden auf Nachfrage einzelner Stadtteilfeuerwehren statt:

- THL bei Unfällen, STF Wilschdorf
- Seilwinden und Anschlagmittel, STF Pappritz
- zwei Einsatzübungen (Nachtübungen) im neuen Taktikhaus Feuerwache Albertstadt (STF Gorbitz, STF Klotzsche)
- Anleitung der Multiplikatoren für Verkehrsschulungen
- Ausbildung von 19 Sicherheitsbeauftragten der Stadtteilfeuerwehren

Aus- und Fortbildung von Fremdkräften

An 27 Tagen wurde die Brandsimulationsanlage von Freiwilligen Feuerwehren anderer Gemeinden sowie von Angehörigen von Werks- und Betriebsfeuerwehren mit insgesamt 206 Angehörigen genutzt. Die Atemschutzübungsanlage wurde durch 219 Angehörige von Werks- und Betriebsfeuerwehren, den Kameraden des THW sowie von Mitarbeitern des TÜV-Süd genutzt. Dabei

handelte es sich um die betrieblichen bzw. Werkfeuerwehren von Infineon, Globalfoundries und Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresdner Druck- und Verlagshaus und des Flughafen Dresden Klotzsche.

Für 24 Beamte der Bereitschaftspolizei wurde in einem Tagesseminar eine Schulung unter Einbeziehung der Atemschutzübungsanlage, der Brandsimulationsanlage sowie mobilen Brand-simulationsgeräten durchgeführt.

Im Rahmen der Notarztfortbildungen wurden bei zwei Veranstaltungen 80 Notärzte über besondere Gefahren beim Auslösen von Fahrzeugairbags im Zuge der patientengerechten Rettung in Theorie und Praxis geschult. Darüber hinaus erfolgte weiter eine zweitägige Atemschutzunterweisung für vier Mitarbeiter der Firma Apparatebau Gauting GmbH.

Lehrgänge an der LFS Sachsen

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
101e	Brandmeister- Einführungslehrgang (mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)	17	0
101a	Brandmeister- Abschlusslehrgang (mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)	25	0
110	Gruppenführer FF	0	8
111	Zugführer FF	1	6
112	Verbandsführer	1	1
113	Einführung in die Stabsarbeit (Technische Einsatzleitung)	1	0
114	Leiter FF	0	2
120	Ausbilder für Truppmannausbildung (Gesamtlehrgang 5 Tage)	0	1
121	Ausbilder Maschinisten	1	0
130	Gerätewarte	1	1
131	Atemschutzgerätewarte	3	0
132	Gerätewart Chemikalienschutz	1	0
134	Beauftragter Atemschutz	0	3
140	Technische Hilfeleistung Basislehrgang; Teil B	0	1
151	ABC-Erkundung	0	1
152	ABC-Technik	0	1
150	ABC-Basislehrgang	0	3
153	ABC-DekonP	0	1
154	Maschinist DekonP	0	1
156	Gruppenführer im ABC-Einsatz	0	1
160	Maschinisten Drehleiter	0	2
168	Fachtagung Atemschutz	6	5
171	Leitstellendisponent	7	0
175	Training LKW Fahrsimulator	0	1
189	Einsatznachsorge	1	3
190	GL Jugendfeuerwehrarbeit	0	1
193	Spielepädagogik	0	1
195	Kampfrichter Feuerwehrsport	1	1
196	Wertungsrichter Leistungsabzeichen	0	1
198	Fortbildung der Musikküsse der Feuerwehr	0	3
310	Fortbildung Gruppenführer Freiwillige	0	2

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
311	Fortbildung Zugführer Freiwillige Feuerwehr	0	2
313	Fortbildung Stabsarbeit	1	0
314	Fortbildung Leiter FF und Stellvertreter	0	1
315	Fortbildung Führungskräfte mit XVR	18	0
320	Fortbildung Ausbilder Truppausbildung	1	0
321	Fortbildung Ausbilder für Maschinisten	1	0
321F	Fortbildung Ausbilder Fa-Si-Training	1	0
322	Fortbildung Ausbilder Sprechfunker	1	0
330	Fortbildung Gerätewart	2	1
331	Fortbildung Atemschutzgerätewart	25	9
341	Fortbildung Technische Hilfeleistung	2	2
365	Fortbildung Verantwortliche für Technik	3	0
380	Fortbildung KBM und Leiter Berufsfeuerwehr	1	0
383	Fortbildung Leiter Atemschutz	2	0
389	Fortbildung ENT	0	1
391	Fortbildung Ausbilder Jugendfeuerwehrwart	1	1
392	Fortbildung Kreisjugendwart	1	1
393	Fortbildung Jugendfeuerwehrwart	0	4
394	Leistungsspange Jugendfeuerwehr	0	9
452	Multiplikator für Endgeräteanwender BOS	3	0
505	Einweisung Mitglieder Stab und TEL	1	0
506	Presse- und Medienarbeit	1	0
508	Zivil-militärische Zusammenarbeit	5	0
523	Lagekartenführer Stab und TEL	1	0
524	Sichter Stab und TEL	1	0
530	Einführung in die Arbeit mit DISMA 5 Grundlehrgang (3 Tage)	6	0
531L	Fortbildung DISMA - Lagekarte	1	0
531N	Umfassende Arbeiten mit DISMA 5 Aufbaulehrgang (3 Tage)	2	0
531P	Fortbildung DISM 5 - Gefahrenprognose	1	0
670	Umgang mit Migranten bei FW-Einsätzen	5	1

Initiative Mitteldeutschland

Lehrgänge in Sachsen/Anhalt - BKS Heyrothsberge			
LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
907	Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	1	0
908	Fortbildung für Ausbilder – Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	3	0
921	Fachbezogene naturwissenschaftlich-technische Grundlagen des Brand- und Gefahrenschutzes	4	0
	Führungslehrgang mittlerer Dienst B 3	2	0

Lehrgänge, Seminare Fachtagungen an externen Bildungseinrichtungen

Einrichtung/ Art der Fortbildung	Teilnehmer	davon weiblich
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Dresden		
130 verschiedene Seminare/Fortbildungen	135	57
Sächsisches Kommunales Studieninstitut		
11 verschiedene Seminare	11	2
Sachsenfahrschule		
Erwerb Führerschein Klasse C	5	2
Manfred Vetter GmbH & Co.		
Prüfer für Hebekissen	2	
Dräger Safety AG & Co. KGaA		
Unterweisung Füllanlagen für MA der AS-Werkstatt	8	
Seminar Vollmasken/Pressluftatmer	1	
Seminar Grundüberholung Lungenautomaten	1	
Seminar professionelle Prüftechnik	1	
Honorandozentin - Sprachtraining Englisch für MA der IRLS Dresden		
16 Seminare	18	3
Helmholtz Zentrum Dresden Rossendorf		
Aktualisierung Sachkunde Strahlenschutz	2	
Mebino GmbH Medizinisches Bildungszentrum Nord		
LG Rettungssanitäter für BOIA	1	
TU Braunschweig		
Braunschweiger Brandschutztage	2	
Stahlgruber GmbH		
Seminar Reifendruckkontrollsyste	1	
Honorandozent - Deeskalationstraining für MA der IRLS		
8 Seminare	51	8
Adolf Würth GmbH & CoKG		
Seminar Zertifizierung von Klimaanlagen	1	
Dresdner Sprengschule		
Verlängerung Sprengschein	1	
GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH		
Seminar für Gaswarngeräte	1	
Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutzausbildung		
Lehrgang Strahlenschutzbeauftragter	1	
DEKRA Automobilbau GmbH		
Gefahrgutschulung	1	
Rosenbauer International AG		
Lehrgang Gerätewart	1	
Verkehrssicherheitszentrum Am Sachsenring GmbH		
Verkehrssicherheitstraining - 4 Termine	48	
Lehrgänge an der LSTE Brandenburg		
Brandoberinspektorenlehrgang	2	
Lehrgänge am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen		
Ausbildung Brandreferendare	2	

2.2.2 Sachgebiet Einsatzvorbereitung

Die Arbeit im Sachgebiet Einsatzvorbereitung dient vorrangig den Zielen, die notwendigen Voraussetzungen für eine schnelle und bedarfsgerechte Alarmierung sowie den sicheren und wirksamen Einsatz der Feuerwehr zur Gefahrenabwehr schaffen. Im Speziellen werden Mitarbeiter des Sachgebiets auch zur Sicherstellung der Mitwirkung der Feuerwehr bei der ABC-Abwehr tätig. Kernaufgaben im Sachgebiet sind:

- die Gestaltung und Fortschreibung der Regelungen und Grundlagen für die Planung der Alarmierung von Einsatzmitteln sowie für die Einsatzführung, wie zum Beispiel der Alarm- und Ausrückeordnung
- die Erarbeitung von Einsatzunterlagen, die Bereitstellung von Führungsmitteln bzw. die Bestimmung von Alarmvorschlägen für die objektbezogene oder ereignisbezogene Erstalarmierung von Einsatzmitteln, zur Unterstützung der Arbeit der Einsatzleitung sowie der IRLS Dresden, insbesondere auch die Herausgabe von neuen bzw. aktualisierten Feuerwehreinsatzplänen
- die Beratung zur betrieblichen Gefahrenabwehrplanung, einschließlich der Bestätigung von in den Bauvorschriften vorgeschriebenen oder aus anderen Gründen erforderlichen Feuerwehrplänen
- die Erarbeitung von Stellungnahmen für das Amt zu Genehmigungsverfahren und Anfragen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens und der Brandverhütungsschau soweit dies die Zuständigkeit der Feuerwehr und der Einsatzablauf erfordern, insbesondere zum BImSchG, der Strahlenschutzverordnung, der Biostoffverordnung sowie zum Ablauf von Einsätzen
- die Aufbereitung und Herausgabe von eingehenden Informationen, die für einen reibungslosen Feuerwehreinsatz von besonderer Wichtigkeit sind
- die Analyse von Erkenntnissen aus der Einsatzdurchführung zur Verbesserung der Einsatzvorbereitung, einschließlich der Planung und Durchführung von wachübergreifenden Einsatzübungen
- die Planung von Maßnahmen des Amtes zu Großveranstaltungen, einschließlich der Erarbeitung von Stellungnahmen zur Notwendigkeit und zum Umfang im Sanitätsdienst
- die Sicherstellung der Einsatzführung bzw. der Fachberatung im ABC-Einsatz einschließlich der Betreuung der Sonderausrüstung für die ABC- Abwehr
- die Führung und die personelle Besetzung des Sachgebiets S3 in der TEL bzw. der Feuerwehreinsatzleitung des Amtes.

Zur Fortschreibung der Grundlagen für die Alarmierungsplanung erfolgte in einer Projektarbeit mit dem Fraunhofer Institut IVI die Untersuchung bestehender Möglichkeiten zur Optimierung des Feuerwehreinsatzes durch den überörtlichen Einsatz in Gemarkungen, die unmittelbar an der Stadtgrenze liegen. Mit den benachbarten Landkreisen wurde die Arbeit zur Aktualisierung der Alarmplanung für den gemeinsamen Feuerwehreinsatz auf den Autobahnen in und um Dresden weiter geführt. Die Überarbeitung der Dienstanweisung für die Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen (DA 2-07) konnte abgeschlossen werden. Unter Einbeziehung der Feuerwachen wurden die bestehenden Bedingungen für die Nutzung von Aufzügen bei Bränden in Wohnhochhäusern untersucht. Im Ergebnis dessen entstand eine neue Standardeinsatzregel zur Nutzung von Aufzügen im Brändeinsatz.

Die Erstellung bzw. Aktualisierung von Feuerwehreinsatzplänen erfolgte zum Beispiel für:

- das Tanklager der Total Deutschland GmbH
- die Autobahnen A 4, A 13 und A 17
- das Theatergebäude der Staatsoperette und Theater Junge Generation
- die Bahnanbindung Flughafen
- die Messe Dresden

- mehrere Häuser des Universitätsklinikums Dresden
- die Standseilbahn
- das Eissportzentrum

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Leitstelle/Nachrichtentechnik konnte erreicht werden, dass nunmehr auch die Führungskräfte der Löschzüge der BF durch die Ausstattung mit iPads an der Einsatzstelle auf Einsatzunterlagen in digitaler Form Zugriff haben. Damit ist auch die Nutzung des Hydrantenbuches in digitaler Form ermöglicht. Im Ergebnis der durchgeföhrten Abstimmungsgespräche zu den Feuerwehrplänen nach DIN 14 095 wurde die Neuerstellung von 267 Feuerwehrplänen begleitet. Beispiele dafür sind:

- die Apogeha Arzneimittel Dresden
- die Agentur für Arbeit
- eine Erst- Untersuchungseinrichtung für Asylbewerber
- der Fernsehturm Dresden
- das Flughafen Terminal
- die Gebäude 253, 621 und 620 HZDR e.V.
- die Gebäude 33, 35 und 45 Infineon Dresden GmbH
- das Modul Two von GlobalFoundries
- die Gymnasien Bühlau und Cotta
- die Häuser A, B und R Krankenhaus Dresden Neustadt
- die Häuser A, C und D Krankenhaus St. Marien
- die Landesuntersuchungsanstalt für Gesundheits- und Veterinärwesen
- die Namlab GmbH
- das Sächsische Staatsministerium für Justiz
- das Tanklager der Total Deutschland GmbH
- das Wohn- und Geschäftshaus Prager Karree

Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren bzw. Anfragen wurden u. a. erstellt zur:

- Genehmigung einer Anlage mit Amino- bzw. Phenolharzen
- Genehmigung für die Errichtung einer Heat Offset Druckmaschine
- Erweiterung einer Abfallbehandlungsanlage
- Erweiterung einer Galvanikanlage
- Genehmigung für die Änderung beim Betrieb eines S 3 Labors
- Anfrage der Landesdirektion Dresden zum Brand in einer Abfallanlage
- Anfrage über die Errichtung einer Hotelanlage im Achtungsabstand eines Störfallbetriebes

Der Inhalt von Informationen zum Feuerwehreinsatz mit besonderer Wichtigkeit bezog sich insbesondere auf:

- Einschränkungen für den Feuerwehreinsatz durch die Ankündigung von Kundgebungen und Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum
- Mitteilungen zur zeitweiligen Außerbetriebnahme von Löschanlagen, Löscheinrichtungen oder Löschwasserentnahmestellen
- Besonderheiten bei neu errichteten Brandmeldeanlagen
- Bekanntgabe von Änderungen bei der Alarmplanung
- die Einsatztaktik bei besonderen Einsatzlagen

Wachübergreifende Einsatzübungen erfolgten:

- an einer Ammonianlage im Eissportzentrum

- im Tanklager der Total Deutschland GmbH
- im Eisenbahntunnel der Bahnabbindung für den Flughafen
- zum Gefahrgutunfall auf der Straße
- zur Abwehr von A-Gefahren im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

Geplante Übungen bei Globalfoundries, in der Semperoper sowie in einem Krankenhaus konnten nicht durchgeführt werden. Das Operativ Taktische Studium für Führungsdienste wurde für das Elbeflugzeug Werk Dresden, das Tanklager der Total Deutschland GmbH sowie den Autobahntunnel Coschütz/Dölschen der BAB 17 angeboten.



Im Berichtszeitraum fanden in der Landeshauptstadt Dresden die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit statt. Zur Vorbereitung über einen Zeitraum von mehreren Monaten wurde vom Freistaat Sachsen eine Arbeitsgruppe einberufen, in denen Mitarbeiter des Sachgebietes für unser Amt tätig waren. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben wurde ein Maßnahmenplan des Amtes erstellt. Teil der Maßnahmenplanung war u. a. der Übergang von drei auf zwei Dienstschichten im Einsatzdienst auf den Feuerwachen sowie die Einbindung der Analytischen Task Force (ATF) Leipzig. Weitere Maßnahmenpläne zu Veranstaltungen wurden zum Beispiel zum 13. Februar, Stadtfest sowie zur Bunten Republik Neustadt erarbeitet.

Für die Betreuung der Sonderausrüstung zur ABC-Abwehr standen insgesamt etwa 120.000 Euro zur Verfügung. Aus dem Verwaltungshaushalt werden die Mittel hauptsächlich zur Unterhaltung der Sonderausrüstung wie zur Reparatur, Ersatzbeschaffung, Wartung und Reinigung sowie zur Beschaffung von Ölbesiegelungsmittel und Entsorgung der Abfälle aus der Ölspurbeseitigung benötigt. Aus den Mitteln des Vermögenshaushaltes wurden ein Reservefahrzeug für den GW Öl sowie sechs Chemikalienschutzanzüge beschafft.

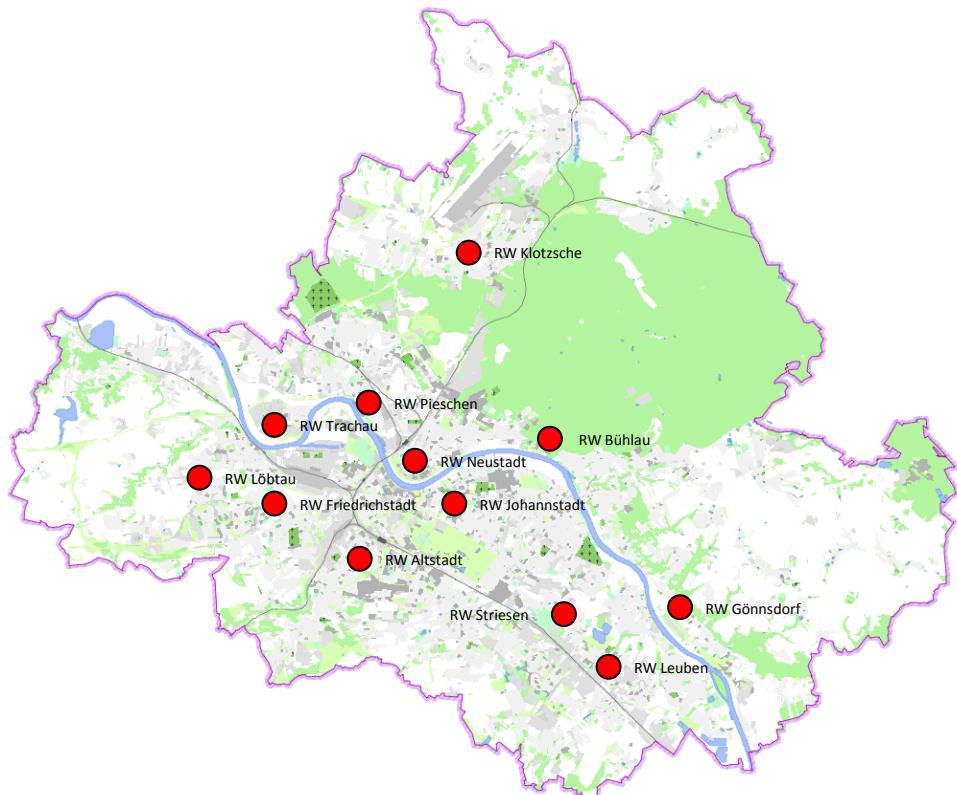
Weiterhin unterstützte das Sachgebiet die Abteilung Rettungsdienst bei der Entscheidungsfindung über die Ausrüstung des Rettungsdienstes mit Gaswarngeräten.

2927	erfasste Objekte
1466	Objekte mit Feuerwehrplänen
856	Objekte mit Einsatzplan
38	Bearbeitung von Einsatzplänen
379	Abstimmung zu Feuerwehrplänen
294	Stellungnahmen zu Veranstaltungen
19	Stellungnahmen andere (BlmSchG, Strahlenschutz, Feuerwehreinsatz)
5	Vorbereitung und Durchführung von zentralen Einsatzübungen
107	Informationen an Einsatzführungsdienste
480	Bearbeitung von Informationen zu Straßensperrungen
333	Dienste als Führungsdienst

2.3. Abteilung Rettungsdienst

2.3.1. Sachgebiet Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst

Übersicht der Rettungswachen Stadtgebiet Dresden



Medizinische Sicherstellung

Die Grundaufgabe der Abteilung Medizinische Sicherstellung liegt bei der Versorgung aller Leistungserbringer mit Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsmitteln und medizinischen Geräten sowie der Durchführung von Sonderbeschaffungen.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden alle erforderlichen Maßnahmen und Abstimmungen getroffen, um das System SAP in der Abteilung Rettungsdienst Medizinische Sicherstellung ab Januar 2017 einzuführen.

Zu den Positionen Instandhaltung Medizintechnik, rettungsdienstspezifische Ausstattung, Gebühren Medizintechnik, Medizinische Verbrauchsmittel und Desinfektionsmittel organisierte das Sachgebiet die notwendigen Aufgaben für den Einkauf, die Logistik und Unterhaltung der anteiligen Verwaltung und Buchführung.

Die Beschaffung von medizinischen Verbrauchsgütern für den Massenanfall von Verletzten (MANV) und dem Katastrophenschutz findet gemäß dem zu erwartenden Verbrauch im täglichen Rettungsdienst Berücksichtigung.

Übersicht der im Jahr 2016 neu in Dienst gestellten Fahrzeuge des Rettungsdienstes

	KTW	RTW	NEF	ITW
Ersatzbeschaffungen	11	7	3	-
Fahrgestellwechsel	-	-	-	-
Aufstockungen	-	1	-	-

Übersicht der im Jahr 2016 ersatzbeschafften Medizingeräte (Auszug)

Geräteart	Anzahl
Beatmungsgeräte (Medumat Standard ²)	10
Tragestühle Stryker Pro	7
Fahrtragen M1 (Stryker)	18
Absaugungen (ACCUVAC Pro)	10
Ferno EASYFix Vakummattatze	7
Spineboard Set Baxstrap Spider Strap	7
Tragestuhl Utila AIS 300	11

Einsatzplanung

An der Überarbeitung und der Weiterführung des Dresdner MANV Konzeptes wurde im Jahr 2016 fortführend gearbeitet und es wurden weitere Einsatzkonzepte erstellt.

Die Abteilung Rettungsdienst erarbeitete ein Konzept zur Bildung von „Einsatzgruppen MANV“ mit dem Ziel, Großschadenslagen noch effizienter zu bewältigen. Bei der Umsetzung des Konzeptes der Einsatzgruppen MANV besteht somit die Möglichkeit, einsatzbezogen alle oder einzelne Module zu alarmieren und in den Einsatz zu integrieren.

Das im Jahr 2012 begonnene Projekt der Patientenverteilungsmatrix konnte fertiggestellt werden und ist ab Januar 2016 fester Bestandteil des Dresdner MANV Konzeptes. Ziel dieser Patientenverteilungsmatrix ist es, die Versorgungskapazitäten der einzelnen Kliniken im Bereich der IRLS abzufragen, welche sofort oder nach Aktivierung des Krankenhausalarmplanes verfügbar sind. Diese Kapazitäten wurden in Absprache mit allen beteiligten Kliniken so ermittelt, dass nur eine geringfügige Beeinflussung des Klinikbetriebes entsteht. Diese Kapazitäten werden jährlich erfasst und ggf. aktualisiert.

Bei der Umsetzung der Konzeption zum Aufbau der 24. Medizinischer Task Force leistete das Sachgebiet Einsatzplanung und Sicherstellung RD anderen Abteilungen fachliche Unterstützung.

Des Weiteren war die Abteilung bei der Erstellung und Überarbeitung der Einsatzpläne 057/58 beteiligt.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements im Bereich des Amtes 37 wurden Prüflisten für Medizinprodukte sowie einheitliche Fahrzeugbestückungslisten und Packordnungen für alle Rettungsdienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Dresden erstellt. Fortführend erfolgte die Umsetzung von einheitlichen Packordnungen auf allen Fahrzeugen des Rettungsdienstes aller Leistungserbringer in Verbindung mit einer regelmäßigen Kontrolle der Nachweisführung zur Geräteprüfung gemäß Medizinprodukte Gesetz und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung.

2.3.2. Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst

Aus- und Fortbildungen der Berufsfeuerwehr

2016 wurden durch die Medizinische Berufsfachschule Dresden-Friedrichstadt für insgesamt zehn Bedienstete der BF Dresden zwei Vorbereitungslehrgänge zur Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung durchgeführt. Alle zehn Teilnehmer haben ihre Ergänzungsprüfung erfolgreich absolviert. Zu Beginn 2016 waren noch 41 Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten in praktischer Tätigkeit auf den Lehrrettungswachen. 19 Kollegen absolvierten erfolgreich das Abschlussgespräch und erhielten die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin/Rettungsassistent“. Im Rahmen der Laufbahnausbildung für den feuerwehrtechnischen Dienst wurden 13 Bedienstete unseres Amtes und sieben auswärtige Bedienstete zum Rettungssanitäter ausgebildet. Neun Praxisanleiter und 26 Lehrrettungsassistentinnen/Lehrrettungsassistenten sowie engagierte Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten sind auf den Lehrrettungswachen als Mentorinnen/Mentoren eingesetzt, um die praktische Ausbildung zu begleiten. Erstmals führten wir amtsintern für 20 Teilnehmer eine Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) durch. Diese Bediensteten werden als OrgL RD auf der FW Dresden-Altstadt eingesetzt. Des Weiteren konnten wir zwei Kollegen der FW Dresden-Übigau an der Fachschule für Hygienetechnik Mainz zum Desinfektor ausbilden lassen.

Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

Rettungssanitäterlehrgang	13 Teilnehmer
OrgL RD-Lehrgang	21 Teilnehmer
<u>Medizinische Berufsfachschule Dresden-Friedrichstadt</u>	
Ergänzungsprüfung Notfallsanitäter	10 Teilnehmer
<u>Fachschule für Hygienetechnik Mainz</u>	
Desinfektorenlehrgang	2 Teilnehmer

Die rettungsdienstliche Fortbildung gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Fortbildungsangebote für Leitende Notärzte (LNA) und die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, notfallmedizinische Fortbildungen für Notärztinnen und Notärzte der Region
- Organisation und Durchführung der zentralen 30-stündigen Pflichtfortbildung des nichtärztlichen Fachpersonals der Berufsfeuerwehr und der anderen Leistungserbringer in Dresden
- fachliche und didaktische Fortbildung der Dozentinnen/Dozenten für die zentrale Pflichtfortbildung des Fachpersonals
- Anleitung und fachliche sowie materielle Unterstützung der wachinternen Fortbildung
- Organisation der Fortbildung der Desinfektoren unseres Amtes
- Durchführung von Schulungen und Reanimationskursen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Verwaltung des Brand- und Katastrophenschutzamtes sowie materielle und fachliche Unterstützung der sanitätsdienstlichen Fortbildung der Stadtteilfeuerwehren

Diese Aufgaben wurden durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst im Einzelnen wie folgt realisiert:

- Durchführung von Schulungen und Reanimationskursen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Verwaltung des Brand- und Katastrophenschutzamtes
- an zwei Inhouseseminaren nahmen insgesamt 9 LNA und 13 OrgL RD teil,
- 142 Notärztinnen und Notärzte nutzten die vier zentralen Seminarangebote mit den Schwerpunkten:
 - o ERC-Empfehlungen 2015, ethische und juristische Aspekte
 - o Intoxikationen, hyperbare Oxygenierung, Narkose, Beatmung
 - o Der schwierige Patient - juristische Aspekte, Behandlung am Ort
- 499 Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten (RA) sowie -praktikantinnen/-praktikanten und 123 Rettungssanitäterinnen/Rettungssanitäter aller Leistungserbringer

wurden in 38 vier Tageskursen fortgebildet, davon erhielten 408 RA ihre Rezertifizierung für den Rettungsdienstbereich Dresden

- 14 Rettungsdienstdozentinnen/-dozenten nutzten die 2-tägige Fortbildungsmöglichkeit zum Thema „Crew Ressource Management“
- entsprechend der gesetzlichen Vorgaben für eine fortlaufende Qualifizierung der 13 Desinfektoren wurden die zwei in Dresden angebotenen Fortbildungen der Fachschule für Hygienetechnik Mainz genutzt

das Schulungsangebot zu den Reanimationstrainings nahmen 78 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter verschiedener Abteilungen unseres Amtes an

Fortbildung und Schulungen von Teilnehmern anderer Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit örtlichen medizinischen Einrichtungen und Sicherheitsbereichen wird vom Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden auch rettungsdienstlich gefördert. Dazu nahmen an den zentralen viertägigen Fortbildungskursen für Rettungsdienstmitarbeiterinnen/-mitarbeiter 14 Rettungssanitäterinnen/-sanitäter und 8 Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten der Flughafenfeuerwehr Dresden, der Bereitschaftspolizei sowie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des betriebsmedizinischen Dienstes von GLOBALFOUNDRIES teil. Für acht Rettungsdienstmitarbeiterinnen/-mitarbeiter der Bundeswehr wurden Fortbildungspraktika auf Rettungswagen organisiert. 40 Bedienstete verschiedener Ämter der Stadtverwaltung nahmen an Notfallkursen und Reanimationstrainings teil.

Praxisanleiter unseres Amtes unterstützen gemeinsame Projekte. 2016 wurden drei Reanimationsschulungen mit Frühdefibrillationsprüfung im Rahmen der Ausbildung der Brandmeisteranwärter an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen mit 70 Teilnehmern durchgeführt. An den Ersthelferschulungen mit Reanimationskurs nahmen 29 Kameradinnen/Kameraden der betrieblichen Feuerwehr der Firma Prinovis und des Druck- und Verlagshaus Dresden teil. Für 78 Teilnehmerinnen/Teilnehmer des Kompaktkurses „Notfallmedizin“ der Sächsischen Landesärztekammer wurden in Zusammenarbeit mit Ausbildern der BF Dresden zwei Kurstage auf der Feuerwache Dresden-Übigau zu den Themen Technische Rettung und Massenanfall organisiert und durchgeführt.

Psychosoziale Notfallversorgung

Das Einsatznachsorgeteam besteht aus 32 Angehörigen der Feuerwehr Dresden. Es bietet seit 2003 psychosoziale Unterstützung für die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Stadtteilfeuerwehren der Stadt Dresden an. Unterstützt wird das Team durch eine Psychologin. In den regelmäßigen Teambesprechungen werden aktuelle Probleme besprochen, Fortbildungen durchgeführt und Einsatznachsorgemaßnahmen geplant und ausgewertet. Nach besonders belastenden Einsätzen wurden zwei Gruppen-Nachbesprechungen für Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes in Dresden und Umgebung durchgeführt. Für die Landesfeuerwehrschule Nardt wurde eine eintägige Einsatznachsorge-Fortbildung für Wehrleiter konzipiert und durchgeführt. Der Landesfeuerwehrverband Sachsen wurde beim Aufbau eines Einsatznachsorgeteams für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen unterstützt.

Der Verein für Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e. V. wird vom Rettungsdienst der Stadt alarmiert und leistete 2016 in 190 Fällen für Betroffene nach schweren Unglücksfällen psychosoziale Unterstützung. Grundlage für diese ehrenamtliche Hilfe ist ein Vertrag mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt. 2016 wurde für den Verein ein neues Büro auf der Feuerwache Dresden-Übigau bereitgestellt. Das Regionaltreffen des Fachverbandes für Notfallseelsorge und Krisenintervention Mitteldeutschland e. V. konnte wieder in den Schulungsräumen des Amtes organisiert und durchgeführt werden. 52 Vertreter sächsischer Teams nahmen an der eintägigen Veranstaltung teil.

2.4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz

2.4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren

1378 Vorgänge wurden im Jahr 2016 im Programm Brandschau neu erfasst.
Davon wurden 1250 in 2016 bearbeitet.

Unterteilung der Vorgänge (Neuerfassung)

Zusatzkennung	Vorgänge	Zuordnung
Abnahme/Prüfung	3	Bauordnungsrecht
Abweichung nach § 67 SächsBO	37	Bauordnungsrecht
Amtshilfe/Aktenauskunft	47	Bauordnungsrecht
Außenbetriebnahme	7	BMA
Bauantrag (§ 63 SächsBO)	171	Bauordnungsrecht
Bauantrag (§ 64 SächsBO)	224	Bauordnungsrecht
Bauvoranfrage	1	Bauordnungsrecht
Beratungen	538	Beratg./Inform.
BlmSchG	10	Andere Verfahren
Bebauungsplan	9	Bauplanungsrecht
DG-/KG-Ausbau § 61 SächsBO	9	Bauordnungsrecht
Inbetriebnahme	20	BMA
Information/Ablage	111	Beratg./Inform.
Löschwasser	31	Bauordnungsrecht
Mängel nach Abnahme	2	Bauordnungsrecht
NSR-Schließung	5	BMA
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	9	Bauplanungsrecht
SächsWG	5	And. Verfahren
Satzungen	5	Bauplanungsrecht
Service	21	BMA
Siegelungen, Leiterproben	55	Bauordnungsrecht
Sonstige	7	Andere Verfahren
TÖB-Abfrage	45	Andere Verfahren
TW-Netz	1	Bauordnungsrecht
Vollzug nach StVO	1	Andere Verfahren
Zustimmungsverfahren nach § 77 SächsBO	4	Bauordnungsrecht
Summe erfasste Vorgänge	1.378	

Insgesamt wurden im Jahr 2016 682 Anträge (Baurecht und andere Verfahren ohne BMA) bzw. 749 Vorgänge (mit BMA) bearbeitet. Davon waren 81 bereits seit 2015 anhängig. Die 2016 bearbeiteten Anträge gliedern sich verfahrenstechnisch wie folgt:

Unterteilung der Vorgänge (Bearbeitung)

Verfahren/Zusatzkennung	Vorgänge aus 2016	Vorgänge aus 2015	Summe
Abnahme/Prüfung	3	3	6
Abweichung nach § 67 SächsBO	35	2	37
Amtshilfe/Aktenauskunft	46	1	47
Außenbetriebnahme	3	1	4

Bauantrag (§ 63 SächsBO)	161	15	176
Bauantrag (§ 64 SächsBO)	205	17	222
Bauvoranfrage	1	-	1
BlmSchG	10	1	11
B-Plan	9	6	15
DG/KG nach § 61	8	2	10
Inbetriebnahme	19	19	38
Löschwasser, Hydrantendef., öff. TW	32	-	32
Mängel nach Abnahme	2	-	2
NSR-Schließung	2	-	2
Nutzungsuntersagung	-	-	-
Ordnungsverfügung	-	-	-
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	8	2	10
SächsWG	5	-	5
Satzungen	5	1	6
Service	20	3	23
Siegelung/Leiterprobe	46	5	51
Sonstige	3	1	4
StrahlenschutzVO	-	-	-
TÖB-Abfrage	40	2	42
Vollzug StVO	1	-	1
Widerspruchsverfahren	-	-	-
Zustimmungsverfahren	4	-	4
Summe bearbeiteter Vorgänge	668	81	749

2016 wurden im Programm Brandschau im Baugenehmigungsverfahren 538 Beratungsvorgänge erfasst (Tabelle 1). Diese kennzeichnen die für die durchgeführten externen und internen Beratungen notwendigen Erst-/Wiedererfassungsmasken, jedoch nicht den tatsächlich entstandenen Aufwand/Umfang. Dieser lag 2016 bei 907 Beratungen mit einem Gesamtzeitaufwand von 861 Stunden. Das entspricht fast 108 Arbeitstagen. Das durchschnittliche Eingangsvolumen der vorhergehenden Jahre von ca. 650 Anträgen/Jahr (Baurecht und andere Verfahren seit 2000) lag 2016 mit 676 Vorgängen wieder im üblichen Umfang. Dies verdeutlicht die folgende Übersicht.

Jahr	Eingegangene Anträge	Bearbeitete Anträge
2013	656	633
2014	764	753
2015	726	723
2016	676	682

89 Anträge aus 2016 wurden in das Jahr 2017 übernommen.

Auch 2016 war die Arbeit im SG neben dem Baugenehmigungsverfahren u. a. durch folgende Projekte und Prozesse gekennzeichnet:

- Begehung und (im Rahmen des jeweiligen Genehmigungsverfahrens) Bearbeitung etlicher „Asylobjekte“ des Freistaates und der Stadt Dresden
- Erarbeitung und mehrfache Realisierung von Schulungen zu den Themen Feuerlöschleitungssysteme und Feuerwehraufzüge im Rahmen der Aus-/Fortbildung der Einsatzführungsdienste

- Erarbeitung und Realisierung von Vorträgen zu ausgewählten Themen der Braunschweiger Brandschutztage 2016 im Rahmen der abteilungsinternen Fachfortbildung
- Im Fachbereich BMA erfolgte u. a. die Betreuung
 - der Aufschaltung von 27 neuen BMA auf die IRLS Dresden (weitere wurden vorbereitet),
 - der Außerbetriebnahme von drei BMA,
 - der Inbetriebnahme von vier Gebäudefunkanlagen.
 - Zudem erfolgten 49 Beratungen zu BMA mit und 22 Beratungen zu BMA ohne Aufschaltung, sowie 70 Serviceleistungen zur Feuerwehrschiebung Dresden I und 46 Serviceleistungen zur Feuerwehrschiebung Dresden II.
- Im Fachbereich Löschwasserversorgung wurden im Rahmen der Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Landeshauptstadt die im Folgenden genannten Maßnahmen bzw. Planungen begleitet.
 - Vorbereitung, Leitung und Auswertung von zwei Löschwasserkonferenzen mit mehreren städtischen Ämtern und externen Partnern (DREWAG Netz GmbH)
 - Abstimmungen zu mehreren Renaturierungsmaßnahmen von Still- und Fließgewässern im peripheren Bereich mit UWA bei gleichzeitiger Prüfung auf Erfordernis und Tauglichkeit als dezentrale Löschwasserentnahmestelle
 - Bearbeitung von mehreren Anfragen zur Dimensionierung leitungsgebundener Wasserversorgungssysteme
 - Erarbeitung einer Vereinbarung über die Bereitstellung von Löschwasser für die Landeshauptstadt aus dem leitungsgebundenen Wasserversorgungssystem der DREWAG Netz GmbH

Auch im Jahr 2016 waren wieder einige komplizierte und zeitaufwändige Bauvorhaben brandschutztechnisch zu betreuen (beispielhafte Auflistung).

Das waren u. a.

- aus bauordnungsrechtlicher und einsatztaktischer Sicht:
 - Vonovia-Hochhäuser
Abstimmungen, Beratungen zu 17 Punkthochhäusern (17-Geschosser) und 36 Hochhäusern vom Typ IW 67 (10-Geschosser)
 - Erfurter Str./Gehestr.
Schulstandort Dresden-Pieschen, Errichtung Gymnasium/Oberschule/Aula-Mensa, eine 3-Feld-Sporthalle, eine 1-Feld-Sporthalle
- Den Fachbereich BMA/Feuerwehrschiebungen betreffend
 - Wettiner Platz 1 (Ehrlichstraße)
Fertigstellung KKM Neubau Theatergebäude SOD und TJG
 - Helmholtzstr., George-Bähr-Str., Mommsenstr.
jährliche Überprüfung der Schließungen der TU
- Den Fachbereich Löschwasserversorgung betreffend
 - Zisternen
 - Planungsphase , Waldweg 28, Zur Wetterwarte 21, Weißiger Str. 50 (SW), Grenzstr. 2
 - Bauphase, Zur Wetterwarte 21, Weißiger Str. 50 (SW), Grenzstr. 2
 - Löschwasserteiche
 - Planungsphase, Seifersdorfer Str. (Schönborn), Langebrücker Str.
 - Bauphase, Pforzheimer Str., Reutlinger Weg
 - Saugstellen
 - Inbetriebnahme
Pirnaer Str. 16 (Eschdorf)

2.4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau

Die Brandverhütungsschau (BVS) wird auf der Grundlage des Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) und weiteren korrespondierenden Regelungen durchgeführt. In der Landeshauptstadt Dresden wird die BVS auf Grundstücken, in Gebäuden, Betrieben, Einrichtungen und Anlagen mit einer erhöhten Brand- und Explosionsgefahr sowie bei Waldflächen durchgeführt. Weiterhin erfolgt die BVS auch wenn bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen oder unwiederbringliches Kulturgut gefährdet sind.

BVS – pflichtige Objekte sind Sonderbauten wie z. B. Hochhäuser, Verkaufsstätten, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Schulen und Hochschulen, Beherbergungsstätten, Schank- und Speisegaststätten.

Diese Objekte werden im Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren begangen. Die Begehungen in den Objekten sind eine präventive Maßnahme und dienen dem vorbeugenden Erkennen und der Abwehr von Gefahren die zu Bränden oder Explosionen führen können. Dabei sind offensichtliche brandgefährliche Zustände festzustellen und ihre Beseitigung zu veranlassen.

Brandgefährliche Zustände sind insbesondere solche, die

- die Entstehung eines Brandes und die Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigen,
- die Rettung von Menschen und Tieren gefährden und
- wirksame Löscharbeiten behindern.

Mit der Brandverhütungsschau sollen zudem die Voraussetzungen für die zielgerichtete Vorbereitung möglicher Feuerwehreinsätze geschaffen werden. Die Brandverhütungsschau umfasst auch die Prüfung der technischen und organisatorischen Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Festgestellte Mängel, werden dem Eigentümer, Besitzer, Verwalter, Nutzer, des Grundstücks, Gebäudes, Betriebs, Einrichtung und Anlage mitgeteilt. Gleichzeitig erhält er Vorschläge, wie sie beseitigt werden können. Die baulichen Mängel werden zusätzlich der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde mitgeteilt. Weitere Aufgaben des SG bestehen in:

- Organisation vom Brandsicherheitswachdienst in Theatern und Spielstätten
- Mitwirken im Zuge der Baugenehmigungsverfahren
- Planung, Organisation und Durchführung vom Brandsicherheitswachdienst
- Abnahme von Generalproben in den Theatern und Spielstätten
- wir Beurteilen und Überprüfen der brandschutztechnischen Belange bei Veranstaltungen und Märkten sowohl in der Vorbereitung als auch während der Durchführung
- Beratung von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden Brandschutzes

Durch das SG Brandverhütungsschau sind 3.121 Objekte, mit Stand 31.12.2016, erfasst.

Brandverhütungsschau

Durch die Mitarbeiterin und Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum 439 Brandverhütungsschauen, fünf Nachschauen zu BVS durchgeführt und dabei wurden 1.480 Mängel im Brandschutz festgestellt. Schwerpunkt bei der Mängelfeststellung waren das Verstellen von Rettungswegen, erhöhte Brandlasten in Rettungswegen, Defekte bzw. blockierte Türen mit Brandschutzanforderungen, Brandschutzordnungen und F-Pläne.

Im Weiteren wurden 273 Beratungen von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden und baulichen Brandschutzes am/im Objekt bzw. in der Dienststelle durchgeführt. Im Rahmen zur Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren wurden 91 schriftliche Stellungnahmen, u. a. zum Kulturkraftwerk sowie Kulturpalast abgegeben

Weiterhin wurden durch das Sachgebiet folgende Leistungen erbracht:

- 39 Abnahmen von Generalproben, Modell- und Bauproben in den Spielstätten
- 16 Begehungen von Märkten
- zahlreiche Begehungen zur Betriebserlaubnis in Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Anleitung und Koordination der Brandsicherheitswachdienste der STF und BF
- Bearbeitung einer Vielzahl von Bürgeranfragen/-eingaben
- 32 Beratungen zur Vorbereitung und Absicherung von Veranstaltungen in der DDV Arena
- 35 OTS in Schwerpunktbereichen und Einrichtungen
- enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ämtern, Behörden und Institutionen

Brandsicherheitswachdienst

Der Brandsicherheitswachdienst in den Theatern und Spielstätten sowie Versammlungsstätten der Landeshauptstadt Dresden wird durch die Stadtteilfeuerwehren und die Berufsfeuerwehr geleistet. Die Feuerwehr Dresden stellt die Brandsicherheitswache unter anderem im Schauspielhaus, dem Kleinen Haus, in der Staatsoperette, im Theater Junge Generation und im Festspielhaus Hellerau. Dazu kommen, je nach Charakter der Veranstaltung, Versammlungsstätten wie z.B. Maritim Hotel & Internationales Congress Center Dresden, Messe Dresden, EnergieVerbund Arena, Albertinum, DDV Stadion, Palais Großer Garten und Weihnachtszirkus.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 814 Brandsicherheitswachdienste geleistet.

2.4.3 Katastrophenschutz

Die 24. Medizinische Task Force (24. MTF) ist eine taktische Einheit mit Spezialfähigkeiten und Verstärkungspotential zur Unterstützung regulärer Einheiten des Sanitätsdienstes im Bevölkerungsschutz, einschließlich der Möglichkeit zur Dekontamination Verletzter. Sie ist nicht für den Ersteinsatz vor Ort konzipiert, sondern um überörtliche Hilfeleistung zu stellen. Ihr Einsatz ist daher im Katastrophen- und Zivilschutzfall ab der Versorgungsstufe 3, insbesondere jedoch für die Versorgungsstufe 4 vorgesehen. Mit derzeit 19 Einsatzfahrzeugen des Bundes sowie zwei organisationseigenen Einsatzfahrzeugen als Platzhalter für noch nicht ausgelieferte Einsatzfahrzeuge des Bundes sind die Teileinheiten aufgestellt. Die drei Hilfsorganisationen: DRK, JUH und MHD sowie G.A.R.D. wirken mit dem ehrenamtlichen Helferpotenzial in der 24. MTF mit. Der landeseigene Feldkochherd der Teileinheit Logistik/Versorgung wurde auf Grund des desolaten Zustandes außer Betrieb genommen. Die Versorgung der eigenen Einsatzkräfte mit warmen Speisen und Heißgetränken sowie die Logistik für die 24. MTF im überörtlichen Einsatz ist somit nur eingeschränkt sichergestellt. Frühestens kann im Doppelhaushalt 2019/2010 mit einem neuen landeseigenen Feldkochherd gerechnet werden. Das bundeseigene LF 16 TS wurde auf Grund der erhöhten unverhältnismäßig hohen Reparaturen nach 22 Jahren außer Betrieb genommen. Somit ist die Wasserversorgung durch bundeseigene Ausstattung nicht gewährleitet und kann gegebenenfalls durch ein LF 16 TS der Berufsfeuerwehr zwischenzeitlich kompensiert werden.

Entsprechend Anlage 3 der SächsKatSVO sind die Zuführung eines Gerätewagens-Versorgung sowie eines Kühlanhängers mit einer personellen Besetzung von drei Helfern geplant. Ein Zeitfenster für die Zuführung seitens des Freistaates Sachsen ist noch unbekannt. Die Patiententransportgruppe ist schwerpunktmaßig für den Transport von bis zu zwölf Verletzten, Erkrankten bzw. Hilfebedürftigen verantwortlich. Dabei können sowohl sechs liegend als auch sechs sitzend transportfähige Patienten aufgenommen werden. Die Patiententransportgruppe wirkt im Gesamtkonzept der 24. MTF mit und unterstützt als Komponente die Einrichtung und den Betrieb eines Behandlungsplatzes.

Der Zug Dekontamination Verletzter setzt sich aus Kameraden der Stadtteilfeuerwehren Gorbitz und Langebrück sowie der Berufsfeuerwehr zusammen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe lieferte für den bundeseigenen Gerätewagen Dekontamination Verletzter zum Jahresende einen neuen Austauschsatz für die vorhandene Dekontaminationsausstattung in der Stadtteilfeuerwehr Dresden-Gorbitz. Somit ist dieser mit dem Duschzelt wieder voll funktionstüchtig.

Die beiden Teileinheiten „Logistik/Versorgung“ sowie „Dekontamination Verletzter“ sind bedingt durch Außerbetriebnahme der beiden Einsatzmittel, Feldkochherd und LF 16 TS, nur eingeschränkt einsatzbereit.

Die 24. MTF verfügt neben der fachlichen Ausrichtung zur Versorgung von Verletzten und Erkrankten im Schadensgebiet auch über eine Führungs- sowie eine Logistikeinheit. Sekundäre Aufgaben umfassen den Aufbau und Betrieb von Patientenablagen und/oder von Sichtungsstellen und/oder Verletztendekontaminationsstellen vor einem Krankenhaus sowie den Aufbau und Betrieb von Unfallhilfsstellen. Die Ausbildung der 24.MTF erfolgt organisationsübergreifend in den Teileinheiten. Schwerpunkt bildet die Ausbildung und Schulung an der bundesweit zur Verfügung gestellten Ausstattung zum weiteren Erlangen der notwendigen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet die Ausbildung und Schulung an der bundesweit zur Verfügung gestellten Ausstattung. Eine Gesamtausbildung im Verband - MTF- erfolgt daher nur bedingt.

Die 24. MTF führte am 07.05.2016 in der Graf-Stauffenberg-Kaserne ein Praxisübung „Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes 50“ durch, bei der vor allem die Patientenlogistik auf dem Behandlungsplatz geübt wurde. Durch einen Referenten der Kasseler Bundes-Pilotprojektgruppe erfolgte vorher eine Halbtageesschulung zum Behandlungsmanagement für die Führungskräfte und interessierten Ärzte. Praktisch wurde erstmalig ein Behandlungsplatz 50 mit der vorhandenen Bundesausstattung aufgebaut und probeweise betrieben.



Die Optimierung der Rettungsalgorithmen und die Steigerung der Handlungssicherheit der Behandler für den Einsatz in katastrophenmedizinischen Schadenslagen in der Versorgungsstufe 3 und 4 war das Übungziel im Verband und deren Führung. Damit wurde praktisch der Einsatzwert der MTF mit einer verbesserten Patientenversorgung auf den Prüfstand gestellt. In Folge ist eine MTF-Vollübung mit wissenschaftlicher Begleitung und einem gesteuerten stufenweisen Simulationskonzept vorgesehen, u. a. sollen dann Krankenhäuser und Weiterbehandler mit involviert bzw. integriert werden. Für die zivilschutzbezogene Ausbildung des Bundes liegt gegenwärtig ein Konzeptentwurf vor, welcher bislang noch keine Verbindlichkeit hat.

In der 24. MTF wurden auch im Jahr 2016 ehrenamtliche Helfer des Zivil- und Katastrophenschutzes als neue Rettungssanitäter ausgebildet. Weiterhin wurden Fahrberichtigungen von Einsatzfahrzeugen bis 7,5 t GG (sog. Feuerwehrführerschein) und die Führerscheinerweiterungen für die 10 t schweren Gerätewagen Sanität abgelegt. Der Bund übernimmt die Kosten für alle vorgenannten Ausbildungen.

Die Katastrophenschutzbehörden haben zur Vorbereitung auf den Eintritt von Katastrophen soweit erforderlich besondere Alarm- und Einsatzpläne zu erstellen und fortzuschreiben. Diese wurden in bewährter Form in Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Dresden, Firmen und Einrichtungen aktualisiert. Dazu gehören sowohl die allgemeinen als auch die besonderen Einsatzplanungen für Großschadenslagen und Katastrophen. Die Hochwasserabwehrplanung wurde auch im Jahr 2016 organisationsübergreifend mit der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen und dem Umweltamt der Stadt Dresden angepasst und durch gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen mit der Flussmeisterei Dresden in den besonders von Hochwasserrisiken betroffenen Feuerwachen und vor Ort ergänzt.



Ausbildung Feuerwache 4 mit dem Flussmeister am Deichneubau in Dresden-Cossebaude am 10.05.2016

Die Einbindung des Gemeinwohl fördernden Engagements durch Bürgerinitiativen in die Hochwasserabwehrplanung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hier galt es vor allem Gespräche zwischen der Kommunalebene und den Bürgerinnen und Bürgern herzustellen und das Ergebnis in die Planungen zu integrieren. Grundlegender Bestandteil dieser Planungen ist auch eine ständige Informationsvorsorge im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Das durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz bereitgestellte Material zur Selbsthilfe der Bevölkerung wurde mit speziellen Verhaltenshinweisen für die Stadt Dresden ergänzt und über die Bürgerbüros verteilt.

Weitere ereignis- und sachbezogene Katastrophenschutzplanungen, u. a. die Evakuierungsplanung, der Sanitätsdienstplan, der Waldbrandplan, der Plan über Bereitstellungsräume, spezielle Einsatzunterlagen sowie die Alarm- und Einsatzpläne der Krankenhäuser wurden ebenfalls in bewährter Zusammenarbeit fortgeschrieben. Die Stabsrahmenübung mit Vollübungsteil „Blackout“ an der sowohl die Führungseinrichtungen der Behörde (Technische Einsatzleitung sowie Verwaltungsstab) als auch zahlreiche Beteiligte aus Betrieben, Einrichtungen, Stadtteilfeuerwehren und Hilfsorganisationen teilnahmen, stellte einen wesentlichen Hauptanteil der Arbeit im Sachgebiet dar. Dieses Szenarium gilt es perspektivisch weiter zu entwickeln.

Im Jahr 2016 fand auch die landesweite Katastrophenschutzübung „AKUT 2016“ mit einem Pandemieszenario unter Leitung der Landesdirektion Sachsen in der Stadt Chemnitz und einzelnen Landkreisen statt. Das Sachgebiet Katastrophenschutz nahm hierbei sowohl organisatorische als auch personelle Unterstützungsaufgaben wahr.

Auch Beschaffungen und Wälzungen von technischen Ausrüstungsgegenständen für die im Katastrophenschutzlager oder den für die Stabsarbeit vorgehaltenen Räumlichkeiten wurde wie bisher fortgeführt. Die Ausbildungsmaßnahmen für die Technische Einsatzleitung der Feuerwehr und des Verwaltungsstabes der Landeshauptstadt Dresden wurden kontinuierlich im Jahr 2016 unterstützt.

Verwaltungsstab (VerwStab)

Zu Jahresbeginn 2016 verlegte der VerwStab seinen Standort zurück in die angestammten Räume des Rathauses (durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Rathaus war für die Dauer von vier Jahren eine vorübergehende Unterbringung der besonderen Führungseinrichtung der Behörde in einem Ausweichobjekt notwendig geworden). In diesem Zusammenhang konnte die infrastrukturelle Ausstattung des VerwStabes wesentlich verbessert werden: durch die Anbindung der Stabsräume an eine dauerhaft stationäre Netzersatzanlage des Rathauses kann jetzt die stabile Notstromversorgung des VerwStabes gewährleistet werden. Ferner verfügt der VerwStab nunmehr über die Möglichkeit, für die Außenkommunikation auch BOS-Funk nutzen zu können. Die technische Inbetriebnahme der Stabsräume und die entsprechende Einweisung der Stabsmitarbeiterinnen und Stabsmitarbeiter, einschließlich entsprechender Schulungsmaßnahmen in BOS-Funktechnik, prägten deshalb den Beginn des Jahres 2016.

Schwerpunktmaßnahme im Aus- und Fortbildungsprogramm des VerwStabes 2016 war die Teilnahme an der Übung BLACKOUT, die in Zusammenarbeit mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt als Stabsrahmenübung mit angegliedertem Vollübungsteil durchgeführt wurde. Als Szenario wurde der Übung ein mehrtägiger, großflächiger Stromausfall in der Landeshauptstadt Dresden zugrunde gelegt, der die Feststellung des Katastrophenfalles rechtfertigte. Das Handeln der unteren BRK-Behörde orientierte sich dabei am neu erstellten „Besonderen Alarm- und Einsatzplan (BAEP) Stromausfall“, der damit zugleich einem ersten Praxistest unterzogen wurde. Im Vorfeld dieser Übung wurden im VerwStab Kommunikationsübungen durchgeführt, bei denen die Heranführung an den einschlägigen BAEP unter Nutzung der Katastrophenschutzsoftware DISMA im Vordergrund stand.

Die Übungsauswertung machte deutlich, dass dieses Szenario auch in den Folgejahren bei der Aus- und Fortbildung des VerwStabes Berücksichtigung erfahren wird sowie der planerischen Fortschreibung bedarf. Dies wird geschehen in enger Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen, die dabei ist, das Thema Energiesicherheit mit den VerwStäben der unteren BRK-Behörden sachsenweit aufzubereiten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dresdener VerwStabes wurden 2016 zudem verstärkt in Schulungsmaßnahmen der Landesdirektion Sachsen eingebunden, und zwar sowohl als Übungsteilnehmer (Übung KomKoo 2016) als auch in Leitungs- und Schiedsrichterfunktion (Übung AUTARK 2016).

Darüber hinaus führten die Fachbereiche des VerwStabes 2016 in bewährter Weise wieder funktionsspezifische Schulungs- und Übungmaßnahmen durch, die sich am Bedarf der Stabsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter orientierten und zu einer Festigung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zu einer vertieften Vertrautheit mit den Arbeitsgrundlagen beitrugen.

Die personelle Ausstattung des VerwStabes konnte durch den Zugewinn von sechs Bediensteten, die zum Teil die in den jeweiligen Stabsfunktionen altersbedingt ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt haben, gestärkt werden. Deren Berufung und Einarbeitung wurde 2016 abgeschlossen. Die außerhalb der Dienstzeit durchgeföhrten Probealarmierungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VerwStabes bestätigten erneut die jederzeitige Möglichkeit einer kurzfristigen Arbeitsaufnahme des VerwStabes auf dem Alarmierungswege.

2.4.4 Sachgebiet Zivilschutz

Eine Überarbeitung und Anpassung der Konzeption zur Warnung der Bevölkerung (Sirenen) wurde im Berichtszeitraum weiter vorgenommen. Für die Umsetzung der vierten Ausbaustufe (Restgebiete) der Konzeption zur Warnung der Bevölkerung wurde im Berichtszeitraum die Grundlagenermittlung und das Projekt zur Erweiterung des Sirenenwarnsystems mit City-Info-System für die Bereiche Altmarkt und Neumarkt abgeschlossen. Im zweiten Quartal 2016 wurden die Sirenen im Bereich Altmarkt und Neumarkt in Betrieb genommen. Somit stehen 210 Sirenen zur Warnung der Bevölkerung in der Landeshauptstadt Dresden bereit. Der Aufbau des Sirenenwarnsystems (Beginn 2006) laut Konzeption zur Warnung der Bevölkerung ist damit abgeschlossen.

Baufirmen und einzelne Bauherren reichten insgesamt 424 Anträge (327 Anträge 2015) auf Auskunft zur Kampfmittelbelastung im Sachgebiet zur Bearbeitung ein. Davon mussten 225 Vorgänge (194 Vorgänge 2015) als Amtshilfeersuchen an den Kampfmittelbeseitigungsdienst weitergeleitet werden.

Im Berichtszeitraum wurden auf dem Territorium der Landeshauptstadt Dresden zwei Bombenentschärfungen, auf der Magdeburger Straße/Weißenitzstraße - 120 kg amerikanische Sprengbombe am 01.03.2016 und der Heinrich-Greif-Straße (Räcknitz) - 250 kg amerikanische Sprengbombe am 30.09.2016, notwendig.

Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden wurden durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Zentrale Dienste Sachsen eine Räumstelle zur vorsorglichen Maßnahme für Baumaßnahmen im Berichtszeitraum eingerichtet und betrieben. Diese befand sich in der Dresdner Heide zur Überprüfung des Trassenverlaufes einer Trinkwasserleitung. Kampfmittelräumstelle im Auftrag des KMBD Sachsen war die Bundeswasserstraße Elbe mit vier Einsätzen und 15,65 kg geborgenen Kampfmitteln (Granatstücke, Gewehrgranaten...).

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst war im Berichtszeitraum zu 56 Einsätzen im Stadtgebiet tätig. Dabei wurden 1891,83 kg Kampfmittel (Hand- und Gewehrgranaten, Granaten, Stabbrandbomben...) geborgen.

Im Jahr 2016 wurde der Allgemeine Katastrophenschutzplan der Landeshauptstadt Dresden mit DISMA® um weitere Bestandteile ergänzt. Dazu wurde eine große Anzahl von Sachdaten erfasst und den Objekten zugeordnet. Im Berichtszeitraum wurden 951 Objekte überarbeitet bzw. neu angelegt. Im Berichtszeitraum wurden die Besonderen Alarm- und Einsatzpläne „Schutz von Kulturgut Schillerhäuschen“ und „Schutz von Kulturgut Depot Marienallee“ erarbeitet und in DISMA® hinterlegt.

Weiterhin erfolgten die Einführung und sechs Schulungen zum Programm DISMA® 5 mit den Schwerpunkten Ermittlung von Stammdaten, öffnen von Kartenansichten, Durchführung von Recherchen, Ermittlung von Einwohnerzahlen in einem Gebiet, spezielle Einsatzpläne, Tagebuchfunktion, Anwesenheitsübersicht, Aufgabenkontrolle und dem Modul Stabsarbeit.

An folgenden Lehrgängen der „Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz“ im Bundesamt für Zivilschutz Bad Neuenahr-Ahrweiler nahmen Mitarbeiter teil:

<u>Lehrgangsart</u>	<u>Teilnehmer</u>
Ärztliche und rettungsdienstliche Führungskräfte beim MANV 1	3
Fortbildung für Führungskräfte im CBRN-Schutz	1

2.5 Abteilung Technik

2.5.1 Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik

Kfz – Beschaffung – Indienststellung

Anzahl	Fahrzeugart	Fahrzeugtyp / Ausbau	Standort
5	HLF10	MB/Rosenbauer AT	BF
1	RW-Kran	Scania	BF
1	GW-Logistik	Unimog	BF
2	GW-Werkstatt und Versorgung	VW Caddy	BF und STF
2	Wechselader	MAN	BF
1	GW-Tier		BF
1	GW Höhenrettung		BF
2	Kommandowagen	VW Polo	BF
7	RTW	MB Sprinter/FAHRTEC	HiOrg und BF
11	KTW	MB Sprinter/AMS	HiOrg
3	NEF	MB Vito/BINZ	HiOrg

Außerdienststellung

Anzahl	Fahrzeugart		
9	KTW (Ersatzbeschaffung)	2	Wechselladerfahrzeuge
1	Rettungswagen RTW	1	Löschfahrzeug 16/12
3	Notarztwagen	3	Kommandowagen
2	Transporter		

Informationen der Fachgruppe Kfz

Die insgesamt 312 Einsatzfahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzamtes kamen im Jahr 2016 auf eine Gesamtaufleistung von:

- 467.898 Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr
- 404.406 Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes (Fahrzeuge der BF)
- 87.399 Einsatzfahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr

Hauptaufgabe des Sachgebietes war die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft aller Einsatz- und Sonderfahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Dazu gehört:

- Organisation der Prüfung und Wartung
- Ersatzbeschaffung nach Verschleiß/Aussonderung
- Unfallinstandsetzung, Unfallbearbeitung mit Versicherungen und Auswertung
- Schulung und Ausbildung sowie Weiterbildung

Das Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik war für die planmäßige und außerplanmäßige Instandsetzung von 162 Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, 123 Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes (davon 80 bei den Hilfsorganisationen und sechs KTW beim Katastrophenschutz), zwei Gabelstapler, 26 Abrollbehältern mit Beladung und vier Rettungsbooten verantwortlich. Ein Teil der Wartungen, der technischen Prüfungen und der Instandsetzungen wurden in den eigenen Werkstätten der Abteilung durchgeführt. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Überprüfungen wurden vom Sachgebiet Kfz organisiert:

- Hauptuntersuchungen an 122 Kfz
- 45 Sicherheitsprüfungen an allen LKW über zwölf Tonnen
- Revisionen an neun Drehleitern und vier Kranfahrzeugen

- 12 UVV-Prüfungen an Wechselladerfahrzeugen und Ladebordwänden
- Überprüfung der elektrischen Geräte und Anlagen der Einsatzfahrzeuge und der Werkstätten
- Technik-Inspektionen (Schwerpunkte: Kfz, Fw-Geräte, Ausrüstungen, Kfz-Stellplätze, Werkstattbereiche/ Garagen)
- 90 Wartungen von Tragen und 22 UVV-Wartungen von Tragetaschen und Tragensystemen organisiert und durchgeführt

Weiterhin ergaben sich folgende Schwerpunkttaufgaben:

- Inventur/Inventarisierung aufgrund der Einführung von SAP PM/MM von Fahrzeugen und Geräten
- Einweisungen an der neuen Einsatztechnik
- Organisation aller Garantie- und Gewährleistungsansprüchen an den Neufahrzeugen;
- Bauberatungen, Übernahmen, Kontrollen, Erfassungen, Rechnungsbearbeitungen und Inventarisierungen
- Außerdienststellung von Einsatzfahrzeugen nach haushalts- und kassenrechtlichen Richtlinien
- Umbau und Modernisierung der Einsatztechnik (z. B. Anbringung von Heckwarnmarkierungen zur Erhöhung der Sicherheit der Einsatzkräfte an Einsatzstellen)
- Teilnahme an erforderlichen Fortbildungen bei den Firmen Fahrtec, Weber, Lukas, Holmatro

Folgende Schulungen und Lehrgänge wurden organisiert:

- Weiterbildung der Obermaschinisten (je Halbjahr)
- Schulungen innerhalb einzelner Stadtteilfeuerwehren
- Unterstützung bei der Ausbildung der Brandreferendare und Brandinspektorenanwärter
- Unterstützung bei den Wachausbildungen
- Teilnahme an Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Einsatzfahrzeuge-Rettungsdienst“
- Teilnahme an Schulungen der Technischen Einsatzleitung (TEL)
- Teilnahme an Kfz-Werkstatt spezifischen Lehrgängen

Insgesamt 196 Unfälle und Beschädigungen an Dienstfahrzeugen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen wurden aufgenommen. Zum Arbeitsumfang der Unfallerfassung gehören u.a.:

- Unfallerfassung
- Meldung an die KSA-Versicherung
- Gutachter bestellen, zuarbeiten, sicherstellen
- Kasko Bearbeitung
- Rechnungslegung gegenüber den Versicherung
- Absprachen und Organisation der Instandsetzung mit Fremdversicherungen
- Wiederindienststellung der Einsatzfahrzeuge

5.2 Sachgebiet Körperschutz

Bestände/Arbeitsleistungen an Atemschutzgeräten und Zubehör (Stand 05.12.2016)

Pressluftatemschutzgeräte	Bemerkungen	Anzahl 2015	Anzahl 2016
Pressluftatmer PSS (Überdrucksystem)	Berufsfeuerwehr, Stadtteilfeuerwehren, Abrollbehälter Atemschutz, Lager Atemschutzwerkstatt sowie Ausbildungsgeräte	368	PSS 90: 320 PSS 90 D: 48 PSS 5000(DP): 25
Rettungspacksystem RPS 3500	Feuerwachen 1–5/Ausbildungsgeräte	11	11
Pressluftatmer PSS 90 AE/Twin-Pack	WLF-AS	12	12
Lungenautomaten			
PSS A/AE		777	802

Atemanschlüsse (Vollmasken)			
PANORAMA NOVA S-PE		488	488
PANORAMA NOVA PE		95	95
Auer 3S	Kat-Schutz	133	133
FPS 7000 S-fix EPDM PE PCF	S	15	18
	M	549	580
	L	10	11
FPS 7000 PE PCF CR	S	4	14
	M	25	33
	L	6	13
FPS 7000 RA SI CR	M	4	4
Vollmasken	Gesamt	1.329	1.369
Brandfluchthauben			
PARAT 55 10	BF	72	72
PARAT 55 10	STF	58	55
PARAT 55 10	Lager	33	38
Pressluftflaschen: 200/300 bar			
Pressluftflaschen Stahl, extra leicht 6,0 l	Pressluftatmer	731	718
Pressluftflaschen Stahl 1,0 l	Technische Hilfeleistung	39	39
Pressluftflaschen Stahl 2,0 l	Technische Hilfeleistung	18	18
Pressluftflaschen Stahl 4,0 l	Technische Hilfeleistung	30	30
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Technische Hilfeleistung	124	114
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Sprungretter	10	27
Pressluftflaschen CFK 6,8 Liter	Pressluftatmer	76	126
Pressluftflaschen CFK 6,8/6,9 Liter	Lucas CPR	18	18
Pressluftflaschen Stahl 10,0 Liter	Lucas CPR	9	9
Chemikalienschutanzüge			
Tesimax	Sykan 4/5	24	24
Sauerstoffflaschen für medizinischen Gebrauch			
0,8 Liter		10	9
2,0 Liter		354	395
10,0/11,0 Liter		141/99	170/98

Tätigkeitsbericht des Sachgebiets Körperschutz:

Eine spezielle Herausforderung war die Aufarbeitung der Einsatztechnik nach einem Asbesteinsatz. Unter speziellem Eigenschutz, außerhalb der Werkstatträume, musste die verwendete Atemschutztechnik gesondert dekontaminiert werden. Die Einsatzkleidung wurde zur Reinigung einer Industriewäscherei zugeführt. Die Bekleidungskammer wurde beim Sortieren und dem Verkauf ausgesonderter Einsatzkleidung über das gesamte Jahr durch Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt entlastet.

2016 sollte die Ausgabe der Helme der Größe H 2 abgeschlossen werden. Die Herstellerfirma hat zwischenzeitlich Umbausets zur Verbesserung des Trageempfindens angeboten. Daraufhin erfolgten in der zweiten Jahreshälfte Tragetests mit Einsatzkräften, die für den H 2 vorgesehen waren. Es stellte sich heraus, dass durch die Veränderungen der Polsterung die Größe H 1 weiter genutzt werden konnte. Die Protokolle der Testpersonen sind zurzeit zur Auswertung bei der Herstellerfirma.

In der Bekleidungskammer wurden die Datenverwaltung und Rechnungslegung im SAP überarbeitet und optimiert. Von der Angebotsanfrage bis zur Rechnungslegung wird alles im SAP abgebildet.

Weitere Änderungen im SAP werden 2017 folgen. In Vorbereitung anstehender Veränderungen zur Bekleidung und der Überarbeitung der Bekleidungsordnung sind bereits vorhandene Musterkollektionen in einem separaten Raum, der einem Schulungsraum angegliedert ist, eingelagert worden. Damit können die Anschauungsstücke zu Beratungen zur Bekleidung ohne große Transportwege vorgeführt werden. Ende 2016 werden bereits die Leistungsverzeichnisse und Marktanalysen für Beschaffungen im Jahr 2017 vorgearbeitet. Damit können die Ausschreibungen 2017 ohne großen Zeitverzug begonnen werden.

Durch einen Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt wird die gesamte EDV-Technik und Software im Sachgebiet gewartet und gepflegt. Eigenständig erfolgte die Organisation der Datenaufnahme, Datenverwaltung, Logistik und Lagerverwaltung. Im November ist eine neue Prüfsoftware inkl. Wartungsvertrag in Dienst gegangen. Ohne Komplikationen arbeitet das System nach der Inbetriebnahme. Ersatzteilbestellungen können von jedem Arbeitsplatz aus der Prüfsoftware direkt angelegt und versendet werden. Wie die Jahre zuvor, konnte die Sauerstoffumfüllung 2016 ohne Aus- bzw. Zwischenfälle abgeschlossen werden. Die regelmäßig wiederkehrenden Prüf- und Wartungsintervalle sind nachweislich eingehalten worden. Eine veränderte Prüfvorschrift verkürzt den Prüfintervall der Sauerstoffüberwachungsanlage und mobilen Messgeräte von sechs auf vier Monate.

Zu den Stadtteilfeuerwehren wurde ein intensiver Kontakt gepflegt. Telefonisch bzw. direkt in der Atemschutzwerkstatt werden die Fragen oder Probleme des Atemschutzes geklärt. Wie in den Jahren zuvor ist immer ein Kamerad zum halbjährlichen Gerätetausch der jeweiligen Stadtteilfeuerwehr mit vor Ort. Das erleichtert und beschleunigt den Tauschvorgang und es kann sofort auf individuelle Belange reagiert werden.

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter sind im Berichtsjahr insgesamt zehn Schulungen/Seminare von neun Kollegen/innen besucht worden. Dabei handelte es sich um Fortbildungen die regelmäßig nach vorgeschriebenen Intervallen stattfinden müssen. Zusätzlich wurden Lehrgänge zu speziellen Technologien und Betriebsanleitungen der Herstellerfirmen besucht.

Die Ausbildungen oder Seminare fanden intern, an der Landesfeuerwehrschule, dem IT-Betrieb oder direkt bei den Herstellern statt. Mit den regelmäßigen und speziellen Schulungen der festen Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt kann ein aktueller Wissensstand gewährleistet werden. Dieses umfangreiche Fachwissen wird den Atemschutzgerätewarten der Feuerwachen im Rahmen der Praktika in der Atemschutzgerätewerkstatt weitervermittelt. Von den Feuerwachen haben 2016 insgesamt 34 Atemschutzgerätewarte ihre Praktika in der Atemschutzwerkstatt absolviert. Zwei Mitarbeiter schulten die Ärzte der IAG zu Grundlagen der Atemschutztechnik. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Atemschutzübungsanlage und dem Brandhaus. Ärzte mit gültiger G 26.3 bekamen die Gelegenheit, die ASÜ zu absolvieren.

Insgesamt fanden acht Besichtigungen von Einzelpersonen bzw. Gruppen in der Atemschutzwerkstatt statt. Hauptaugenmerk legten die Besucher auf die technische Ausstattung und die Arbeitsabläufe der Werkstatt. Zahlreiche Fragen zu Handlungsabläufen werden telefonisch bzw. elektronisch gestellt. Besonderes Interesse galt der Beschaffung von Atemschutztechnik und daraus resultierender Folgekosten. Der abgesetzte Arbeitsplatz für Praktikanten aus den Wachabteilungen bzw. Hospitanten konnte 2016 vollendet werden. Im Berichtsjahr wurde der Arbeitsplatz mit einem zusätzlichen Prüfgerät Prestor 5000 ausgestattet. Damit ist ein separater Prüfplatz zu den bestehenden Prüfplätzen entstanden. Im August erfolgte die Installation der geplanten Ersatzbeschaffung des Prüfgerätes Quaestor 7000. Das Gerät ist mit der neuen Prüfsoftware kompatibel und verfügt über erweiterte automatische Prüfabläufe und Parameter.

2.6 Leitstelle/Nachrichtentechnik

2.6.1 Sachgebiet Leitstelle

Der Leitstellenbereich der Regionalleitstelle Dresden erfasst die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden.

- 3.434 m² Fläche
- ca. 1,1 Mio Einwohner
- ca. 2,5 ... 3,0 Mio Übernachtungsgäste pro Jahr (davon Dresden über 2 Mio)
- 1 Berufsfeuerwehr mit 5 Feuerwachen
- ca. 380 Freiwillige Feuerwehren
- 3 Träger Rettungsdienst mit ca. 80 Standorten

Die Zahl der im Einsatzleitsystem erfassten Ereignisse hat mit weit mehr als 250.000 Dispositionen eine neue Dimension erreicht. Trotz der Besetzung von fünf weiteren Disponentenstellen liegt die personelle Belastung in der Leitstelle weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Einsatzart	gesamt
Feuerwehr	16.203
Notfallrettung	130.739
Krankentransport	89.155
Kassenärztliche Bereitschaft	17.204
Hubschrauber/ Übergaben/ Sonstiges	3.296
Disponierte Ereignisse	256.597

Die Frauen und Männer der Leitstelle disponieren alle Einsätze der Notfallrettung, des Krankentransportes, der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung sowie des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes (außer Dresden) im Leitstellenbereich. Neben den Kräften und Mitteln der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen werden auch Rettungshubschrauber disponiert. Außerdem werden Hilfeersuchen an andere Leitstellen oder Dienststellen weitergeleitet. Die integrierte Regionalleitstelle der Feuerwehr Dresden ist zentrale Koordinierungsstelle für die Verlegung von Notfallpatienten mit Rettungshubschraubern und Intensivtransportwagen im Freistaat Sachsen. Leitstellenübergreifende Unterstützung im Rettungsdienst gibt es auch mit anderen Bundesländern (z.B. dem Land Brandenburg) und auch mit dem Nachbarland Tschechien.

Auf die Leitstelle Dresden sind insgesamt 1.403 Brandmeldeanlagen, davon 848 aus dem Stadtgebiet Dresden, aufgeschaltet.

Seit der Leitstellenübernahme vermittelt die Leitstelle Dresden für die Landkreise den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116 117. Lediglich zu den mit der kassenärztlichen Vereinigung vereinbarten Zeiten ist diese deutschlandweit einheitliche Rufnummer geschaltet. Damit kann zu Schließzeiten von ärztlichen Praxen (besonders am Abend, Wochenende bzw. an Feiertagen) ein Kontakt zwischen einem Bereitschaftsarzt und dem Patienten für einen Haus- oder Praxisbesuch hergestellt werden.

Die Leitstelle hat sich selbst folgende Qualitätsziele gesetzt:

- 15 s für die Annahme von Notrufen und Funk-Notrufen
- 30 s für die Annahme von sonstigen Gesprächen
- 30 s für die Bearbeitung von Funk-Sprechwünschen der Einsatzkräfte

In der Regionalleitstelle waren zum Ende des Jahres 2016 insgesamt 66 Disponenten beschäftigt, davon

- vier Lagedienstführer im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- 62 Einsatzdisponentinnen und -disponenten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Aus dem Einsatzdienst der Feuerwachen stehen insgesamt 52 Beschäftigte zur Verfügung, welche zusätzlich für die Tätigkeit in der Leitstelle ausgebildet wurden. Im Jahre 2016 wurden aus diesem Personalpool fast 15.000 Stunden Dienst in der Leitstelle geleistet, um die anfallenden Arbeitsaufgaben zu bewältigen. Insgesamt ca. 1.250 Dienstschichten (DS) Vertretung durch Rotanden bei ca. 8.500 DS in 2016 - entspricht im Mittel fast 15%.

Etwa ein Drittel davon kommt zustande, weil das Leitstellenpersonal entsprechend der rechtlichen Vorgaben zur Erhaltung des Praxiswissens gezielt in der Feuerwehr und im Rettungsdienst eingesetzt wird.

Im Rahmen der Sicherstellung der rechtlich notwendigen Qualifikationsmaßnahmen für einige Beschäftigte der Leitstelle haben in 2016 zwei Beschäftigte der übernommenen Leitstellenbereiche ihre Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Brandmeister-Ausbildung) erfolgreich abschließen können. Gleichzeitig haben fünf weitere Beschäftigte diese Ausbildung begonnen. Damit waren zeitweise bis zu zehn Disponenten parallel in diese Ausbildungsmaßnahmen involviert.

Neben den regelmäßig stattfindenden Dienstgruppenschulungen wurden folgende spezielle Schulungen für das Leitstellenpersonal fortgeführt, Englisch für die Leitstellentätigkeit sowie Deeskalationstraining.

Entsprechend der aus dem Arbeitsvolumen abgeleiteten Anforderungen wurde in 2016 in folgender Schichtbesetzung gearbeitet:

Aktuelle Besetzung	Mo - Fr		Sa und WoFT		So	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Lagedienstführer	1	1	1	1	1	1
Disponent 12h-Dienst	13	7	10	8	9	7
Disponent 8h-Dienst	2	1	-	-	-	-

Allein auf den Bereich Dresden bezogen, haben sich die zu disponierenden Einsätze gegenüber 2004 (174.000 Dispositionen) um etwa 47 % erhöht. Dabei ist zu bemerken, dass die Leistungen im System Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst überproportional zugenommen haben. Der Aufwand im Bereich Hubschrauber/Übergaben/Sonstiges ist deutlich zurückgegangen.

Neben der Entgegennahme von Hilfeersuchen durch Bürger oder technische Einrichtungen und der Alarmierung und Führung von Einsatzmitteln obliegt der Leitstelle noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben. So werden durch die Leitstelle bei Erfordernis auch Katastrophenschutzeinheiten oder das Personal des Katastrophenschutzstabes alarmiert. Dazu bedient sich die Leitstelle der digitalen Telefonalarmierung. Eine Auslösung sowie ggf. De- und Reaktivierung der elektronischen Sirenen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Leitstelle. Die mit der Datenpflege und Systemadministration betrauten Beschäftigten arbeiteten intensiv mit den Errichterfirmen der Systeme zusammen, um die Struktur des Datenbestandes zu organisieren und die Migration der Daten in das neue Einsatzleitsystem (ELS) zu organisieren und ständig zu aktualisieren.

Parallel zur Datenvorbereitung für das ELS war auch für die Landkreise die Einführung des BOS-Digitalfunk zu sichern. Dazu waren am Tag des Funkumbaus der einzelnen Fahrzeuge Funktionsproben mit allen Leistungsmerkmalen und die umfangreiche Stammdatenpflege in mehreren Systemen durchzuführen. Nur diese Vorgehensweise sichert wirklich eine qualitätsgerechte Einführung des BOS-Digitalfunk. Im Gegensatz zum Analogfunk ermöglicht nur die eindeutige Adressierung eines Funkteilnehmers alle leitstellenbezogenen Leistungsmerkmale und die richtige Zusammenarbeit. Im Laufe des Jahres konnte der Umbau abgeschlossen werden.

2.6.2 Nachrichtentechnik

Das Sachgebiet Nachrichtentechnik löste Aufgaben zur Sicherung und Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnik für das Brand- und Katastrophenschutzamt und die Regionalleitstelle. Schwerpunkte waren die Inbetriebnahme der neuen FW1, Umstellung der Digitalen Alarmierung im Landkreis Meißen auf Express-Alarm und Arbeiten zu Rückfallebenen der Kommunikationstechnik des Brand- und Katastrophenschutzamtes. Das Sachgebiet war tätig beim Neubau der STF Klotzsche, dem Rückbau der ehemaligen Leitstelle Louisestraße und bei der Neuausstattung der Löschzüge mit moderner Kommunikationstechnik.

Weitere Schwerpunkte:

- Schaffung von Redundanzen für Kommunikations- und Alarmierungsverbindungen
- Durchführung eines technischen Bereitschaftsdienstes für die Regionalleitstelle Dresden
- fortlaufende Planung und Unterstützung der Ausrüstung der Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes mit Digitalfunk- und Navigationstechnik

- Durchführung einer Ausschreibung „Digitales Alarmierungsnetz der Landeshauptstadt“
- Durchführung einer Ausschreibung „Meldeempfänger“

Sehr umfangreich sind auch die für die Fehlerbeschreibung und –verfolgung notwendigen Tätigkeiten der seitens des Freistaat Sachsen vorgeschriebenen Leitstellensysteme. Somit bleibt es unumgänglich, das eingeführte Bereitschaftssystem der technischen Systembetreuung weiterhin aufrechtzuerhalten. Nur eine zeitgerechte Störungsmeldung, deren qualifizierte Fehlermeldung und -beseitigung kann die Verfügbarkeit einer Leitstelle dieser Größe sichern.

Beispiele der weiteren Arbeit im Sachgebiet sind:

- Ausrüstung und Inbetriebnahme von funk- und fernmeldetechnischen Anlagen für die Feuer- und Rettungswachen
- Wartung und Instandsetzung von Fahrzeug- und Handsprechfunktechnik, Helm- und Kopfsprechgarnituren, digitalen Alarmempfängern sowie Gerätetechnik der mobilen Datenerfassung
- Administration der in Betrieb befindlichen Digitalfunkgeräte über das Nutzereigene Management im BOS-Digitalfunk TACTILON
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Bereichen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes
- Beseitigung von Störungen und Havarien an funk- und fernmeldetechnischen Anlagen, Unterstützung der BOS-Stelle des Freistaat Sachsen bei der Beseitigung von Störungen
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungseinrichtungen
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich einschließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen
- Kommunikationstechnische Sicherstellung von besonderen Ereignissen
- Sicherstellung der Verfügbarkeit und ständige Aktualisierung der IT-Infrastruktur im Brand- und Katastrophenschutzamt
- Fortführung der Bereitstellung und Integration von mobilen Endgeräten für Einsatzpläne in das Verwaltungsnetz zur Verbesserung der Kommunikation mit Einsatzleitern und Führungskräften
- Aufbau der ersten Ausbaustufe einer Reserveleitstelle auf der Feuerwache 5 mit 4 Arbeitsplätzen

Anzahl der IT-Endgeräte im Brand- und Katastrophenschutzamt

Geräte	2015	2016
PC-Arbeitsplätze Büronetz	406	381
- davon Notebooks	124	170 (28 doppelt da Austausch)
Drucker	175	114
Scanner	30	30
Multifunktionsgeräte	16	18 (in Druckern enthalten)
Mobile Endgeräte Rettungsdienst	100	100
PC-Arbeitsplätze Leitstellennetz	120	122
Mobile Endgeräte Feuerwehr	10	22

Anzahl der Funkgeräte (Fahrzeug/ Handfunkgerät) im Brand- und Katastrophenschutzamt

	Feuerwehr	Katastrophenschutz	Rettungsdienst	Gesamt
4m Analogfunk	19 (17/2)	4 (4/0)	1 (0/1)	24 (21/3)
2m Analogfunk	133 (3/130)	0 (0/0)	62 (0/62)	195 (3/192)
BOS-Digitalfunk	671 (177/494)	65 (21/44)	278 (108/170)	1.014 (306/708)

3. Aus dem Einsatzgeschehen

Urheberhinweis Fotos:

Die Einsatzfotos ohne Urhebernachweis wurden von Ronald Halkasch zur Verfügung gestellt.

01.01.2016, Freitag, Einsätze zum Jahreswechsel im Stadtgebiet

Die Silvesternacht und die ersten Stunden des neuen Jahres verliefen aus Sicht der Feuerwehr Dresden friedlich aber für die eingesetzten Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst arbeitsreich. Während Silvester und in den ersten Stunden des neuen Jahres wurden insgesamt im Stadtgebiet Dresden 70 Einsätze der Feuerwehr und 264 Einsätze des Rettungsdienst durch die Leitstelle Dresden disponiert. Es kam zu keinem signifikanten Einsatz. Es handelte sich in der Mehrzahl um Brände von Unrat oder Müllcontainern. Es konnten im Bereich der Feuerwehr 52 Einsätze den Feierlichkeiten zum Jahreswechsel zugeordnet werden. Davon entfielen auf brennende Mülltonnen 13 Einsätze, auf Brände auf Balkonen 11 Einsätze und auf sonstige Brände 28 Einsätze. Im Einsatz waren alle Wachen der Berufsfeuerwehr sowie 10 Stadtteilfeuerwehren.

06.01.2016, Mittwoch, Straßenbahn entgleist, Weixdorf

Durch einen technischen Defekt der Weiche kurz vor der Haltestelle Fuchsberg in Richtung Weixdorf entgleiste eine Straßenbahn der Linie 7 in Fahrtrichtung Weixdorf. Bei der Straßenbahn handelte es sich um den NGT 12 DD "Stadt Riesa". BF rüstete die Bahn ab, sicherte sie gegen Wegrollen als auch die Unfallstelle gegen den nachfolgenden Bahnverkehr und bereitete die Bahn für das Heben an der Front vor. Abschließend wurde die Straßenbahn wieder in die Schienen gehoben.
Im Einsatz war die Feuerwache Neustadt.



11.01.2016, Montag, Kellerbrand, Bautzener Straße



Die Feuerwehr wurde in den frühen Morgenstunden auf die Bautzener Straße 43 gerufen. Aus unbekannter Ursache waren in einer Kellerbox abgelagerte Gegenstände in Brand geraten. Der Brand konnte mittels einem Strahlrohr schnell gelöscht werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Kellerräume mittels speziellen Saugluttten entraucht werden. Drei Personen wurden wegen Verdacht einer Rauchgas-intoxikation durch den Rettungsdienst untersucht und vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. *Im Einsatz waren die Feuerwachen Neustadt und Altstadt.*

14.01.2016, Donnerstag, Wohnungsbrand, Borsbergstraße

Gegen 10.00 Uhr bemerkten Anwohner Flammen aus einem Fenster einer Wohnung in der 6. Etage eines Wohnhauses auf der Borsbergstraße 32. Aus unbekannter Ursache brannten im Wohnzimmer der Wohnung Einrichtungsgegenstände. Die alarmierte Feuerwehr konnte mittels einem Strahlrohr den Brand schnell löschen. Der Wohnbereich und das Treppenhaus wurde abschließend belüftet. Es musste keine Person vom Rettungsdienst behandelt werden. *Im Einsatz war die Feuerwache Striesen.*

22.01.2016, Freitag, Evakuierungen, Friedrichstadt

Aufgrund des Fundes einer Fliegerbombe auf einer Baustelle an der Magdeburger Straße Ecke Weißenitzstraße kam es zu einem umfangreichen Einsatz der Feuerwehr und des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Dresden. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst führte in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Ordnungsamt die Evakuierung des festgelegten Bereiches durch. Es mussten ca. 800 Personen evakuiert werden. Die Besonderheit für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bestand in der geordneten Evakuierung von 4 Pflegeeinrichtungen.

Aus diesen Pflegeeinrichtungen wurden 237 Personen evakuiert. Die Schwierigkeit lag in der gleichzeitigen geordneten Evakuierung von unter anderem 27 liegenden Patienten und 85 Rollstuhlfahrern. Es wurde durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst weiterhin in zwei Evakuierungsobjekten 32 evakuierte Personen betreut. Am Einsatz beteiligt waren die Berufsfeuerwehr, 8 Stadtteilfeuerwehren, das Deutsche Rote Kreuz sowie die Johanniter-Unfallhilfe. Insgesamt waren mehr als 170 Einsatzkräfte im Einsatz.



27.01.2016, Mittwoch, Brand Gartenlaube , Carl-Zeiss-Straße



Aus unbekannter Ursache brannte kurz vor Mitternacht eine Gartenlaube auf der Carl-Zeiss-Straße. Bei Ankunft der Feuerwehr brannte diese in voller Ausdehnung. Mittels zwei Strahlrohren wurde der Brand gelöscht. Eine benachbarte Gartenlaube wurde durch den Brand stark beschädigt. *Im Einsatz befand sich der Löschzug der Feuerwache Übigau.*

11.02.2016, Donnerstag, Historische Straßenbahn entgleist, Schweizer Straße

Während einer Überführungsfahrt eines historischen Triebwagens (Großer Hecht) sprang der historische Beiwagen auf Höhe des Bahnhofes Mitte aus den Schienen. Die alarmierte Feuerwehr rückte daraufhin mit Fahrzeugen zur Technischen Hilfe bei Straßenbahnunfällen aus. Vor Ort gab es keine Verletzten. Die Feuerwehr hob den entgleisten Beiwagen mittels Aufgleisplatten und Winden wieder in die Gleise. Nach anderthalb Stunden konnte die Fahrt der historischen Straßenbahn fortgesetzt werden. Während der Aufgleisarbeiten kam es zu Behinderungen des Straßenbahnverkehrs. *Im Einsatz war die Feuerwache Löbtau und Neustadt.*



18.02.2016, Donnerstag, Schwerer Verkehrsunfall, A4



Auf der A4 Fahrtrichtung Erfurt kam es zwischen dem Rasthof Wilsdruff und der Anschlussstelle Wilsdruff zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem Streufahrzeug mit Anhänger der Autobahnmeisterei. Der LKW fuhr auf das Fahrzeug der Autobahnmeisterei auf. Dabei verletzten sich zwei Insassen des Fahrzeugs der Autobahnmeisterei leicht und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Der Fahrer des LKW wurde durch die Wucht des Aufpralls in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite den eingeklemmten Fahrer über eine Arbeitsbühne mittels schweren technischen Bergungsgerät (Schere und Spreizer). Ein Rettungshubschrauber brachte den schwer verletzten Fahrer ins Krankenhaus.

Alarmiert wurde der Löschzug der Feuerwache Löbtau, Fahrzeuge zur schweren technischen Hilfeleistung der Feuerwache Neustadt und die Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff.

22.02.2016, Montag, Brand Keller, Albert-Wolf-Platz

Kurz vor Mitternacht kam es in einem Keller eines Wohnhochhauses auf dem Albert-Wolf-Platz in Dresden Prohlis zu einem Brand. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte Unrat und elektrische Einrichtungen in einem elektrischen Betriebsraum im Kellergeschoss. Infolge des Brandes kam es zum Ausfall der Stromversorgung für das Wohnhochhaus. Die Feuerwehr konnte den Brand mit einem Strahlrohr löschen. Aufgrund der Rauchgasbelastung wurde das Treppenhaus und der Kellerbereich mittels elektrischen Lüfters belüftet. Es gab keine Verletzten.

Alarmiert wurden die Löschzüge der Feuerwache Löbtau und Altstadt sowie die Stadtteilfeuerwehren Niedersedlitz und Lockwitz. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst war mit etwa 50 Einsatzkräften vor Ort.

02.03.2016, Mittwoch, Brand Gartenlaube, Gaußstraße

Bei Ankunft der Feuerwehr brannte eine Laube auf der Gaußstraße in voller Ausdehnung und der Brand drohte auf eine zweite Laube überzugreifen. Mit einem Strahlrohr konnte der Brand rechtzeitig gelöscht werden und das Übergreifen verhindert werden.

Im Einsatz befand sich der Löschzug der Feuerwache Übigau.



06.03.2016, Sonntag, Verkehrsunfall, A13



Gegen 9.50 Uhr kam es auf der A13 zu einem PKW-Brand. Zwischen dem AD Dresden-Nord und der AS Marsdorf war ein PKW VW Golf V während der Fahrt in Brand geraten. Als die Feuerwehr eintraf, stand der Motorraum des Golf in Flammen. Mit einem Strahlrohr konnte das Feuer gelöscht werden. Beide Insassen konnten das Fahrzeug unverletzt verlassen.

Im Einsatz war der Löschzug der Feuerwache Übigau.

17.03.2016, Donnerstag, MS Albis an Albertbrücke, Elbe

Durch die Havarie der MS „Albis“ wurde einer der längsten Einsätze der Feuerwehr Dresden des Jahres 2016 ausgelöst. Am 17.03.2016 wurde mit einem Saugbagger das Salz aus dem havarierten Motorgüterschiff "Albis" entladen. Am Vorabend wurden die Entladearbeiten wegen technischer Probleme zunächst unterbrochen. Der Frachter blockierte seit Montagabend den Schiffsverkehr auf der Elbe. Die Feuerwehr war mit Unterstützungskräften vor Ort und koordinierte die Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schiffahrtsamt.



27.03.2016, Sonntag, Brand Treppenhaus, Georg-Palitzsch-Straße

Gegen 13.15 Uhr kam es auf der Georg-Palitzsch-Straße zu einem Brand in einem Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen. Dennoch entstand erheblicher Sachschaden. So war auch eine Wasserleitung durch den Brand beschädigt worden. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei ermittelt wegen schwerer Brandstiftung.

Im Einsatz waren die Löschzüge Löbtau und Altstadt sowie die Freiwillige Feuerwehr Lockwitz.

05.04.2016, Dienstag, Verkehrsunfall, A4

Auf der A4 kam es zwischen der Anschlussstelle Flughafen und Hellerau zu einem Verkehrsunfall. Bei Ankunft der Feuerwehr befand sich ein PKW auf dem Dach liegend auf der Autobahn. Der Fahrer befand sich außerhalb des PKW und wurde vom Rettungsdienst versorgt. Die Ladung des PKW, Geflügelhälften in Kisten verpackt, hatten sich durch den Unfall auf der Autobahn verteilt. Die Feuerwehr richtete den PKW mit Muskelkraft wieder auf und beseitigte die Geflügelhälften von der Autobahn.

Im Einsatz befanden sich Löschfahrzeuge der Feuerwache Übigau und der Stadtteilfeuerwehr Klotzsche.

11.04.2016, Montag, Brand Gaststätte, OT Rossendorf

Gegen 02:45 Uhr kam es auf der Radeberger Landstraße 21 in Dresden-Rossendorf zu einem Brand. Es handelt sich bei dem Brandobjekt um das Landhaus Schänkhübel. Starke Rauchentwicklung und Feuerschein im Dachbereich erwarteten die ersteintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Dresden. Zum Zeitpunkt des Eintreffens der Feuerwehr befanden sich keine Personen im Gebäude. Die Brandbekämpfung gestaltete sich für die Einsatzkräfte, aufgrund der Bauweise des Gebäudes, schwierig. Die Feuerwehr führte zur Brandbekämpfung



die Stadtteilfeuerwehren Eschdorf, Weißig, Bühlau sowie die Löschzüge der Feuerwachen Striesen und Albertstadt (Neustadt). Weiterhin wurden mehrere Sonderfahrzeuge zum Einsatz gebracht.

20.04.2016, Mittwoch, Brand Wohnung, Fritz-Hoffmann-Straße 6

Zu einem Wohnungsbrand kam es in den frühen Morgenstunden auf der Fritz-Hoffmann-Straße 6. Aus unbekannter Ursache stand ein Zimmer einer Wohnung im 3. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Brand. Bei Ankunft der Feuerwehr standen alle Hausbewohner vor dem Gebäude. Die Feuerwehr konnte den Brand mit einem Strahlrohr schnell löschen. Das Treppenhaus wurde maschinell belüftet. Insgesamt wurden 10 Wohnungen durch die Feuerwehr kontrolliert. Nach Abschluss der Löscharbeiten konnten, bis auf die Mieter der Brandwohnung, alle in ihre Wohnungen zurück. Die Mieter der Brandwohnung wurden vorsorglich dem Rettungsdienst vorgestellt. *Im Einsatz befanden sich die Löschzüge der Feuerwachen Altstadt und Neustadt.*

10.05.2016, Dienstag, Brand leerstehendes Gebäude, Leipziger Straße 27

Kurz nach Mitternacht kam es in einem leer stehenden Gebäude auf der Leipziger Straße 27 zu einem Brand. Bei Ankunft der Feuerwehr befanden sich drei Personen im Gebäude. Durch die Feuerwehr wurden zwei Personen aus dem 1. Obergeschoss über eine tragbare Leiter gerettet. Diese wurden durch den Rettungsdienst untersucht und mit Verdacht einer Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr konnte den Brand mittels einem Strahlrohr löschen. Das Gebäude wurde anschließend maschinell belüftet und an die Polizei zur weiteren Untersuchung übergeben.

Alarmiert wurden die Löschzüge der Feuerwache Albertstadt und Übigau.

11.05.2016, Mittwoch, Brand Wald, Dresdner Heide

Der Feuerwehr Dresden wurde in der Dresdner Heide gegen 16 Uhr ein Waldbrand gemeldet. Aufgrund ungenauer Angaben musste die Feuerwehr erst den genauen Brandort ermitteln. Bei Ankunft der alarmierten Kräfte brannten ca. 2000 qm Unterholz. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels mehrerer Strahlrohre. Eine weitere Ausdehnung konnte trotz Trockenheit verhindert werden. Zur Unterstützung der Löscharbeiten wurde ein Großtanklöschfahrzeug der Feuerwache Striesen alarmiert. Die Löscharbeiten dauerten einige Stunden. *Im Einsatz befand sich der Löschzug der Feuerwache Striesen und Löschfahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren Bühlau und Weißig.*

11.05.2016, Dienstag, Brand leerstehendes Gebäude, Dresden-Langebrück



Gegen 13 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in einem Wohngebäude auf der Gehärt-Hauptmann-Straße in Dresden-Langebrück alarmiert. Als die Feuerwehr eintraf, brannte der Dachstuhl des Wohngebäudes. Es befanden sich zu dieser Zeit vier Personen im Gebäude. Sie konnten eigenständig das Gebäude verlassen. Eine Person wurde vom Rettungsdienst behandelt und ins Krankenhaus gebracht. Es wurden mehrere Strahlrohre zur Brandbekämpfung durch die Feuerwehr eingesetzt. Der Brand ist unter Kontrolle. Die Restlöscharbeiten dauern noch an. Im Einsatz waren die Stadtteilfeuerwehr Langebrück, der Löschzug der Feuerwache Albertstadt und zwei Rettungswagen (ca. 40 Einsatzkräfte).

01.06.2016, Mittwoch, Unwetter, Stadtgebiet

Aufgrund einer über das Stadtgebiet Dresden ziehende Gewitterfront, kam es am Mittwoch den 01.06.2016 zwischen 16 und 23 Uhr zu einem erhöhten Einsatzaufkommen. Die Feuerwehr Dresden wurde in dieser Zeit unter anderem zu 16 Wasserschäden in Gebäuden und 2 Brandmeldeanlagen gerufen. Die Einsätze verteilten sich auf das gesamte Stadtgebiet Dresden. Durch das Gewitter mit Starkregen kam es unter anderem zu einem Wassereinbruch in das Kellergeschoß einer Baustelle auf der Schlossstraße. Auf dem Seewiesenweg wurde die Feuerwehr zu einem Wassereinbruch in einem Keller eines Zweifamilienhauses gerufen. Am Amalie-Dietrich-Platz stand eine Unterführung auf einer Länge von 30 Meter unter Wasser.

Im Einsatz waren Löschfahrzeuge aller Feuerwachen der Berufsfeuerwehr sowie der Stadtteilfeuerwehren Weißig, Gorbitz, Niedersedlitz und Kaitz.

07.06.2016, Dienstag, Schwerer Verkehrsunfall, A4

Die Feuerwehr Dresden wurde um 09:14 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Autobahn A4 auf Höhe des Autobahn-Dreiecks Dresden West alarmiert. Bei Ankunft der Feuerwehr befanden sich vier LKW auf der rechten Fahrspur ineinander verkeilt. Für zwei LKW-Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Ein LKW-Fahrer konnte aus einem beteiligten Fahrzeug gerettet werden. Dieser wurde durch einen Rettungswagen schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Durch die am Einsatzort befindlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden Betriebsstoffe der Unfallfahrzeuge aufgenommen sowie die Ladung (Düngemittel) eines beteiligten Fahrzeugs gesichert.



Alarmiert wurde der Löschzug der Feuerwache Übigau und Albertstadt sowie Sondertechnik für die schwere technische Hilfeleistung. Der Rettungsdienst war mit zwei Notärzten, einem Rettungshubschrauber und drei Rettungswagen vor Ort.

08.06.2016, Mittwoch, Brand Wohnung, Pfotenauer Straße

Die Feuerwehr wurde in den Abendstunden zu einem Wohnungsbrand auf die Pfotenauerstraße 18 in Dresden - Johannstadt gerufen. Aus unbekannter Ursache gerieten Einrichtungsgegenstände in einem Kinderzimmer in der 10. Etage in Brand. Zum Zeitpunkt des Brandes befand sich die Mieterin mit ihrem Kind noch in der betroffenen Wohnung. Vor Ankunft der Feuerwehr flüchteten sich beide vor Feuer und Rauch auf den Balkon. Mittels Brandfluchthauben wurden beide von der Feuerwehr gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation wurden beide zur Untersuchung in ein Krankenhaus eingewiesen. Eine weitere Anwohnerin wurde durch den Rettungsdienst vor Ort untersucht. Der Brand konnte durch die Feuerwehr zügig gelöscht werden. Durch die Löscharbeiten kam es zu geringfügigen Wasserschäden. Die betroffenen Bereiche wurden durch die Feuerwehr belüftet. Bis auf die Brandwohnung waren im Anschluss der Löscharbeiten alle Wohnungen bewohnbar.

Im Einsatz befanden sich die Löschzüge der Feuerwachen Altstadt, Lötau und Striesen sowie ein Notarzt und ein Rettungswagen.

14.06.2016, Dienstag, Person unter Straßenbahn, Wehlener Straße

Auf der Wehlener Straße kam es zu einem schweren Unfall zwischen einer Straßenbahn und einem Fußgänger. Bei Ankunft der Feuerwehr befand sich die Person unter der Straßenbahn liegend. Nach Sicherung der Einsatzstelle befreite die Feuerwehr den Verletzten mittels einem Hubzyylinder. Dazu wurde die Straßenbahn mit diesem angehoben, die Person befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Im Einsatz befanden sich der Löschzug der Feuerwache Striesen sowie Albertstadt mit Spezialtechnik.

19.06.2016, Sonntag, Sicherstellung BRN, Dresden-Neustadt

Zurrettungsdienstlichen Absicherung der BRN 2016 wurde durch die Berufsfeuerwehr und dem DRK von Freitag bis Sonntag auf der ehemaligen Feuerwache Louisestraße eine Unfallhilfsstelle betrieben. Es wurden im Veranstaltungszeitraum 54 Patienten behandelt. 21 Patienten wurden an den Rettungsdienst übergeben und ins Krankenhaus gebracht. Für 26 Patienten war eine Behandlung vor Ort ausreichend. Die Feuerwehr musste im Veranstaltungsraum zu 3 Bränden von Mülltonnen und einen Fehlalarm ausrücken.

20.06.2016, Montag, Brand Carport, Schedlichstraße



Aus unbekannter Ursache brannte ein Holzschuppen sowie ein Carport auf der Schedlichstraße. Bei Eintreffen der Feuerwehr befanden sich die Hausbewohner der angrenzenden Häuser im Freien. Durch den Grundstückseigentümer wurde erfolglos versucht den Brand mittels Gartenschlauch zu löschen. Mit zwei Strahlrohren verhinderte die Feuerwehr ein Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Haus und löschte den Brand. Aufgrund der Hitzeeinwirkung kam es zur Beschädigung einzelner Außenjalousien und der in direkt in der Nähe befindlichen Bushaltestelle der DVB.

Im Einsatz befand sich der Löschzug der Feuerwache Übigau.

21.06.2016, Dienstag, Unfall mit eingeklemmter Person, Dresdner Heide

Kurz vor dem Ortseingang Dresden - Weißig kam es auf der B6 zu einem schweren Verkehrsunfall. Bei Ankunft der Feuerwehr befand sich der Fahrer eingeklemmt im Fahrzeugwrack. Mittels schweren Rettungsgerät wurde der Fahrer schwer verletzt aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Er wurde durch einen Rettungshubschrauber in die Klinik geflogen.

Alarmiert wurde die Feuerwache Striesen und die Stadtteilfeuerwehr Weißig.

28.06.2016, Dienstag, Person in Elbe, Elbe Höhe Blaues Wunder

Der Leitstelle Dresden wurde 18:29 Uhr über Notruf eine hilflose Person in der Elbe, unterhalb des Blauen Wunders gemeldet. Daraufhin wurden die Feuerwachen Striesen und Löbtau mit zwei Booten alarmiert. Vor Ankunft der Feuerwehr wurde die Person durch ein in der Nähe befindliches Mitglied einer Sportgruppe ans Ufer gerettet und reanimiert. Der Patient wurde durch den Rettungsdienst übernommen und ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr suchte den betroffenen Bereich der Elbe nach weiteren Personen ab.

28.06.2016, Dienstag, Brand in Müllanlage, Hammerweg

In den frühen Abendstunden wurde die Feuerwehr zu einem Schwellbrand in die Müllverwertungsanlage auf den Hammerweg gerufen. Hier hatte sich für die Müllverbrennung vorgesehener Mischabfall in einer Rottebox entzündet. Die Feuerwehr setzte zur Brandbekämpfung Wasser und Schaum ein.

Im Einsatz befanden sich die Feuerwache Albertstadt und Übigau sowie die Stadtteilfeuerwehr Langebrück.

11.07.2016, Montag, Unwetter, Stadtgebiet

In den gestrigen Abendstunden wurde die Feuerwehr Dresden auf Grund von starkem Wind zu mehreren Einsätzen im Stadtgebiet gerufen. In Folge starker Windböen stürzte ein Baum auf der Lange Straße um, und beschädigte zwei parkende Pkw. Des weiteren brach auf der Devrientstraße der Ast einer Pappel ab, und fiel auf einen Reisebus welcher im Parkplatzbereich eines Hotels abgestellt war. Im Bereich der Bautzner Straße waren die Kameraden der Feuerwehr damit beschäftigt Äste, welche auf den kombinierten Fuß- und Radweg gefallen waren, zu beseitigen. An der Straßenbahnhaltestelle „Elbschlösser“ hingen kleinere Äste in der Oberleitung der Straßenbahn. Diese wurden durch Mitarbeiter der DVB selbst entfernt.

27.07.2016, Mittwoch, Verkehrsunfall, Bautzner Straße

Kurz nach 07.30 Uhr kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Bautzner Straße. Auf regennasser Fahrbahn kam die Fahrerin eines Suzuki Liana ins Schleudern und verlor dabei die Kontrolle über das Fahrzeug. Vor Eintreffen der Feuerwehr hatte die leichtverletzte Fahrerin das Fahrzeug bereits verlassen und wurde vom Rettungsdienst medizinisch betreut. Da eine unmittelbar drohende Brandgefahr und das Auslaufen der Fahrzeughinterbatterie nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Bergefahrzeuges der Feuerwehr aus dem Straßengraben gehoben. *Im Einsatz war die Feuerwache Albertstadt.*

28.08.2016, Donnerstag, Brand Wohnzimmer, Lommatzscher Straße 37

Gegen 01.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in die Lommatzscher Straße gerufen. Bei Ankunft der Kräfte brannte eine Couch im Wohnzimmer einer Erdgeschosswohnung. Der Einsatzleiter entschloss sich, den Löschangriff über das Fenster des Zimmers zu führen. Somit konnte die Wohnungseingangstür geschlossen bleiben und eine Ausbreitung von Brandgasen verhindert werden. Ein Trupp mit Pressluftatmer betrat das Zimmer über ein Steckleiterteil und löscht den Brand mit einem C- Rohr. Das Treppenhaus wurde mit einem Elektrolüfter belüftet, die benachbarten Wohnungen mit einem CO- Messgerät und die Brandwohnung selbst mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Die Mieterin der Wohnung und zwei Kinder wurden aufgrund des Verdachts einer Rauchgasintoxikation an den Rettungsdienst übergeben und im Anschluss in ein Krankenhaus gebracht. Die restlichen Mieter konnten nach dem Einsatz alle unversehrt in ihre Wohnungen zurückkehren. *Im Einsatz waren die Feuerwachen Albertstadt und Übigau.*



12.08.2016, Freitag, Hornissen stechen Schüler, Hechtstraße



In der Leitstelle Dresden ging um 10:08 Uhr der Notruf aus der 30. Grundschule ein. Es wurde mitgeteilt, dass es sich um neun Grundschulkinder handelte, die durch Hornissen gestochen wurden. Es wurden durch die Lehrer der Schule vor Ankunft des Rettungsdienstes Erstmaßnahmen durchgeführt. Aufgrund der Anzahl der betroffenen Kinder wurde durch die Leitstelle Dresden ein erhöhtes Aufgebot an Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen zum Einsatz gebracht. Vor Ort wurden durch den Rettungsdienst elf Kinder behandelt, die durch Stiche von Hornissen verletzt wurden. Drei Kinder wurden durch Rettungswagen in Krankenhäuser transportiert. Das Hornissennest soll heute noch durch eine Fachfirma entfernt werden.

Im Einsatz waren der Löschzug der Feuerwache Striesen, vier Rettungswagen des Regelrettungsdienstes, vier MANV-Rettungswagen, ein Notarzt sowie weitere Führungskräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.

21.08.2016, Sonntag, Stadtfest, Dresden

Vom 19. bis 21.08.2016 wurde das Dresdner Stadtfest durch die Feuerwehr Dresden, den Malteser Hilfsdienst im Rahmen des Sanitätsdienstes und den Rettungsdienst Dresden abgesichert. Insgesamt wurden während des Stadtfestes fünf Unfallhilfsstellen durch den Malteser Hilfsdienst und die Feuerwehr Dresden betrieben. Koordiniert wurde die Arbeit des Sanitätsdienstes, des Rettungsdienstes und der Feuerwehr im Veranstaltungsgebiet durch eine Gesamteinsatzleitung am Standort Basteischlösschen. Es wurden während des Dresdner Stadtfestes 2016 insgesamt 147 Patienten in den fünf Unfallhilfsstellen behandelt und 31 Patienten durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Im Jahre 2015 waren es 165 Behandlungen in den Unfallhilfsstellen und 50 Einweisungen ins Krankenhaus. Somit waren beim Stadtfest 2016 weniger Behandlungen und Einweisungen als 2015 zu verzeichnen.

04.09.2016, Sonntag, Kellerbrand, Wilhelm-Lachnit-Straße

Bewohner eines Mehrfamilienhauses riefen am Sonntag in den Abendstunden aufgrund einer starken Rauchentwicklung die Feuerwehr. Im Keller des Mehrfamilienhauses in Dresden-Prohlis war es aus unbekannter Ursache zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr konnte den Brand mit einem Strahlrohr schnell löschen. Die Treppenaufgänge wurden durch die Feuerwehr belüftet. Es wurden keine Personen verletzt. *Im Einsatz befanden sich die Löschzüge der Feuerwachen Striesen und Altstadt.*

08.09.2016, Donnerstag, Brand auf MS Diesbar, Terassenufer



Gegen 06:30 Uhr wurde die Leistelle Dresden über den Notruf eine Rauchentwicklung auf dem Dampfschiff Diesbar am Terassenufer gemeldet. Bei der Ankunft des ersteintreffenden Löschzuges der Feuerwache Altstadt bestätigte sich die Lage. Unter schwerem Atemschutz kämpften sich die Feuerwehrleute zum Kohlebunker der Diesbar vor. Mittels Wasser und Schaum konnte der Brand zügig gelöscht werden. Die Kohlebrikett's aus dem Bunker wurden von der Feuerwehr per Hand ausgeräumt und in einem Container abgelöscht. Weitere Maßnahmen wurden mit dem Eigner und der Wasserschutzpolizei abgestimmt.

Zum Einsatz kamen die Löschzüge der Feuerwache Altstadt, Albertstadt und Übigau.

17.09.2016, Samstag, Brand in Müllanlage, Hammerweg

Die Feuerwehr Dresden wurde in den Morgenstunden zu einem Brand in der Müllverwertungsanlage Hammerweg gerufen. Im Bereich der Anlieferung brannten ca. 20 Tonnen Abfall. Die Feuerwehr konnte eine weitere Ausdehnung durch den schnellen Einsatz eines Strahlrohres und eines Schaumrohres verhindern. Gegen 8 Uhr war der Brand gelöscht. Der Einsatz ist noch nicht beendet, da noch mit dem Betreiber abgestimmte Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Es kam am Anfang des Einsatzes zu geringen Geruchsbelästigungen in unmittelbarer Umgebung, sonstig besteht zur Zeit keine Gefahr für die Umgebung. *Alarmiert wurden die Löschzüge der Feuerwache Albertstadt, Übigau sowie die Stadtteilfeuerwehren Klotzsche und Langebrück.*

28.09.2016, Mittwoch, Fettbrand in Küche, Dresdner Heide

Um 15:50 Uhr lief ein Notruf einer Frau in der Leitstelle ein. Beim Erhitzen von Öl in einem Topf begann dieses zu brennen und verursachte dabei eine etwa 1m hohe Stichflamme. Geistesgegenwärtig wählte sie den Notruf der Feuerwehr und setzte unter telefonischer Anleitung des Disponenten der Leitstelle einen Deckel auf den Topf mit dem brennenden Öl, so dass das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr erlosch. Mittels einer Wärmebildkamera wurde der umliegende Bereich des E-Herdes durch die eingesetzten Kräfte kontrolliert. Durch das zügige Wählen der 112 und dem Befolgen der Anweisungen des Mitarbeiters der Leitstelle konnte eine Brandausbreitung verhindert werden.

Zum Einsatz kam ein Löschfahrzeug der Feuerwache Löbtau. Es gab keine verletzten Personen.

28.09.2016, Mittwoch, Rauchmelder warnt, Herzberger Straße

Gegen 11:30 Uhr wurde die Feuerwehr Dresden in die Herzberger Straße gerufen, da sich Brandgeruch im Haus ausgebreitet hatte und ein akustischer Rauchmelder Alarm schlug. Eine verschmorte Dose, welche sich auf einem Herd befand, war Ursache des Alarms. Im Anschluss an die Brandbekämpfung wurde das Treppenhaus und die Wohnung mit einem Lüfter entraucht. Es kam keine Person zu Schaden.

Zum Einsatz kam der Löschzug der Feuerwache Altstadt sowie die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz.

30.09.2016, Freitag, Evakuierungen, Dresden-Rähnitz



Die Feuerwehr wurde durch die Polizei über einen Bombenfund alarmiert. Es handelte sich um eine 250 kg Bombe englischer Bauart mit einem Aufschlagzünder. Nach der Gefährdungsbeurteilung durch den KMBD Sachsen wurde in Zusammenarbeit KMBD, Polizei und F der Sperrbereich festgelegt. In dem Sperrbereich befanden sich etwa 190 bewohnte Hausnummern mit ca. 1.950 gemeldeten Personen.

Zur Durchführung der Evakuierung wurde auf dem Gelände des Sportparks Dresden eine ÖEL eingerichtet, wo sich die Führungsfahrzeuge sowie der Bereitstellungsraum für die Einsatzkräfte befanden. In Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt und Feuerwehr wurde der Bereich evakuiert und abgesperrt. Zirka 40 Einsätze des Rettungsdienstes zur Verlegung von gehunfähigen Patienten wurden abgearbeitet. Zwei Türen wurden durch die F nach Anforderung der Pol geöffnet. Durch die FEL wurde ein Unterbringungsobjekt (Gymnasium Bürgerwiese) in Betrieb genommen. Nachdem der Sperrkreis stand wurde die Entschärfung eingeleitet und war um 23:10 Uhr erfolgreich abgeschlossen.

02.10.2016, Sonntag, Brand Dachstuhl, Rabenauer Straße

Aus ungeklärter Ursache brach im 3. OG des leer stehenden Wohnhauses ein Brand in einem Zimmer aus. Bei Eintreffen der BF war bereits ein Streifenwagen der Polizei vor Ort. Im 3. OG waren Feuerschein und Rauchentwicklung zu bemerken. Einsatzkräfte der BF gingen zur Brandbekämpfung und Personensuche über das Treppenhaus und die Drehleiter in die 3. Etage vor. Gleichzeitig wurde eine Überdruckbelüftung durchgeführt. Die Brandbekämpfung konnte zügig abgeschlossen werden. Da das Feuer bis in die Deckenschüttung, aber auch in die Dachdämmung vorgedrungen war, gestaltete sich die Restablösung Maßnahme schwierig und war nur mit 3 weiteren Trupps unter PA durch Öffnen der Wand- und Deckenverkleidung durchführbar. Das zu diesem Zeitpunkt entrauchte Gebäude wurde nochmals nach Personen durchsucht. Es wurden keine Personen gefunden.

Im Einsatz befanden sich der Löschzug der Löbtau und die Stadtteilfeuerwehr Gorbitz.



10.10.2016, Sonntag, Brand Dachstuhl, Förster Straße



Aus unbekannter Ursache geriet ein über zwei Etagen ausgebautes und bewohntes Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses in Brand. Vor Ankunft BF hatten die Bewohner von vier bewohnten Wohnungen Gebäude verlassen. Eine Wohnung war unbewohnt, der Mieter und Hauseigentümer, welcher in Dachgeschosswohnung wohnte wurde als vermisst gemeldet. Bei Ankunft von BF waren ca. 2m² Dachfläche durchgebrannt. BF unter PA mit zwei Trupps im Innenangriff und einem Trupp im Außenangriff Personensuche und Brandbekämpfung durchgeführt. Im Objekt

wurde keine Person vorgefunden. Zur Restablösung mussten weitere 6 m² Dachfläche und ca. 50 m² Innenverkleidung inkl. Dämmstoffe entfernt werden. Die Dachgeschosswohnung war nach Brand unbewohnbar.

Zum Einsatz kamen die Löschzüge Altstadt und Löbtau sowie die Stadtteilfeuerwehr Kaitz.

06.11.2016, Sonntag, Untersuchung nach Brand, Emil-Ueberall-Straße

Um die Mitternachtszeit ließ ein Mieter eines Mehrfamilienhauses Essen in Pfanne anbrennen. Dadurch kam es zu einer starken Rauchentwicklung in der gesamten Wohnung kam. Währenddessen ist der Mieter auf dem Sofa eingeschlafen und wurde durch Klingeln anderer Mieter geweckt. Vor Ankunft BF wurde die Wohnung durch Polizei gelüftet und die Pfanne ins Freie gebracht. BF weckte die im Zimmer noch schlafende Mutter des Mieters und brachte sie im Rollstuhl ins Freie. Durch BF erfolgte die weitere Belüftung mittels Lüfter. Der Mieter wurde durch den Rettungsdienst medizinisch behandelt und in ein Krankenhaus gebracht. Die Einsatzstelle konnte zügig der Polizei übergeben werden. *Im Einsatz war der Löschzug der Feuerwache Löbtau.*

21.10.2016, Freitag, Brand Wohnung, Albert-Wolf-Platz

Gegen 01:20 Uhr kam es zu einem Wohnungsbrand im 4. Obergeschoss eines Hochhauses am Albert-Wolf-Platz. Vor Ankunft der Feuerwehr wurden der Wohnungsinhaber und eine weitere Person von der Polizei mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation an den Rettungsdienst übergeben und anschließend ins Krankenhaus gebracht. 30 Hausbewohner waren von selbst ins Frei gegangen. Der Brand konnte mittels einem Strahlrohr schnell gelöscht werden. Ein Trupp betreute eine Frau, welche sich auf dem Balkon neben der Brandwohnung befand, über eine Drehleiter. Sie wurde von einem weiteren Trupp später über das Treppenhaus ins Freie gebracht und an den Rettungsdienst übergeben. Die betroffenen Bereiche wurden mittels Lüftern entraucht. Insgesamt wurden vier Personen an den Rettungsdienst übergeben und davon drei ins Krankenhaus verbracht. *Im Einsatz waren die Löschzüge der Feuerwachen Striesen, Altstadt, Löbtau sowie die Stadtteilfeuerwehren Niedersedlitz und Lockwitz.*

11.11.2016, Freitag, Brand Wohnung, Prohliser Allee



Bei Eintreffen der F war Flur der 10. Etage verqualmt. Die Mieterin der Wohnung kam dem AT erst entgegen, rannte aber trotz Aufforderung stehen zu bleiben wieder zurück in die Wohnung. In der Folge wurde die Mieterin durch einen zweiten Trupp aus dem Bad der Brandwohnung gerettet, nach unten gebracht und mit Verdacht Rauchgasintox an den Rettungsdienst übergeben. Der AT ging über die geschlossene Wohnzimmertür in den Brandraum vor und lösche im Bereich der Küchenzeile Möbelteile und weitere Gegenstände. Im Anschluss der Löscharbeiten wurde die

Wohnung belüftet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben. *Im Einsatz befand sich der Löschzug der Feuerwache Löbtau und Altstadt sowie die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz und Lockwitz.*

17.11.2016, Donnerstag, LKW-Unfall, A17

Auf der Bundesautobahn 17 zwischen Anschlussstelle Dresden-Gorbitz und Anschlussstelle Dresden-Südvorstadt Richtung Prag kam es in den Abendstunden zu einem Verkehrsunfall. LKW MAN kam allein beteiligt nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr hinter die dort beginnende Leitplanke und kippte auf die Fahrerseite um. Der LKW blieb dabei teilweise auf der Leitplanke liegen. Der Fahrer des LKW war im Fahrerhaus eingeschlossen und ansprechbar. Die Erstbetreuung erfolgte durch den Löschzug Feuerwache Löbtau. Er wurde durch BF in Absprache mit einem Notarzt mittels Spineboard aus seiner Lage befreit und durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Zeitgleich wurde der LKW gegen Wegrollen und Kippen gesichert sowie der Brandschutz sichergestellt. Die Bergung des LKW erfolgte durch ein durch die Polizei beauftragtes Bergunternehmen. *Im Einsatz befanden sich die Löschzüge Löbtau und Albertstadt.*



22.11.2016, Dienstag, Schwerer Verkehrsunfall, A4



Gegen 06:15 Uhr kam es auf der Autobahn A4 Kilometer 13,0 Fahrtrichtung Erfurt zu einem schweren Verkehrsunfall. In diesem waren 3 LKW beteiligt. Aufgrund des Unfalls waren in zwei LKW, jeweils die Fahrer eingeklemmt. Durch die Rettungsleitstelle wurden um 06:22 Uhr der Löschzug der Feuerwache Übigau und Albertstadt sowie Fahrzeuge der Schweren Technischen Hilfeleistung alarmiert. Im Einsatz befanden sich im Bereich Rettungsdienst drei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und ein Rettungshubschrauber. Im Einsatzverlauf wurden zwei Fahrer durch die

Feuerwehr schwerst verletzt aus ihren Fahrerkabinen mit schweren technischen Berggeräten befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Ein Fahrer wurde, wie die beiden anderen Fahrer, aber leicht verletzt an den Rettungsdienst übergeben. *Im Einsatz befanden sich der Löschzug Übigau und Albertstadt.*

25.11.2016, Freitag, Brand Keller, Finsterwalder Straße

Am 25.11.2016 02.10 Uhr wurde die Feuerwehr Dresden zu einer Rauchentwicklung im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in die Finsterwalder Straße gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren das Treppenhaus und der Kellervorraum des Nachbarhauses verraucht. Nach abgeschlossener Lageerkundung wurden zwei Trupps unter Pressluftatmer zur Brandbekämpfung eingesetzt. Im Kellerbereich brannten Gegenstände. Der Brand konnte mit einem C-Rohr gelöscht werden. Ein weiterer Trupp wurde mit Pressluftatmer zur Kontrolle des Nachbarhauses eingesetzt. Um die Kellerräume zu entrauchen, kamen drei Turbolüfter zum Einsatz. Nach dem Ende der Löscharbeiten und der Belüftung, konnten alle Mieter ihre Wohnungen unverletzt betreten. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

Zum Einsatz kamen die Löschzüge der Feuerwache Altstadt und die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz.

03.12.2016, Samstag, Brand Lagerschuppen, Karl-Gjellerup-Straße

Brand in einen Lagerschuppen. Beim Eintreffen der BF war der Brand bereits von der Eigentümerin gelöscht worden. Es brannte ein Kleintierstall von einer Größe von 1m x 1m in einen Lagerschuppen von 3m x 3m. Dieser war direkt an einen Wohngebäude angebaut. Der Brandherd befand sich im hinteren Bereich des Stalles. In diesen Bereich befanden ebenfalls Elektrokabel, welche sich unter Strom befanden. Der Bereich war bereits Strom los (Sicherung ausgelöst). Es fand eine Restablösung mittels Kübelspritze und Netzmittel statt. Die Einsatzstelle wurde der Polizei übergeben. *Im Einsatz befand sich der Löschzug Albertstadt.*

06.12.2016, Dienstag, Brand Kleintrafo in Wohnung, Helmholtzstraße

Aus unbekannter Ursache geriet Trafo von Leuchtstofflampe in Brand. Durch anwesende Mitarbeiter wurde dieser unmittelbar bemerkt (in diesem Raum befindet sich kein Brandmelder) und mittels CO2 Löscher gelöscht. Bei Ankunft BF hatte alle Mitarbeiter das Objekt verlassen. BF mittels WBK Nachkontrolle durchgeführt, es wurde kein weiterer Handlungsbedarf festgestellt. Ein Betriebselektriker nahm entsprechenden Strang vom Netz getrennt. Die Einsatzstelle wurde der Brandschutzbeauftragten der TU Dresden übergeben. *Im Einsatz befanden sich die Löschzüge Altstadt und Löbtau.*

11.12.2016, Sonntag, Brand PKW, Autobahn A4

Beim eintreffen der BF hatte die Polizei die Einsatzstelle schon voll gesperrt. Der Opel Vectra (amt. Kennzeichen PNT 27 176) befand sich auf dem Seitenstreifen im Vollbrand. Es lagen Informationen vor, dass es sich bei dem PKW um ein Fahrzeug mit Gastank handelt, dies bestätigte sich auch während des Einsatzes. Im Fahrzeuginneren waren keine Personen mehr. Der Fahrer benötigte keinen Rettungsdienst. Die Feuerwehr löschte den PKW mittels 1 C-Rohr und kühlte den Gastank und nahm ausgetretenen Betriebsstoff auf. *Im Einsatz befand sich ein Löschfahrzeug der Feuerwache Übigau und STF Brabschütz.*

12.12.2016, Montag, Verkehrsunfall, Heilbronner Straße



Aus unbekannter Ursache kam es zum VKU zwischen einem PKW VW Polo und einem PKW Honda Civic. Dadurch lief Betriebsflüssigkeit aus VW Polo auf Fahrbahn. Der Honda Civic durchbrach die Grundstückseinfassung (Zaun) der angrenzenden Firma, IBH IT Service, und kam auf Erdfläche zum Stehen. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren keine Personen in den betroffenen Fahrzeugen eingeklemmt, wie über Notruf gemeldet wurde. Beide leichtverletzten Fahrer waren ansprechbar, orientiert und wurden an den Rettungsdienst übergeben. *Im Einsatz war der Löschzug Löbtau.*

17.12.2016, Samstag, angebranntes Essen, Kloppstockstraße

Bei Ankunft der Feuerwehr drang Rauch und der Geruch nach angebranntem Essen aus dem angekippten Küchenfenster der Erdgeschosswohnung Kloppstockstraße. Bewohner des Hauses hatten dies bemerkt und bereits die Hauptsicherung im Keller gezogen. Die Feuerwehr weckte Mieter durch Klingeln und lautes Klopfen an der Wohnungstür. Der Mieter war nach einem anstrengendem Arbeitstag im Wohnzimmer eingeschlafen und hatte sein Essen in der Küche bei eingeschaltetem Herd vergessen. Alle anderen Zimmer außer der Küche waren rauchfrei. Der Mieter lüftete selbstständig die Küche. *Im Einsatz war der Löschzug Übigau.*

23.12.2016, Freitag, Brand Wohnung, Sternplatz

Aus unbekannter Ursache gerieten Einrichtungsgegenstände im Wohnzimmer einer Wohnung im zweiten Obergeschoß eines Mehrfamilienhauses in Brand. Vor Ankunft der Feuerwehr ereignete sich nach Aussage der Mieterin Frau Weißling eine Rauchgasdurchzündung. Durch zwei männliche Personen und die Mieterin wurde erfolgreich die Erstbrandbekämpfung durchgeführt. Bei Ankunft der Feuerwehr war der Brand gelöscht. Die Feuerwehr führte die Restablöschnung durch und belüftete Treppenraum sowie den Bereich der Brandwohnung. Die Mieterin wurde durch den Rettungsdienst erstversorgt und ins Krankenhaus verbracht. Einsatzstelle wurde abschließend an die Polizei übergeben. *Im Einsatz war der Löschzug der Feuerwache Löbtau und Altstadt.*

26.12.2016, Freitag, Brand Laube, Rehefelder Straße

Bei Ankunft der Feuerwehr stand eine Gartenlaube, in kombinierter Massiv- und Holzbauweise, im Vollbrand. Zunächst wurde eine stabile Wasserversorgung über lange Wegstrecke und GTLF im Pendelbetrieb aufgebaut. Der Brand konnte mittels einem Strahlrohr gelöscht werden. Zur Restablöschnung wurde Schwerschaum über ProPack verwendet. Dies war verbunden mit einer Dachöffnung und einem Teilabriß des Gebäudes mittels Handwerkzeug und Muskelkraft. *Im Einsatz war der Löschzug Übigau.*



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden,
Brand- und Katastrophenschutzamt,
Scharfenberger Straße 47, 01139 Dresden
Tel. (0351) 8155 251
April 2017

E-Mail:

feuerwehr@dresden.de

Internet:

www.dresden.de/feuerwehr

Titelfoto:

Dieser Bericht unter: www.dresden.de/feuerwehr
Übergabe fünf HLF 10 auf der Feuer- und Rettungswache Altstadt
(Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden)

Fotos:

Fotos ohne Urhebernachweis – Roland Halkasch

Quellen:

Tätigkeitsberichte der Abteilungen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers